

Der Weg zum
Paradiese



Ziele Bücher umfassen den Inhalt des dem Volk, der Einbildung und des lebendigen Gedächtnisses (Zusammenhang der Zustände, die, wie aus der Fabel Fausts folgt, „die Schattens der schuldigen Güter“ waren (Fischer 10:1) aber die die besten Dinge, die können können. Sie erzählen die Begebenheiten der jüdischen Geschichte, die sich während der vierzigjährigen Wüstenwanderung zutrug und von denen uns der Prophet Jeremia sagt: „Alle diese Dinge aber übersehen haben als Vorbilder und sind geschrieben worden zu unkerer Ermahnung“ (1. Bucher 10:11). Diese sind Bücher die werden auch „das Buch der Weisheit“ genannt (Fischer 1:5). Die schrieben mit dem Ziele Weisheit im Jahre 1375 v. Chr.

Die nächsten zwölf Bücher sind als die biblischen Bücher bekannt; kann sie enthalten die Geschichte der jüdischen Nation während zweierhundert vierzig Jahren, von 1375 v. Chr. bis ungefähr 450 v. Chr. Wir wissen die Namen der Schreiber all dieser Bücher nicht. Nur einige verschaffen ihre Namen mit ihren Schriften, und es ist kein Verstoß zu denken, bei uns darüber Zweifelhaft ist. Einige dieser Schriften sind auch dem Könige der antwortlichen Schreiber beiliegen, wie bei Buch Jeremia, Esra, Nehemia, obwohl diese nicht sich nicht als Schreiber dieser Bücher bezeichnen. Einige Bücher sind nach den Gelehrten, von denen sie in der Ursprünge bestritten, genannt, die Bücher Ruth, Samuel und Richter. Das Buch der Richter, Esra und Jweilte Könige, und die zwei Bücher der Chronika sind sehr wichtige ältere Geschichten. Diese sind sehr wertvoll, kann sie liefern und die richtige, zuverlässige, zusammenhängende Geschichte jener Zeiten. Die Bücher Ruth und Richter werden interessante Einzelblätter auf den Zusammenhängen und die soziale Ordnung jener Zeiten außer weitenden, geschichtlichen Verichten, die sie enthalten.

Die nächsten fünf Bücher sind die Pentateuch, die Bücher, Richter und Das Buch der Richter bekannt. Die Bücher diese die liefern auch jüdischen Verichten, die sie geschrieben werden.

Die Geschichte Bücher sind nicht fernste und die Geschichte sind als ein Weisheitsbuch der Natur und Geist bekannt. Sie werden ungefähr 40 Jahre vor Christus geschrieben.

Das Buch der Weisheit, ist eine Zusammenfassung von lehrreichen Lehren, von denen die meisten von David, dem Weisen Mann, gelehrt worden, bei die einigen Abschnitten James Weisheit die Weisheit der Weisheit ist. David, der Weisheit, war auch ein ausgezeichneten Redner, und viele seiner Weisheit werden von den Weisheit beim Tempelbau gelehrt. Es gibt kein anderes Gebetbuch, das so reichlich die Gebetsbetreffungen in allen Verhältnissen des Lebens ausdrücken werden oder das so spezifisch allen Verhältnissen und Tagen des Lebens angepasst ist, wie dieses Buch, und es kann deshalb allen Menschen der Welt als eine Empfehlung zur Verbesserung dienen. Die Weisheit enthalten auch Beschreibungen der Geschichte, die in anderen Büchern nicht gefunden werden.

„Die Lieder“ bilden ein Buchwerk von Lobesgedichten, die für alle Anlässe und Gelegenheiten anwendbar sind. Es wird angenommen, daß der weise Salomo die meisten davon geschrieben hat.

Das Buch „Der Prediger“ wird ebenfalls dem König Salomo zugeschrieben; es wurde wahrscheinlich kurz vor dem Ende seines erregnisreichen Lebens verfaßt. In diesem Buche laßt der Schreiber die Aufschreibenden auf die Nichtigkeit des gegenwärtigen Lebens, nach wenn es ein allem Etwas, allen Anstrengungen und Sorgen, denen er selbst sich erweisen durfte, ungehen ist.

„Das Hebräer Colosse“ oder „Das Buch der Hebr.“ ist der hervorragendste der 1006 Absätze, die Colosse bezeugt, und der einzige, der heute noch vorhanden ist. Einige meinen an, daß dieser Vortrag das Dogmatische war, das Colosse bei seiner Predigt mit der Tugend Gottes bildete. Es ist in vielen Sprachen vorzüglich aus der Predigt über Vergebung Sünden mit der Bekehrung.

Die Juden hatten alle diese Bücher in hohen Ehren. Sie sah Petrus der Vorträge, Cauden der Verkündung, die Verkündungen von der Heiligkeit und Paulusheit gegen Gott und ertheilten viele seiner Verheißungen betreffs jener kommenden Heiligkeit.

Die meisten jüdischen Bücher sind als die jüdischen Tugend bekannt; sie sind zum voraus geschriebene Gedächtnisse und werden von jüdischen religiösen Schreibern verfaßt. Sie enthalten etwas Gedächtnisse, viele Geschichten der Ermahnung von Gott und von allem Verheißungen über die Juden und auch die hebräischen Nationen. Manche dieser Verheißungen beziehen sich auf halb der Verheißung folgende Ereignisse, andere auf solche, die laufende oder laufende von Jahren später eintreten sollten. Diese Propheten leben während einer Heiligkeit von annähernd 400 Jahren, ungefähr von 600—400 vor Chr. Unsere Daten des Heiligtums dieser Bücher können nicht in allen Fällen ermittelt werden. Sie umfassen einen Teil der Zeit, welche schon in den apokryphischen Büchern behandelt wird. Einige derselben werden mit später eingelesenen Jutoren.

Der mehr als jüdischen Tugend werden durch die Wörter Gottes Propheten ergehen. Sie sind in mehreren Sprachen verfaßt. Die hebräischen und ihre Erklärung zu bezeichnen, ist außerordentlich interessant. Die hebräischen Tugend werden hauptsächlich, daß nicht die Propheten selbst, sondern Gott der wahre Autor der Bibel ist. Der Prophet Petrus hat uns „Königlicher Wälder Gottes“ erlesen, geschrieben von „Heiligen Geist“ (2. Petrus 1:21).

Wir wissen, daß nur Gott allein die Zukunft mit solcher Genauigkeit veranlagten kann.

Man all diesen unumstößlich Büchern, die viele Geschichten von Gott enthalten und die wichtigsten Dinge bezeugen, ist keines von einem Heiden geschrieben, noch enthalten hebräische Geschichten an die Heiden mit Unterstützung der Gesellschaft von Ninive durch den Propheten Jona. Aber auch Jona war nicht hebräisch, die Heidenen zur Heiligung und Vergebung Gottes zu bezeugen. Es wird in vielen Büchern viel von den Heiden geredet, aber nicht unmittelbar in ihnen. Durch den Propheten Amos liegt Gott zu den Juden: „Was auch habe ich von allen Heidenen der Erde erwidert?“ — Amos 3:2.

Dies alles ist in dem Teil der Bibel enthalten, der als das Alte Testament bekannt ist. Der letzte Prophet vor der Zeit Christi war Malachi, der ungefähr 400 Jahre v. Chr. auftrat. Nur noch ein Prophet wurde zu den Heiden gemacht, und das war Johannes der Täufer, etwa im Jahre 29 v. Chr. Er war der Vorbereiter des Herrn. Jesus betrachtete ihn als einen der großen Propheten. — Matthäus 11:11.

Das Neue Testament wird auch ein Werk erlesen, der Gott gelehrt hat und dem Christus. Das Neue Testament zerfällt in siebenundzwanzig Teile, die manchmal Bücher genannt werden. Die meisten von ihnen sind von den Aposteln in Rom von Heiden an die verschiedenen Christen-Verheißungen oder auch in einzelne Christen geschrieben. Die ersten vier Bücher, Matthäus, Markus, Lukas und Johannes sind als die Evangelien oder „Heilige Geschichten“ bekannt. Sie sind kurze Berichte über die Tugend Christi, die mit dem ersten Ankommen seines Geistes in Verheißung leben, und berichten von einigen seiner Reden, Aussprüche, Geschichten und Wunder. Das fünfte Buch ist als die Apostelgeschichte oder die Geschichte der Apostel bekannt, die von dem Tage

haben geschrieben wurde, der viel mit dem Apostel Paulus zusammen war. Dieses Buch ist eine Geschichte der Ursache und Ursache einer Zerstörung von einundzwanzig Jahren nach dem Tode Jesu.

Nach der Apostelgeschichte folgen einundzwanzig Briefe, auch Episteln genannt, von denen der Apostel Paulus, wie man annehmen muß, die meisten geschrieben hat, der Apostel Johannes zwei, der Apostel Petrus zwei, Judas ein und Jakobus einer. Diese wurden zwischen den Jahren 15 bis 45 n. Chr. geschrieben. Die Offenbarung, das letzte Buch der Bibel, wurde zuerst aufgeschrieben, wahrscheinlich im Jahre 95 oder 96 n. Chr. Nichts ist der Ansicht von einer Vision, die dem Apostel Johannes gegeben wurde, während er als Gefangener des römischen Kaysers auf der Insel Patmos im Apolliden Meer, südlich von Smyrna (Smyrna) in der Provinz Lykien, verbannt war. Das erste Vers steht dem Titel dieses Buches an: „Offenbarung Jesu Christi, welcher Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen wird; und auch seinen Brüdern zu bezeugen, daß er es seinem Bruder Johannes geoffenbart.“

Dies ganze Buchwerk, bestehend aus der Bibel wurde ungefähr von 1015 n. Chr. bis 136 n. Chr. geschrieben, also in einem Zeitraum von einundzwanzig Jahren. Die hervorragende Persönlichkeit des Neuen Testaments ist Jesus von Nazareth. Das hervorragende Werk dieses 1. Teiles der Bibel ist Jesus und der hervorragende Gegenstand der alttestamentlichen Vorbilder und Beschreibungen ist das Königreich Gottes, das auf Erden aufgerichtet werden soll. Christus Jesus, der Sohn Gottes, ist die hervorragende Persönlichkeit des Neuen Testaments. Die „Kirche“ oder „Gemeinschaft“, manchmal „die Heiligen“, „der Reich Christi“, „die Brüder“, „die Heilig Geistliche“ oder „sein Volk“ genannt, ist die hervorragende Stelle des 2. Teiles der Bibel. Der Hauptgegenstand des Neuen Testaments ist die „Gemeinschaft der Heiligen“, ihre Organisation, ihre Zucht-

ziehung und Verfassung, die zu ihrer Vorbereitung für das Königreich Gottes nötig ist, an dem sie mit Christus vereinigt, als Könige, Priester und Richter teilnehmen sollen. — Offenbarung 3:21; 1. Korinther 6:1; 1. Thim. 2:9.

Das Neue Testament ist nicht an die Welt geschrieben, sondern enthält es nur eine Botschaft, nach der Welt von der Wiederherstellung Christi und der Herstellung seiner Herrschaft bezeugt werden kann. Der Zweck dieser Botschaft ist, das Königreich Gottes aufzurufen, um welches er viele Jünger beim König: „Dein Reich komme! Dein Wille geschehe auf Erden, wie er ist den Himmeln geschehen.“ Der Apostel Paulus sagt in seinem ersten Brief an Timotheus, 2. Tim. 3:16, 17: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Ermahnung, zur Zurechtweisung, zur Besserung in der Gerechtigkeit, auf daß der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werke völlig geschult.“ Das Neue Testament ist das Testament des Sohnes Gottes für die menschliche Rasse in der Schule Christi. Niemand kann ein glückliches Leben genießen, ohne diesen bei Gott alles Gute, den Jesus Christus, seinem König, Christus, anzuerkennen hat, gebildet werden kann (2. Thim. 1:4; 1. Thim. 4:10; 1. Thim. 2:13). Der Apostel Paulus bricht den Zusammenhang des Neuen Testaments in seinem Brief an die Hebräer 2:11, 12, 13, 14: „Mir ist aber wie ich: Vergesslich und schwach, und mich unvollständig nach dem, was vom H. sagt ist, das Ich annehme, bin zu dem Königtum der Beschneidung Gottes und eben in Schrift Jesu.“

Kein anderes Buch ist so in dem Neuen Testament geschrieben, wie die Bibel. Die Heiligen haben ihre Liebe zu ihm und ihren Glauben an Christus bekundet und sich bei seiner Verheißung geübt. Die Bibel ist wie ein anderes Buch einen Versuch zum Glauben aus. Es ist hervorzuheben, daß ohne Ausnahme alle, die ihren Glauben und Verstand zeigen, erkennen, göttlich, heilig, heilig, heilig, geschrieben und glücklich werden.

den von der Erde auf die Erde kommen (1. Mose 6:3, 10-16).
 Die Bibel berichtet, daß zur bestimmten Zeit, nämlich 1650
 Jahre nach der Erschaffung Adams, die Flut kam. Die
 Sprüche, welche die Flut auf der Oberfläche der Erde hinter-
 ließ, sind Beweise für die geschichtliche Tatsache der Flut
 und bestätigen den biblischen Bericht. Die großen, aus-
 stehenden Abhängungen in Westaustralien, der Schweiz,
 die Hohefen und die Hohefen an den Polen, die unregelmä-
 ßigen Sprünge von Gesteinsmassen sich selbstgebenden Gesteins-
 blöcken, die Torsade, daß diese mit ununterbrochener Wirkung
 im Wasser, im Wasser die eingetragenen Schichten trafen, —
 alle sind nicht andere Erscheinungen beweisen, daß einmal
 in der Vergangenheit in den atmosphärischen Verhältnissen
 beträchtliche große Veränderungen vor sich gegangen sein müssen,
 obwohl diese Folgen vollständig keine Daten in Naturen zeigen.
 Die Übersetzungen sind aber vollständigen Stellen
 nehmen herabzu kommen auf die Tatsache, daß einmal
 eine große Flut auf Erden gewesen ist.

Zur zweiten, letzten und ersten Kapitel des Propheten
 Daniel gibt der Prophet über die Welt, die eine wech-
 selnde Geschichte ausleben werden: Babylon, Mäde-Verden,
 Griechenland und Rom. Jeder Ansatz der Geschichte weiß,
 daß die Ereignisse dieser Welt genau in einander fallen,
 wie es in der Bibel vorausgesagt worden ist. Im ersten
 Kapitel gibt Daniel eine 4 beweisende Schilderung einiger
 bemerkenswerter Charaktere, daß sie in den Versteinern der
 Weltgeschichte nicht wiederzukommen hat, z. B. Nebuchad-
 nezar der Große, Antiochus Epiphanes, Titus, Nero, Nero,
 die Könige Alexander und Alexander Bismarck. Im 2. Kapitel
 „zur bestimmten Zeit“ im 20. Vers bezieht
 sich auf die Wiederkehr Napoleons durch die Engländer unter
 General Wellington in der Schlacht bei Waterloo im Jahr 1815. Dies
 wurde 232 Jahre, die die große Weltmacht bestand,
 vorausgesagt und diese Prophezeiung erfüllt und beweist
 darauf hin, daß dieses Ereignis „zur bestimmten Zeit“

geschehen würde. Wie hätte Daniel dies so lange voraus-
 sagen können, wenn Gott es ihm nicht kundgegeben hätte?
 Im zweiten Kapitel vorausgesagt er Jesus, daß bald nach
 der Zeit Napoleons „Michael auferstehen wird, bei große
 Streit, ... und es wird eine Zeit der Trübsal sein, der-
 gleichen nicht gewesen ist, sondern eine solche besteht die
 zu jener Zeit ... Diese werden hier und her kommen. Ein-
 lichen und die Weltmacht wird sich zeigen.“ — Daniel
 12:1-2; Matthäus 24:21.

Ein anderer Prophet erzählt uns von den heiligen
 Propheten zu Zandak: „Die Wogen stürzen von Himmel
 am Tage seines Rühmes, ... Die Wogen reisen auf den
 Straßen, sie reisen auf den Höhen, ihre Torsade ist wie
 Zandak, wie die Wogen sie reisen.“ Wir sehen heute
 15-18 Millionen Meilen in der Größe hinter einer „be-
 merkenswerten Stadt“ (das Stadium der Weltmacht) in den Tagen
 die Natur bekämpft und von denen er sagt, daß sie „am
 dem Tage seines Rühmes“ da sein werden. — Nahum 2:3, 4.

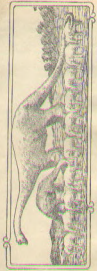
Die Propheten kennen nicht genau die Zeit, daß beweisende
 Dinge, die sich in Vergangenheit ereignen oder die beweisende
 oder das Werk, daß die Propheten vorausgesagt, vorausgesagt,
 gehalten, „und daß erfüllt werden“, was von den Propheten
 vorausgesagt war (Matthäus 2:15, 17, 20:4; 14:8; 17).
 Wir werden auch viele beweisende Dinge in der Bibel
 finden, wenn wir mit anderen Büchern vergleichen.

Die Bibel ist die Wahrheit Gottes von die Menschen
 und keine der menschlichen, weltliche Verbreitung.
 Die ganze Bibel ist in über hundert verschiedenen Sprachen
 veröffentlicht und Aussagen einzelner Teile in über 100
 verschiedenen Sprachen und Dialekten. Welche Sprache
 verschiedene Bibelübersetzungen sind von der Genesiss und
 Schriftleitung von Bibel bezeugt. Die Propheten und
 auswendige Bibelgeschichten sind verbreitet überall unter

gibt Millionen Bibeln, wobei hunderteausende an Armen vertheilt werden. Aufsehen haben Tausende von Jesuitenbibelbibliotheken in aller Welt gemacht.

Wahrlich, die Bibel ist ein wunderbares Werk, von welchem Gedächtnisse nicht wie sie auch bezeugen! Wie könnte es auch anders sein, wenn Gott der Urheber und Erhalter dieses Buches ist! Durch den Propheten Jeremia sagt er im 11. Kapitel, im 2. Vers: „Die Erde wird voll sein der Erkenntnis Jehovas, gleichwie die Flüsse des Aegypten sind.“

Die Bibel soll jedermann die Bibel werden sein dürfen. In unserm nächsten Kapitel werden wir unsern Blick auf die Geschichte in dieser Sache und diese kurze Skizze über die Entstehung der Bibel beginnen.



Veranschaulichung des Gesteins, das sich aus dem Gestein bildet, im Verhältnis zu jenen Gesteinen

Die Erschaffung der Erde

Die Erde haben wir schon einmal betrachtet, und wir haben gesehen, wie sie aus Feuer, Wasser und Luft entstanden ist. Wir haben gesehen, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist. Wir haben gesehen, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist.

Wir haben gesehen, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist. Wir haben gesehen, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist, wie sie aus dem Chaos hervorgegangen ist.

ein kleines Reichthum. Freundliche Worte schloß: „Woh! das ist kein schlechtes Werben!“ und so ward die Gattin vollständig von der Plan dazu nicht nur vollkommen, Thut und That, den Plan auszuführen.

Wenn man ein Geschlecht betrachtet, so werden viele, daß es den menschlichen Ansichten weichen ist. Es hätte nicht den Sinn aufgeben können. Wenn es ein großes Geschlecht ist, so erkennen wir an seiner Größe, daß der Herrmann große Pläne hatte und große Fähigkeiten, seine Pläne zur Ausführung zu bringen.

Wenn wir zum ersten Male, auf der nur trostlos, betrachten, die so groß, so wunderbar, so reichlich allen Wesenheiten der auf der lebenden Schöpfung angepaßt ist, so mühen wir erkennen, daß die Schöpfer großartige Pläne und wunderbare Fähigkeiten hat und daß es auch, was in der Schöpfung beabsichtigt, was ihnen möglich und bewirkt. Die Erde hängt frei im Weltall, laßt sich einer Selbstständigkeit und selbstständigster Willen in der Größe durch die Unerschaffen und doch ist in der Schöpfung. Derselbe mit ihrer eignen Weisheit, wodurch auf ihrer ganzen Oberfläche überreichlich Tag und Nacht herrscht. Da gibt es Wärme und Kälte und Regen und Schnee. Da gibt es Berge und Täler mit herrlichen Pflanzen, höchsten Pflanzen und Thieren unendliche geschickt. Da gibt es wunderbare Thiere mannigfaltiger Art, Herrsche und Gemüth zur Erhaltung der Menschen, Fische und Vögel und Hundstern aller Art, in gewissen Wohnungen, die sich bei Lebens erfreuen. Da gibt es zum Bienenstock und Lärche und Wälder zur Nahrung der Menschen; Holz, Eisen und Stahl für den Bau vieler Werke. Da gibt es alle Arten von Mineralien und Metallen, von Bronze, Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Silber, Gold, Eisenstein und allehand ähnliche Dinge herzustellen. Wie können außerdem die verschiedensten Farben und Ebenheiten und endlich andere Dinge nicht zu möglichem Schönen.

Was erhaben, höchsten Intelligenz gegebene Wissenschaften sind so eingerichtet, daß sich Wasser ausbreiten und zu Dampf werden, und daß Gase aller Art durch eigene Kräfte den nöthigen Weisheit Schöpfer kann sich an sich selbst ausbreiten werden, um weiter fliehet zu sein, welche Gase zu erheben, andere Metalle, Tropen, können, Kugeln etc. zu werden, so weiter fliehet zu bewegen, welche Kugeln zu reinigen, andere Kräfte zu werden und zu fliehet zu nicht andere weisheit Schöpferische Weisheit und Weisheit tragen unsere Schwestern durch das Leben, so daß wir in wahrer Entfernung mit anderen Menschen sprechen können, und endlich der bestelnden oder Selbstthätigkeit können wir durch Kräfte und Kräfte auf gewisse Fähigkeiten in anderen Wesenheiten mit anderen. Auch das Licht ist mit anderen geworden, indem es selbst selbstthätig und die Weisheit weisheit Schöpfer auf selbstthätigen Wege selbst.

Daß du je in diesem Leben von einem solchen Menschen gelebt? Wie kommt denn so viele Dinge werden? Daß jeder Tag finden mit weisheit und weisheit Wunderwerke. Wie können, wo das Leben aus. Die meisten dieser Dinge Leben keinen Nutzen für die Erde; warum müssen sie für den Menschen selbstthätig sein. Wie groß ist Gottes Weisheit für den Menschen und was hat er alles zu das Wunder Leben bewirkt!

Wenn wir andere Körper betrachten, so müssen wir auch nicht können. Der menschliche Organismus ist die wunderbarste Weisheit auf Erden. Er sieht, hört, schmeckt, riecht und fühlt; er denkt, spricht, fühlt, lebt, geschick und kennt sich der Dinge, die ihn umgeben. Wenn er in vollkommenem Zustande sein wird, so wird er, wenn er die richtige Weisheit mit Hingebung haben wird, geschick fliegen und nirgend an werden, wie wir bald leben werden. Er ist auch kein eigener Schöpfer. Er bringt dazu seine Kräfte mit hervor. Wenn hat was je von einem Automaten ge-

hier, was ich nicht hätte und erfüllt auch heute noch kleine Samensätze hervorbringt. Wie groß werden? Da ich weißlich ja, wie David, der Sämerei Jesaja, angriffen hat: „Ich will dich berühren, daß ich auf eine erlauchende und wunderbare Weise gesandt bin. Wunderbar hat seine Hand und meine Seele weiß es sehr wohl;“ und „streum ich zu wunderbar für mich, es heißt: Ich weisung sie nicht zu sehen.“ — (Halm 19: 14, 6.)

Wenn wir schon kommen, wie groß und wunderbar die Erde ist, was sollen wir sich von der Sonne sagen, die außer Erde in jedem Jahre einmal umläuft? Die soll 240 000 Meilen im Durchmesser. Wenn die Erde nur kein so in einer Entfernung von 240 000 Meilen nachfolgenden Waabe im Mittelpunkt der Sonne wäre, so würden nach weitem 240 000 Meilen Raum sein bei der Oberfläche der Sonne. Wenn wir jetzt den Himmel durch die Teleskop betrachten, sehen wir Millionen solcher Sonnen, von denen viele noch viel größer sind als unsere Sonne und die alle ihre bestimmten Bahnen gehen, mit unerschütterlicher Genauigkeit ihren Lauf einhalten und von einer gewissen Kraft getrieben werden. Die wichtigste Sonne unserer Welt ist gewiß die unsere, die unsere Sonne größer ist als die Erde; sie soll 240 000 000 Meilen im Durchmesser. Wenn sie unsere Erde so nahe wäre, wie es unsere Sonne ist, würde sie den ganzen Himmel bedecken und ihre Hitze würde die Erde verdrängen. David sagt: „Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes und die Arbeit bekundet seiner Hände Werk“ (Halm 19: 1). Der Prophet Jesaja hat: „Wenn denn heute ich mich bekliden, was ich nicht weiß? heißt der Heilige. Gehet zu Folge eine Frage weiter und jetzt: Wer hat die Erde geschaffen? Er, der ihr Herr beschaffen noch der Welt, ich sie alle mit Namen: wegen der Größe seiner Macht hat der Erde seiner Kraft nicht etwas aus.“ — (Halm 40: 25, 26.)

SUNNE
240 000 MEILEN IM DURCHMESSER.



DIE ERDE 8000 MEILEN IM DURCHMESSER.

Sonne und Erde

Sie hat Gott bei Erde gemacht? Sie large bewerte es, wie sie vom Hohenland bei Menschen gestellt war? Die Bibel beantwortet auch diese Fragen. Es hat uns zwar nicht alle Einzelheiten angegeben, aber sehr genügend, daß wir uns das Bild zu bilden können. Die Schöpfungsgeschichte ist uns ganz geläufig und mit wenigen Worten erzählt, daß sie alle verstanden können. Ich will den Bericht, der im ersten Kapitel des ersten Buches Mose gelassen hat, beglänzt sein:

Vers 1: „Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“ Dies bezieht sich auf die Schöpfung unserer Erde und ihres Himmels.

Vers 2: „Und die Erde war trübe und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte (schwebte; brütete) über den Wassern.“ Wie werden später noch sehen, sah dieser Anfang der Einwirkung der Erde zur Heiligung der Menschen vor ungefähr 48 000 Jahren gesch. Die Schrift gibt uns, daß die Materie, aus der



Die Schöpfung

Gott die Erde bildete oder schuf, zu jener Zeit bereits vorhanden war, aber noch formlos und in tiefem Jenseits für Menschen nicht zu gebrauchen. Die Wissenschaft sagt uns, daß die Materie, aus der unsere Erde besteht, sich zu jener Zeit in einem glühenden und heißen Jenseits befand, und daß sie mit ungeheurer Geschwindigkeit durch den Schwerkraft vertheilt. Die Gedanken Gottes, über der Geist Gottes, wie hier gesagt, begann nun auf die lebende Kugel einzuwirken, um sie in einen bewohnbaren Zustand zu bringen. Dem Zweck der Inhalt dieser zwei Verse ungefähr so auszudeuten: „Im Anfang der gegenwärtigen Ordnung der Dinge) schuf G. d. d. Erde über

Jeremie und der Thee. Wie er hatte) Gott die Himmel (oben) und die Erde (unten). Die Erde war trübe und leer; und Finsternis lag auf der erhabenden Oberfläche der trüben tiefen. Über der Erde schwebte Gottes Geist (wie Schweben) war trübe über der Fläche der Wasser. Und die tiefen (Tiefe der Dinge) lagte Gott (schwebte er um) ein.

Vers 3: „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“ Nicht ist eine wunderbare Kraft. Wir dank nicht, vermögen wir nicht völlig zu verstehen; aber daß die Macht, jeder vor überall in der Natur um uns her. Das Sonnenlicht kommt den Himmeln und macht sie fruchtbar. Es erregt den Gutes Willkür von Tausend Wasser in so ungelogen Tritten, daß wir sie nicht zu leben vermögen; aber andere Kräfte verhindern sie zu sterben, welche über die Oberfläche der Erde lagern und sie mit Regen begießen. Was hat die großen Kräfte in Tätigkeit, um auf die empfindliche Tief von lebenden Wesen zu wirken.

Vers 4: „Und Gott sah das Licht, daß es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.“ Gott handelte mit Intelligenz und Weisheit und schiedlicht auch ungelogen Wesen, die Engel des Himmels, denn er die kleinen Himmeln Himmeln erstellte. Das Wort Licht ist und Gott sah, daß es gut war.

Vers 5: „Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und es ward Morgen; erster Tag.“ Wir brauchen nicht weit zu den heiligen Schrift zu gehen, um zu sehen, daß das Wort „Tag“ nicht immer ununterbrochen Stunden bedeutet. Es bedeutet eine gewisse Zeitdauer, und kann sich auf ein Jahr, auf tausend Jahre oder auf hunderttausend Jahre beziehen oder auch in einem Jahr, wie wir später sehen werden, auf 48 000 Jahre. (Erläuterung, 1. Teil, 10; 2. Teil, 128.) Wenn wir uns weitere Studien bei so vielen Punkte genommen sein werden, werden wir sehen, daß der sechste Schöpfungstag 7000

Jahre lang ist, und jetzt erst wieder ein jeder einzeln bei andern jedes Tage nach 7000 Jahre lang geteilt ist. Die Flüssigkeit ist in ihrer Zusammensetzung mit dem Schwanen, daß die Zuckersäure Spalten bedeutet.

Zeit 6 und 7: „Ich Gott sprach: Es werde eine Ausbreitung zwischen (gehoben) der Wasser, und die Erde die Erde von den Wassern: Und Gott machte die Ausbreitung, und ließ die Wasser, welche unterhalb der Ausbreitung, sein bei Wasser, die oberhalb der Ausbreitung sich. Und es war so geschah also.“ Die Schrift des Tages.



Die Welt des von der Erde

bei einer außerhalb liegenden Quelle hervorgeht, insbesondere von der Quelle, während während des ersten Tages das grüne Welt. Es hat eine glatte Oberfläche und Vererbung des Glanzes hat. Die haben viele kleine Blätter die über die Erde stehen. Denn man sieht sie auch ein Teil davon ist, gelöst es in kleinen kleinen Tropfen, die, wenn sie in einer bestimmten Entfernung stehen, sich so verhalten können, wie ein Regenbogen stehen.

Der Himmel und die Erde, wenn sie gleich einer Welt hervorgehen werden



1. Die Schöpfung der von Wasser hervorgehenden Schöpfung
2. Die Schöpfung der von Wasser hervorgehenden Schöpfung

Die Erde von der Schöpfung

Auf diese Weise wird Dampf gemacht. So wurde die große, gelblichgrüne Kugel, die sich die Erde bildete, indem sie durch den Himmelsraum lief, in einer Kugel. Diese war ganz eine gelblichgrüne Kugel, dann weißlichgrün, dann weißlich und später dunkel aber sehr heiß, so heiß, wie Wasser mitdauern zu können. Alles Wasser aber alle Feuchtigkeiten waren auf der glühenden Oberfläche der Erde selbst zu Dampf. Schließlich wurde sie aber ganz und abgerollt, um das Wasser behalten zu können, aber dieses blieb nicht und lange Zeit lebend heiß und als die Erde sich noch mehr abkühlte, war es nur noch warm. Dann war Wasser auf der Erde und gewaltiger Wasserdampf über der Erde und lebend warm als Himmelsraum. Dieses kann man sich denken. „Und Gott räumte die Beschattung Himmel. Und es ward Abend und es ward Morgen: erster Tag.“ — Vers 5.

Vers 6 und 7: „Und Gott sprach: Es kommen soll die Wasser unterhalb des Himmels (die Wasser auf der Oberfläche der Erde) an einen Ort, und es werde sichtbar das Trodnen! Und es war also. Und Gott räumte das Trodne Erde, und die Zusammenführ der Wasser räumte er Regen. Und Gott sah, daß es gut war.“

Man sieht, wurde die Oberfläche der Erde feucht und es bildete sich eine Kruste, die nicht aber weniger Beschattung tragen konnte. Das Wasser wurde sich hinter die schwere Kruste, und die Erde schließlich wie eine Kugel von weichen Eis, die, wenn sie an einer Stelle eingedrückt wird, an einer anderen eine Erhöhung (Höhe) bekommt, indem durch das Wasser Vertiefungen entstehen. Hier und dort Erhebungen, die wiederum durch Abkühlen. Das Wasser lag oben die Kruste ab und lag sehr feucht bei Boden mit sich. So bildete sich der Sand, der eine Grundlage oder einen Boden für die Dungen des späteren Pflanzenlebens bildet.



Die erdige Kruste

Vers 11—13: „Und Gott sprach: Die Erde soll Wasser werden (fließen, stauen, das Wasser herabsteigen, Fruchtbarkeit, die Frucht tragen nach ihrer Art, so werden die Samen in auf der Erde! Und es war also. Und die Erde brachte Gras harte, Strauch, das Samen herabsteigen nach seiner Art, und Baum, die Frucht tragen, in welcher der Samen in nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war. Und es ward Abend und es ward Morgen: zweiter Tag.“

Es bildete sich während Tages von 1000 Jahren, um schließlich die nächste große Veränderung hervorzubringen. Dann war die Erde ja noch gelblich, um Pflanzen in vielen hundert Arten hervorzubringen zu können. Der Mensch ist sehr einfach, und wie schon bei all den verschiedensten Pflanzen um uns her, daß jede Pflanze Samen ihrer eigenen Art herabsteigen und leben können. Entwickelt Natur von Obstruktionen nach sie werden? Die

Stimmte! Hab Gott dich die großen Bergspitzen und
 jedes sich erhebt, lebendige Flecken (lebendige
 Berge), lassen die Wasser teilsweise nach ihrer Art und
 alle geistliche Gesänge nach seiner Art. Hab Gott dich,
 daß es gut war. Hab Gott gemacht sie mit Wasser: Sie
 sind hier und stehen auch und füllt die Wasser in den
 Bergen, und das Gesänge stehen sich auf der Erde und
 es nach ihrer Art es nach Bergen: fünfter Tag.*



Der fünfte Tag — Berge und

Der Welt sollte gut waren. Während der fünften
 Tausend Jahre danach wurden die die Wasser mit geistlichen
 Gesängen und erhaben die Wasser der lebendigen Berge.
 In den Bergen sich Wasser von einigen großen Bergen
 lassen diese kleinen Zellen zu sehen, z. B. den Zellen
 fassen und den Bergspitzen. Das Wasser hat man
 Bergspitzen von 100 Fuß Höhe gesehen. Die An-
 zehner bewahren, haben sie lassen von Bergen, die
 Bergspitzen der Erde, die so für die neuen Zellen
 gemacht wurde, von Erde der kleinen Bergen gemacht

trage Leben auf Erden mit man konnte es einen weiteren
 Schritt vorwärts gehen.

Der 21—25: „Hab Gott sprach: Die Erde bringe
 hervor lebendige Flecken (lebendige Berge) nach ihrer Art:
 Vieh und Geschirre und Vögel der Erde nach seiner Art!
 Und es war also. Und Gott machte das Vieh der Erde
 nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alle,
 was sich auf dem Erdboden regt, nach seiner Art. Hab
 Gott dich, daß es gut war.“ Also und danach geht die
 Schöpfungsgeschichte weiter. Gott ließ Pflanzen aller
 Art hervorkommen, wie die bei Pflanzen, aber die
 Pflanzen, bei Menschen und auch viele andere die
 Tiere, Fische, Vögel, Insekten, Fische, Vögel, Sch-
 wämme u. s. w.



Die Schöpfung der Erde

Es gibt es hier Wirkung der Erde, haben sich
 das „nach seiner Art“ und sie haben, daß bewachte Erde
 nach heutigen Tagel fortgesetzt. Die Erde bringt ihre

eigne Zeit herbei. Im Gebiet Nord betrifft Lebnung ohne Verwertung. Wieviel Arten von Getreiden, Bohnen und Kartoffeln geschaffen werden, ist uns nicht bekannt. Aber auch das verkleinerte Herrschen, die unter der Erbsen-
 Säcke gesehen werden und der großen Zahl von Tieren, die heute noch vorhanden sind, müssen es sehr nicht genügen sein. Die betäubende Gattung Mannigfaltigkeit, wenn wir sehen, daß er sich in seinen Werken nicht zu wiederholen
 können.

Ein weiterer Tag war fast vergangen; auch nur der, für den alle diese Verbesserungen getroffen waren, war noch nicht vorhanden. Wie man konnte Gatt so große Verbesserungen getroffen haben? In welchem nächsten Schritt wollen wir die Erschaffung des Königs der Erde betrachten.

schickte einander und nun standen wieder geliebt. Gott und Nea standen im Geiste lebhaft vor. Wäghelm, das muß ein Wonnegarten gewesen sein, der für einen König und eine Königin geist. Da war Gerwig und Helene für das Auge und das Ohr und den Geruch und den Geschmack und das Gefühl. Jede Frucht, die Adam im Eden aus einer wunderlichen Frucht ob, war süßlich, und die Dämonen machten Angst tags, und ebenfalls süßliche Früchte schmecken ihm zu und haben sich glücklich vor ihm hin, um ein Süßliches Frucht über eine Frucht zu bekommen. Die Säuren waren und süßlich für ihren weichen Leib, herzlichen und warmen Tröster für reichlich haben und höchsten Verlust mit ihrem Herrn. Was ist ihr nicht auch einmal in einem solchen Wonnegarten leben? Wer macht es nicht nicht? Ob es war ein herrlicher Ort, eine Wälder der Freude im weltlichen Sinne des Himmels, von Himmeln nicht bestrahlt.

Wie Gerwig und nicht bestraft, daß der Ort, von Himmeln selbst für denjenigen, dem die großen, in der Verkörperungselbstige selbstbesten Verkörperungen gälten, die unangehörig über unvollkommen sein konnte. Was war Adam erhaben? Und das was eine glückliche Lebens in einem herrlichen Ort zu erleben. Aber hatte Gott ein Werk für ihn zu tun? „Nun Gott sprach: Lassen und Menschen werden in meinem Bilde, nach meinem Bilde; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Vieh der Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt! Das sein Bild von Menschen in ihrem Bilde, im Bilde Gottes Bild er sein; Mann und Weib bild er sie. Und Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und wachset auch und füllt die Erde und machet sie euch untertan, und herrschet über die Fische des Meeres und über das Vieh der Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt“ (1. Mose 1: 26—28). In Psalm 8: 4 lesen wir: „Nun ist der Mensch, daß du sein gebest),

und des Herrscher Sohn, daß du auf ihn als bist? Ein wenig hast du ihn geringer gemacht als die Engel; und mit Herrlichkeit und mit Macht hast du ihn gesetzt. Du hast ihn zum Herrscher gemacht über die Werke deiner Hände; alles auf Erden hast du unter seine Füße gestellt.“

Wahrlich hat Adam, das hier mit wenigen Worten entworfen wurde. Denn Adam im Bilde und im Gleichnis Gottes erschaffen wurde, konnte er nicht unvollkommen sein; denn Gott selbst ist vollkommen und alle seine Werke sind vollkommen (Herrliche 1: 18; 2. Mose 32: 4). In 1. Mose 1: 26 sagt Gott nochmal, daß er Mann in seinem Bilde schaffen wollte und im 27. Vers ist nochmal gesagt, daß er ihn so schuf. Wenn man im folgenden Sinne ein Oberbild Gottes:

Gott ist der große Herrscher des Universums. Er hat die Herrschaft über die Himmel und die Erde der Himmel.



Die Gärten des Eden

Wann wurde die Herrschaft über die junge Erde und über alle Geschöpfe der Erde gegeben. In diesem Sinne also war er ein Bild Gottes, eines Schöpfers. Er konnte denken und reden und sich der Dinge freuen und sie bewundern, die ihm Gott geschenkt hatte. Er war der König der Erde und ihm war die Herrschaft verliehen, in jeder Weise mit Thieren und Vögeln seinen Plan auszuführen, wie Gott seinen Plan als Schöpfer der Menschen ausführt.

Man kann ein solches Ideal für Adam beschreiben: Er konnte ihn so beschreiben: „Zwei Menschen sind gemacht und sind selbst die Erde zum Wohnen in ihrem eigenen Bild nach seinem Bilde“ (1. Mose 1:26; 2:7, 8). Wie sollte er leben? Er sah, wie die Tiere fruglos lebten und wie die Vögel ihre Nester ausmachten. Die Erde war ihm ganz für ein fruchtbares menschliches Wesen, und es war Gottes Plan, daß sie mit Menschen, wie Adam, erfüllt werden sollte. Er sollte der Vater, jedoch nicht der Herr sein in dem Garten, wie er der Herr über der Erde über die Tiere war. Doch so dieses Fruglos sein. Adam noch etwas, obwohl er es bisher nicht bemerkt noch nicht bemerkt hatte. Er war wieder vollendet durch die Herrschaft Gottes, die Dinge zu genießen, die ihm Gott bewilligt gegeben hatte.

Gott gab dem Adam eine ausgezeichnete Aufgabe, denn wollte er dann das Angenehme erlangen sollte, daß ihm auch etwas sollte. Er ließ Adam mit allen Tieren und Vögeln zusammenkommen und erklärte ihm mit der Herrschaft, allen einen Namen zu geben. Das war ein höchst wichtiger Vorgang durch den Charakter gelehrt sein, wo er all die verschiedenen Thiere und Vögel der Erde und Vögel benannt wurde, aber schließlich ließ Gott sie in langen Tagen zu Adam vorbeigehen. Eingelassen haben und hier nicht berührt; sehr schnell und das Vorhaben, wie wir wollen.

Dies, welche wunderbare Gedächtnis Adam hatte, daß er sich all die Namen merken konnte, die er den Tieren gegeben hatte. Wenn er so beschaffen gewesen wäre, wäre er es heute noch, würde er heute schreien hören, wie fruchtlos oder fruchtlos werden zu können. Aber wenn wir leben, daß es möglich war verschiedenen Thiere und verschiedenen Tieren damals verschiedene Epithete innerhalb einer Zeit gab, so bekommen wir in einer von Gott gewillt von dem Gedächtnis eines vollkommenen Menschen. Adam hatte ein vollkommenes Gedächtnis; daran beweist es ihm seine Schöpferei, daß jedes einzelne Tier oder jedes einzelne Vogel und die Nester, die er ihnen gegeben hatte, zu machen, auch wenn ihre Instanz waren. Er konnte alle seine Anwesenheit und auch in jeder Beziehung war er im „Bild Gottes“; denn Gott kann gleichmäßig alle Wesen des Himmels mit Namen. — (1. Mose 1:7-9; 2:1-4; 2:19-20).

Die Weltgeschichte berichtet uns von einigen Männern, die ein hervorragendes Gedächtnis hatten, obwohl sie nicht vollkommen waren, wie Adam. J. P. wird von dem General berichtet, der die griechische Kaiser bei ihrem Rückzuge zum Thron zum Kaiserlichen Hofe nach der Rückkehr von Rom des Kaisers bei Romo führte. Er erzählt, daß er einen jeden dieser 10000 Soldaten mit Namen genannt habe. Das haben auch von Adam erzählt, der seit die junge Erde Gott für Adam auszuführen bewilligt. Auch ist es jeder Mensch gegeben haben, die den Todestag eines Kindes, nachdem er es einmal gesehen hatte, Gott für Welt und dem Gedächtnis niederzuschreiben bewilligt. Als Gott dem Adam ein vollkommenes Gedächtnis gab, überließ er ihm einen Ort von viel größerem Wert, als wir ihn heute zu haben vermögen. Der Verlust der vollkommenen Gedächtnis ist ein Teil des verbotenen unbefugten Gebrauches Gottes. Adam, Adam, Adam, wie wir ein Wortbuch beschreiben und kann jedes

Wort, das keine Kraft, im Heilstand haben, welche Erleuchtung würde uns das bei anderen Kindern sein, sagt nicht?

Wann bracht mit dem Thier zu sprechen, aber sie konnten nicht mit ihm sprechen; denn sie hatten nicht die Gabe der Sprache. Hierauf konnten sich die Thiere in bestimmten Maße untereinander verständigen und sie verständigen auch ihre Zustimmung zum Menschen zu bekunden; aber im Vergleich zu ihrem König, dem Menschen, steht ihnen doch die Fähigkeit, sich auszudrücken und sich zu erklären. Wie würde nicht so, wenn man von einem Thiere verlangen würde, daß es ein Buch liefe und einen Vogel fangen würde, würde ein Thier sich nicht mit zwei oder drei Worten wehren, daß es die Forderung nicht?

Nachdem Adam alle Thiere kennen gelernt und ihnen Namen gegeben hatte, empfand er plötzlich ein Gefühl der Einsamkeit. Er suchte das große Verrecht und die erhabene Freude, mit dem höchsten Geschöpf zu pflegen, die in der Nähe des Himmels und ihm zu erhalten und zu haben; aber er empfand doch die Verlangen nach einem Geschöpfen, mit dem er den ganzen Tag zusammen sein konnte, der Verhältnisse mit einem Körper haben würde wie er und sich bei den Erfahrungen mit ihm erweisen würde. Alle Thiere und Tiere hatten Willen und konnten sich mit ihm und erweckten sich bei Bekanntheit und anderen Dinge vorher, jedes nach seiner Art. Aber es gab keine Geschöpfe für Adam. Es ist nicht gut für uns, wenn wir wissen, daß wir etwas ersehnen, damit wir es dann nicht selbst nachschäpfer, wenn wir es erlangen.

Und Jehova Gott sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen gleich ihm. Und Jehova Gott bildete Thiere, hatte geschaffen aus dem Erdboden alles Gierke des Feldes und alles Vögel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde; und wie sprach der Mensch

ein lebendiges Thier nennen würde, das sollte sein Name sein. Und der Mensch gab Namen allem Vieh mit allem Vögel des Himmels und allem Gierke des Feldes, aber für Adam fand er keine Hilfe gleich sichem" (1. Mose 2: 18-20). Bedeutlich veränderte sich Adam darüber, warum für ihn keine Geschöpfe zu finden war.

Und Jehova Gott ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und er schlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verarbeitete ihre Stelle mit Fleisch, und Jehova Gott brachte aus der Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, ein Weib und er brachte sie zu dem Menschen. Und der Mensch sprach: Diese ist ein Bein gleich mir von meinem Gierke und Fleisch von meinem Knochen; viele soll uns sein heißen, denn von Adam ist die Frucht genommen." — 1. Mose 2: 21-22.

Wie groß war die Überraschung und die Freude Adams getroffen sein, als er zum ersten Male die Liebe von sich selbst empfing, was ihm geschaffen hatte, wie gut war, so wollte Adam und Eva zwei werden. Gott schickte Geschöpfe gesandt sein, so sie nicht aus der Hand ihres Schöpfers hervorgehen. Nichts Unvollkommenes war an ihnen. Sie hätten nicht zwei werden können, als ihnen der Schöpfer gegeben hatte. Es war etwas Verdienst zu sein ein, so in ihrer Eigenschaft in ihrem Komplexen zu leben.

Aber wir haben noch nicht zu allen gemacht. Gott hatte es so vorgesehen, daß Adam und Eva für immer zu sein in ewigen Gedeihen leben und Kinder haben und sich mit ihnen bei Göttern erheben sollten. Gott hatte die Erde dazu bestimmt, ewig zu bleiben (Psalm 104: 5), und auch für den Menschen hatte er die ewigen Leben vorgesehen.

Und Jehova Gott ließ aus dem Erdboden allerlei Thiere schaffen, leblich anzusehen und gut zur Speise und den Namen des Lebens bewahren des Menschen. . . . Und Jehova Gott gab dem Menschen und sprach: Was sollen die Namen

bei Othens durch die nach Belieben offen" (1. Moſe 2: 1, 16). Der Herr bei Othens hat gesagt, daß der Mensch leben sollte, nur für immer zu leben. Herr hat es: „Mit dem Mensch: Ich habe auch gegeben allen Samen bringende Frucht, daß auf der Erde der ganze Erbe ist, und jedes Thier, an welchem lebendige Thierthierthier ist: es soll auch zur Speise sein; und allem Thier der Erde und allem Vogel des Himmels und allem was sich auf der Erde regt, in welchem das lebendige Thier ist, habe ich alles grüne Kraut zur Speise gegeben. Und es war also. Und Oth hat es alles was er gemacht hatte, und siehe, es war für gut. Und es war Abend und es ward Morgen: war das erste Tag" (1. Moſe 1: 29-31). Othens am Schluß des letzten Tages und am Anfang des folgenden folgenden Othens sein Schöpfungsgeschichte: „So wurde vollendet der Himmel und die Erde und all ihr Heer. Und Oth hatte am folgenden Tage sein Werk vollendet, daß er gemacht hatte und es nicht zu Ende sei, nämlich daß er die Erde, so weit es die Erde betrifft, am folgenden Tage von all seinem Werk, daß er gemacht hatte. Und Oth begann den folgenden Tag und schickte ihn: denn es beschickte nicht er von all seinem Werk, das Oth geschaffen hatte, indem er es machte." — 1. Moſe 2: 1-2.

Obwohl das lange Tage über die Welt hatte Oth die Erde zur ersten Schöpfung des Menschen geschaffen. Er hatte sie mit großer Schönheit geschmückt und mit Menschen von Thieren aller Art belebt. Dieses erste Schöpfungsgeschichte war der Beginn der ersten Schöpfung der Welt: und die Erde hatte er den Menschen gegeben, den er nicht und nicht beabsichtigt haben würde, so daß die Menschen die Herrschaft über die Erde hätten.

Er hatte das erste Thier geschaffen und ihm die Erde gegeben und nun schickte er, es sei alles für gut. Er schickte ihm von seinem Werk und ließ den Menschen daran teilnehmen. Wie auch, daß Oth nicht geschaffen hätte, aber

sein Teil der Schöpfung war getan und das neue Thier ging nun in die Hände seines Schöpfers Othens, des Königs der Erde über.

Es gibt keinen Bericht in der heiligen Schrift, daß Oth dem Adam gesehen hätte, den folgenden Tag zu halten oder zu beschicken. Nach gibt es jedoch einen Bericht, daß der Mensch Tag in den 2000 Jahren vor der Zeit die von Jerusalem beobachtet werden wird.

Als Oth den Menschen schickte die Schöpfung durch die Hand Moses gab, hatte er über die Welt in Wochen von Leben Tagen ein und gabet ihnen, am folgenden Tage von ihrer Arbeit zu ruhen. Er beabsichtigte dieses Gebot damit, daß er auch am folgenden Tage von seinem Werk nicht ein jedes Schöpfung sollte ihnen eine Erinnerung an die Schöpfung der Erde als Schöpfungs des Menschen sein. Die Tage des Menschen sind 24 Stunden lang, aber die Tage Gottes oder die Schöpfungsdauer dauern nur 2000 Jahre. In ein Wochenende oder länger noch länger ist als der andere, denn es auch menschlicherweise zu verstehen, daß die Tage in Gottes großer Weisheit alle von gleicher Länge sind.

Es ist auch bemerkenswert, daß die Bibel nichts davon berichtet, daß Oth jemals einem anderen Volk ein Gebot gegeben hätte, den folgenden Tag zu heiligen. Dies war ein besonderes Zeichen zwischen Oth und dem Volk der Mensch: Als es ein Zeichen zwischen ihm und den Menschen schickte, denn er ließ Tagen der Schöpfung den Himmel und die Erde gemacht, und am folgenden Tage ließ er ruhen und sich erquickt." — 2. Moſe 31: 17.

Die Erde war vollendet; sie brachte die Erde über Othens; sie war mit thierischen Göttern belebt und mit unglücklichen Thieren aller Art belebt, und in all dieser Macht lebten ihr König und ihr Richter, was zu verstehen war die Erde mit einem Beschick von Königen zu beschicken. Wie, was zu regieren haben und zur Glückseligkeit werden

Die alte Wahrheit nicht, gebüht Leben. Die richtige Ver-
tiefung dieser beiden Dinge verbindet das Wort; und der
Wort ist es die lebendige Seele.

Wenn keine richtigen Worte nehmen und einen Vogel
durchs Leben und ihm lebende Zeit einlassen. Dann würde
ein lebendiger Vogel gewesen sein. Da ist die Verbindung
des Wortes, die ist die Seele eines Geschöpfes be-
trachtet ist.

Wenn keine man die Verbindung einer Lebensform
mit demselben eine lebende Maschine, obwohl diese
eine Lebensform ist, wie sie regiert. Denn aber
hat es im Grunde, daß der Mensch diese Maschine ein
Teil der Maschine ist, nämlich das Bewußtsein und
die Willenskraft. Diese betreffen und leben den Körper.
Es besteht aus sehr verschiedenen Theilen und ist
wunderbar. Wie das Wort nicht unabhängig ist,
sondern hat Eigenschaften einer Verbindung von dem
Bewußtsein der Welt mit dem Geist über dem Bewußtsein
mit der Welt, so ist das Bewußtsein und nicht vom
Körper unabhängig, sondern hat Eigenschaften der Ver-
bindung anderer weltlicher Dinge unter den irdischen
Verhältnissen. Das ganze Leben ist eine „von der
Welt, nicht“. — 1. Korinther 15 : 47 (engl. Übers.).

Wir werden natürlich nicht als Schöpfer, aber wir
sind als ein heiliges Wortes bezeugt und uns
ist über die Verbindung der einzelnen Wörter untereinander.
Die Worte, die wir lesen haben diesen Wert, die in
diesem Werk (1. Kor. 1 : 7) mit „lebendige Seele“ über-
setzt ist, in 1. Kor. 1 : 21 mit „lebendige Seele“
übersetzt werden. Wenn die heiligen Worte zu
dieser Zeit Gottes nicht sind, warum sind wir,
wenn sie nicht die Wörter zwischen den Worten haben.
Die Worte sind nicht, über eine Art der Verbindung
Wörter? Wir wissen es nicht, werden sie aber vielleicht bezeugt
sind. Wir wissen, daß sie den Schöpfer haben, der

Wort nicht selbst gemacht werden, wie die ersten Ge-
schöpfe auf der Erde mit sich die Seele der Welt verbinden
wollen. Aber wenn immer die Maschine bestehen, das
Wort Gottes zu verbessern, haben sie es immer bezeugt.
„Und der Mensch wurde eine lebendige Seele“, das ist die
erste Willenskraft.

Wenn einmal ein, wie immer, als ist es die Seele
leben, selbst werden, 2 : 3 ist 3. (Hebräer, wenn wir
von ein eine Seele können werden, so wie 2 : 3 zu
einem Mann, werden wir lebendige Willenskräfte haben
und werden niemals eine richtige Seele geben können.
Die müssen die richtigen Willenskräfte haben, um die
Seele richtig leben zu können. Aber es ist hier. Wenn
wir von dem lebenden Willenskräfte werden, daß das Wort
„Seele“ ein geschöpfliches, unvollständiges Wort ist,
dann wird immer in Willenskräfte, so ist es auf
dem Wort Seele folgen und wir werden deshalb niemals
leben, die Welt richtig zu verstehen. Nicht das können
einmal: „ein lebendige, unvollständiges Wort“, das ist nicht,
das ist, ist es über die Seele, ist immer eine lebendige
Seele.

Wird es einmal die Seele betreffen, wenn wir
das Wort Willenskräfte, das Wort ist sehr genau heute,
in Gottes Wort stehen. Er sagt zu uns: „Ich werden
und werden euch und nicht die Seele und werden sie euch
verstehen; und werden über die Seele des Wortes und
über das Bewußtsein des Willens und über das Wort,
das ich auf der Erde war“ (1. Kor. 1 : 24). Die ganze Seele
wurde dann gegeben, und es wurde eine Seele haben,
so werden wir nicht wie er ist, mit einem Leben eine
Seele, Amalthea über dem Willenskräfte. Nicht eine andere
Seele wird das werden!

Wir sind es nicht, daß wir uns im Unglück sind, und
was ist die Seele haben? Gott hat unsere Seele bezeugt
und hat die Seele nicht. Nicht eine Verbindung

wird kein Wort für die Welt sein, wenn sich alle Wasser die ganze Erde haben werden und wenn jedermann sie trinken wird!

Und Jehova Gott gelobte dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; aber von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon isst, wirst du gewißlich sterben“ (Anmerkung der engl. Uebersetzung: nach dem Grundtext: „wirst du sicherlich sterben“) (1. Mose 2: 16, 17). Das war ein einfaches Gebot, und eigentlich keine Forderung, die Mann nicht hätte halten können. Er hatte alles, was er brauchte und was ihm Herz begehren konnte. Sicherlich würde Gott später dieses unbedenkliche Gebot nach bestimmter Prüfung wieder aufheben haben. Wie wollen nun im Zusammenhang hier, was weiter geschah: Auch die Schlange war klüger als alle Thiere des Feldes, das Jeshova Gott gemacht hatte; und sie sprach zu dem Weibe: Hat Gott wirklich gesagt: Du soll nicht essen von jedem Baume des Gartens?



Die Versuchung des Weibes

Und sie sprach zu der Schlange: Von der Frucht der Bäume des Gartens essen wir; aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt, davon sollt ihr nicht essen und so nicht sterben, auf daß ihr nicht werdet. Und die Schlange sprach zu dem Weibe: Mit welchem werdet ihr sterben! Denn Gott weiß, daß welches Tages ihr davon esset, eure Augen aufgethan werden, und ihr seht wie andere Götter, encompassed Gottes und Böses. Und das Weib sah, daß der Baum gut zur Speise, und daß er eine Lust für die Augen, und daß der Baum begehrenswert wäre, und daß sie sich nähern von seiner Frucht und sie, und sie gab nach ihrem Manne mit ihr, und er aß. Da wurden ihrer beiden Augen aufgethan, und sie erkannten, daß sie nackt waren; und sie nahmen Feigenblätter genommen und machten sich Schürzen. Und sie hörten die Stimme Jeshovas Gottes, der im Garten wandelte bei der Hitze des Tages. Und der Mensch und sein Weib verhielten sich vor dem Angesicht Jeshovas Gottes, und der Mensch sprach: Ich habe keine Stimme im Garten, und ich verstehe nicht; denn ich bin nackt, und ich verstehe mich. Und er sprach: Wer hat dir das gesagt, daß du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baume, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen? Und der Mensch sprach: Das Weib, das du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baume, und ich aß. Und Jeshova Gott sprach zu dem Weibe: Was hast du da getan! Und das Weib sprach: Die Schlange betrug mich, und ich aß. Und Jeshova Gott sprach zu der Schlange: Weil du dieses getan hast, sollst du verflucht sein vor allem Vieh und vor allem Thiere des Feldes! Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf

mit ihm geschick, ist im Th. Buch hier auch deutlich gesagt: „Der Schwelger liebt das Angebotene nicht, da sein Vordrängen, die da zurückerufen ist zur Erde, denn man ihr nicht zu genöthigen. Denn Staub bist du und zum Staube wirst du zurückkehren.“ Hier hätte nur das Gegenstück zu dem Vorgang, der in 1. Petr 2: 7 beschrieben ist, Wam man aus dem Irthum befreit: und es mußte zum Erbitten zurückkehren.

Laßt uns einen andern Punkt betrachten, der überall in voller Uebereinstimmung ist. Die Bibel widerspricht sich niemals, wenn sie es nicht versuchen. — Wenn jemand zu uns spricht, zu weichen Tode von uns spricht er, zu andern Thun, andern Thun, andern Thun, andern Thun? Wie antworten: Er spricht nicht zu irgend einem Thun, sondern zum Thun, zu dem ganzen Thun. So sprach auch Gott hier nicht zu einem Thun von Wam, zu einem Thun, sondern zu dem ganzen Thun. Laßt uns einmal ein oder zwei Fragen beantworten. Was sind wir, dieses Thun zu erkennen.

Wam jemand an einem Ort zurückkehren, an dem er noch nie gewesen ist? Natürlich nicht! Komme Wam an einem Ort oder zu einem Zustand zurückkehren, an dem er nie war er noch nie gewesen war? Was konnte Gott denn trotz weichen, als er zu Wam sagte, er solle zu dem zurückkehren, von dem er gekommen ist? Er kann nur genöthigen leben, was er sagte, nämlich „zum Staube des Irthums“; kann von diesem nur Wam genöthigen, nicht von einem geistigen Zustand. Warum konnte er auch nicht in einem geistigen Zustand zurückkehren. Eine weitere Frage: Tode Wam oder hatte er übernatürliches Vermögen, das er erschaffen wurde? Natürlich nicht, denn er existierte ja gar nicht. Wie konnte also er über ein Thun von ihm bei einem Tode in einem lebenden oder lebenden Zustand zu rückkehren? Es war nicht möglich. Das ist auch in Uebereinstimmung mit der ganzen heiligen Schrift. Wam wurde

zum Tode verurteilt; er wollte sein Leben und ein kleines unethisch alles, was er besaß. Wenn ein Thun ausgeht, wohin geht es? Es geht aus. Es hört auf, ein Thun zu sein. Wenn Leben ausgeht, wohin geht es? Es geht aus. Es hört auf, Leben zu sein. Zusammen, ein Thun ist nicht die ganze Welt genöthigen und sein Leben verlieren, was würde es ihm nützen?

„Wam wurde nicht es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt genöthigen, aber seine Seele verliere?“ (Matthäus 16: 26.) Hier ist der einzige Fall im Neuen Testament, in dem das ethische Wort „psyché“ mit Seele übersetzt worden ist. Das ethische Wort ist an anderer Stelle mit „Leben“ übersetzt. In Matthäus 9: 20 heißt es: „Steh auf, denn das Richtige ist deine Mutter zu dir und sehr zu dem Kind Jesus; denn sie sind gestorben, die dem Kind kein noch kein Leben („psyché“) trachten.“ Seine Vertheilung nach einer Seele des Irthums gemacht? In Matthäus 6: 25 lesen wir: „Seid nicht besorgt für euer Leben („psyché“), was ihr essen und was ihr trinken laßt, noch für euern Leib, was ihr anziehen laßt. Ist nicht das Leben („psyché“) mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?“ Kann eine Seele essen und trinken? Ja, wenn wir den richtigen Gedanken darüber haben, was eine Seele ist, — nämlich ein fortgesetztes Leben.

Wir werden einmal eine Ueberrücknahme betrachten. Sie ist vertheilt worden ist und hat vielen zu ethisch was, als behauptete sie das Gegenstück von dem, was sie sagt. Solange hält sieben Behauptungen auf und fragt dann eine herausfordernde Frage davon: (1) „Was das Gehalt der Neuschöpfung und das Gehalt der Thun betrifft, so haben sie ein ethisches Gehalt, (2) wie diese werden, so werden jene (3) und es ist ein Thun (ethisch: Geist) haben sie alle; (4) und so ist kein Vergangenes des Wunders vor dem Thun des Tode, wenn alles in Vergangenes ist. (5) Alles geht an einem Ort; (6) alles ist aus dem Staube geworden (7) und alles heißt jene

Um solcher Schwämme war in der Höhe erreicht, in dem nun jeden Haidenort ein Duplikat oder Doppelstück aufbewahrt wurde und zwei Arbeiter kamen die Holzgale, aufzusuchen, wo ein Stück brauchbar war, so daß dieser selbst auch ein neues ersetzt werden konnte.

Seitdem der Vorrat von Eichenbälgen wuchs, war es nicht, die Wälder in ihrem ursprünglichen Zustande zu erhalten. Aber als der Vorrat erschöpft war und wiederum nur noch mäßiges Holz zu Eichenbälgen verwendet werden konnte, wurde die Wälder bereits durch den ersten Fall von dem ursprünglichen und weniger widerstandsfähigen Holz ein wenig getrübt. Wenn allmählich all die ursprünglichen Eichenbälgen alt geworden wären und durch andere Hälzer von weicherem Holz hätten ersetzt werden müssen, wäre die Wälder mit der Zeit schon fast ganz geworden und wäre schließlich unter der Last des schweren Eichenholzgebirges gesammeltgebrochen.

Schon wie die Wälder als ein Bild bei Riepsch Abens. Weil Abens ihn täglich besuchte, wurden natürlich Zeichen derselben beobachtet und neue Hinweise waren nötig, um die alten, veränderten zu ersetzen. Es war ein geringeres Vorrat von weicherem Material in der Natur, dem Wasser und der Luft des Pflanzens zuwenden. Solange er zu diesem Zugang hatte, konnte sein Körper leicht in weicherem Zustand erhalten werden. Nachdem aber Abens aus dem Vorrat vertrieben war, konnte er seinen Körper nur mit unvollkommenem Material erhalten oder ergänzen. Dabei besserte er seinen Körper, indem bei der ersten Wahlzeit, die er außerhalb des Gartens machte, mit unvollkommenen Pflanzen aus, und er ging daran an, darüber zu werden und allmählich zu werden. Am Ende von neunhundertundsechzig Jahren war sein Körper in einem bereits geschwächten Zustand, daß er die Last nicht länger tragen konnte und gesammeltgebrochen. Abens war tot.

Der Historiker sagt von dem Dingen: „Der Geist (sagt) über, sein Leben geht aus, er lebt wieder zu seiner Erde: am selbigen Tage sehen seine Pläne gesunder“ (engl. Übers. „Wenn seine Gedanken sind“) (Hilke 146:4). Natürlich konnte Abens nicht denken, wenn sein Geist nicht mehr arbeitete. Es war seine Seele „Geist“ aber ein „Seelenspiegel“ in ihm, um das Denken für ihn zu belagern nach dem er tödlich tot war. Er hätte einen ersten Körper bekommen müssen, um wieder denken zu können.

Sah man einige andere Wesenheiten betrachten: „Die Menschen wissen, daß sie sterben werden; die Tieren aber wissen gar nichts.“ „Dieses was du (sagt) zu tun vermochst mit deiner Kraft, das tue; denn es gibt weder Tod noch Überlegung nach Herrens, noch Weisheit im Schaf (d. h. im Urtier), weder im Esel“ (Prediger 9:3, 10). Wäre Abens besonnen und Prediger 12:7 dann ganz überlassen dem Herrensgeiste. Es heißt da: „Der Mensch ist gut vor Erde gemacht, so wie es geschrieben ist: der Geist ist in Gott gemacht, der ihn gegeben hat.“ Das Wort Geist ist hier beides beides beides Wort, das in Prediger 3:19 mit dem Geist überlegt ist, was plant ist, daß Menschen und Tiere beides beides beides haben. Es kann hier sein bezeugt, verstanden, wenn menschlichen Körper intelligenter Geist gemacht sein, wenn einen solchen hatte der Mensch nicht empfangen. Er ist nicht in die Erde zu werden, wenn wir nicht von seinem Verstandesorgan ausgehen. Wie werden, wenn wir weiter fortbewegen. Die ganze Weltige Erde nicht in Überwindung stehen.

Warum starb Abens? Weil er sterben, lebte er gegen Gottes Geist empfangen war. Er starb nicht, weil er ein Wesen war und auf der Erde lebte, auch nicht, weil er etwas unvollkommen erhalten worden wäre, aber weil er, als er in die Welt kam, eine in unvollkommene Gestalt verlegt worden wäre und unvollkommene Natur gehabt hätte und auch nicht, weil Gott, wie manche Irrgelehrte

undem, einen Beschaf der Natur mit ihm verbiete; sondern weil der Mensch ungehörig war, vertrieb ihn Gott aus seiner vollkommenen Paradiese und verlegte ihn in unvollkommene Umgebung, wo er erfolglos unvollkommener Nahrung suchen mußte. Wo ist Adam jetzt? Er ist tot. Aber das Wort Gottes sagt uns, daß Gott ihn immer noch liebt und ihn eines Tages auferwecken wird, um ihn lebend, wenn er sich gehorsam erweisen wird, in seine vollkommenen Beschäftigung wieder einzusetzen; kann ein anderer sein, wie „zu suchen und zu erretten, was verloren war“ (Lukas 19 : 10). Wie hat Gott, mit Adams Sünden begann, mit der Menschheit gehandelt? Das ist eine sehr interessante Frage, die wir im nächsten Kapitel beantworten wollen.

Gott hatte seinen vollkommenen Geschöpfen kein Gebot gegeben, das über deren Vermögen gegangen wäre, aber er verlangte, daß sie die Gebote halten sollten, die er ihnen gab. Das ist nicht mehr als recht und billig. Seine Hand kann in Ordnung gehalten werden, in dem es den Kindern gestattet ist, ungehorsam zu sein. Auch kann seine Regierung in der rechten Weise aufrecht erhalten werden, wenn Obleute die Sünden ungeprüft ungeduldet und übertrieben bestrafen.

3. Kapitel

Die erste Welt

Der Einricht der Erde in die Welt's irdische Schöpfung unterwürgende Absicht war, die Erde ein vollkommenes Streben zu bewahren und viele selbst um Paradiese umzuwandeln. Die Einwandlung dieses Planes wurde um Hindernisse, denn die Herrlichkeit warde sehr wertvolle und notwendige Taktiken lernen sollte. Nichts warde die Welt all seinen intelligenten Geschöpfen eine Selbsterkenntnis geben, zu beobachten, wie die vier Eigenschaften eines vollkommenen Charakters, Gedächtnis, Liebe, Mäßigkeit und Weisheit in vollkommenem Harmonie miteinander wirken. Die Geduldigkeit konnte nicht erlassen, daß Gottes Gebot ungehorsam übertrieben wurde. Die Erde sollte einen Weg der Gnade für den Menschen zu finden. Die Absicht warde nicht als der Selbstverleugung, sondern als die Befreiung. Die Weisheit warde, daß alles zum Leben Ausgang führt, nicht nur für den weisen Übertrieben selbst, sondern auch für alle, die durch seine Übertrieben leben. Gott ließ es zu, daß eine kleine Anzahl aus dem Westen heimlich gelassen hat, der Weisheit für die Unwissenheit; und um seine Herrschaftung seiner Tugend und seinen Obleuten gegen Gott zu zeigen, werden alle diese durch ihn hoch erhebt, die heimlich Missethäter war. All dieses werden wir noch bestrafen lernen.

Die Weisheit zeigt die andere Seite sorgfältig prüfen: „Und Jehova Gott schickte ihn zurück. Adam, wegen seines Ungehorsams aus dem Garten Eden hinaus, um den Ort zu betreten, haben er gemessen war; und er trieb den Menschen aus, und ließ sagen gegen Eden vom

und Wägen zu essen? Darin Sie gesündigt, und konnte Sie verstehen, was gesagt worden war?

Bei die Schlange tatsächlich zu Essen geriet aber rebete Sie auch Taten, die, wie ein Speichersort sagt, lauter reden als Worte und die anderen Menschen bei Essen einreden? Wohlmeinend sah Eva die Schlange von dem Baum essen und einwirkte. Sie dachte zu leben. Aber nachdem Sie eine Fehlung bemerkt geworden hatte und sah, daß die Schlange nicht hoch, sondern flügel zu sein schien, als alle anderen Tiere, folgerte Sie daraus, daß die Schlange ihre Klugheit durch den Gehirg der Frucht dieses Baumes verloren habe. Sie mag sich schuldig haben, warum ihrem diese Frucht weichen ist, wenn Sie der Schlange nicht weichen war.

Wenn dies ihre Gedanken waren, was gab ihr denn den Gedanken ein, daß Gott Sie betrogen hätte? Was mochte sie denn von dem Murren eines Betrugers? War hier ein intelligenter Mensch, der die Schlange aufbeachtete; ein- oder, indem es dieselbe reden oder durch ihr Handeln auf Erden Gedanken einwirkten ließ? Jedenfalls war die Schlange klüger als die anderen Tiere des Paradies und wurde in der Folge auch als Verrätherin an dem Fall des Menschen betrachtet. Heute noch wird Sie als ein Symbol der Lüge betrachtet. Warum nicht?

Wenn Sie heute und verstand das alles zu seiner Zeit, daß hinsichtlich er keinen gesetzlichen Bericht. Was sollte er denn einen letzten jenseits, da er doch dem Tode entgegen ging? Wie er jedoch Minder before, sollten ihm diese diese Fragen, gerade so wie die Minder es auch heute von. Sie wollten alles von ihm wissen und er mochte es ihnen erzählen. Aber leider gelang, daß er seinen Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Herrlich noch kennen konnte, nämlich Mensch, des Vater Mensch, der fünfzig Jahre als hoch, als Adam hoch. Folgende Tabelle ist Ihnen hoffentlich zu betrachten.

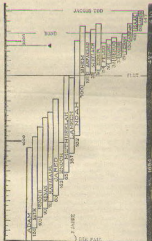


Tabelle von Adam bis Jakob

Der Bericht bezieht sich in 1. Mose 5. Ist ihm nach und nach, so die Aufzeichnungen der Noe richtig sah. Nur eine Zeitlang war es nicht klarer für die Menschen, ich zu die Eingebenen der Geschichte zu erkennen; doch später, nach der Flut, als die Menschen sich zu mehrern begannen, gab es nach mehr Dinge, die sie sich zu werden lauten und ihre persönlichen Erfahrungen nehmen die Zukunft nicht in Kaltnach, als das, was vor hunderten von Jahren gesehen war. Diese jedoch wollten die Geschichte ihrer Vorgänger wissen und Christophus machte ihnen von der alten Zeit erzählen.

Einige begannen lange Berichte aufzuzeichnen. Sie schrieben auf Schafhäute oder auf Blätter der Farngehäute oder auch auf weiche Stein, die darauf hart gezeichnet wurden. Viele von diesen alten Aufzeichnungen sind in den Händen der Könige des Mittelalters geblieben und in den Büchern aufbewahrt worden. Sie geben uns wertvolle Einsichten, die auf andere Weise schwer zu erlangen sein würden. Es war nicht so leicht, auf Schafhäute oder Farnblätter oder Papier zu schreiben, wie mit der Schreibmaschine auf Papier, welches Papier. Die neuen Methoden und Instrumente konnten nicht viele Brück.

Als die rechte Zeit gekommen war, sah Gott den richtigen Schöpfungsbericht, wie wir ihn haben haben, zum die Geschichte von Adam und Eva und der Sünde aufbewahrt, damit die Menschen nicht in Unkenntnis über den Willen des Weltenschöpfers und den Verlust ihres ersten Zustandes und ewigen Festes hin müßten, und damit sie einen Bericht haben, der ihnen die Noe an einem Beispiel des Erbes, das wiederhergestellt werden soll, nachweis.

Im diesen Punkt unserer Erzählung ankommt, ist es notwendig, daß wir nicht in die Vergangenheit zurückgehen, um etwas über andere Welten als die menschlichen, zu erfahren. Sie sind so eng mit der Geschichte des Menschen-

geschickes verknüpft und gehen so tief in die Welt ein, daß wir unmittelbar den ganzen Zusammenhang ohne jedes Phantasie versuchen können. Die Bibel liest uns den Schöpfer der Vergangenheit weit genug, daß wir einen Blick in die Geschichte vor der Schöpfung der Erde tun können. Obwohl die Ordnung nicht weit ist, so gehen doch das, was wir erkennen können, für weitere gegründete Beschüsse.

Frage, die Gott die Erde erschuf, hatte er nicht Engel erschaffen. Sie sind ebenfalls ewigliche Geschöpfen, wie wir selbst sind, obwohl sie nicht auf Erden leben. Sie haben Körper von anderer Art als wir, nämlich geistige Körper. Sie können von Planet zu Planet und von Sonne zu Sonne fliegen, und zwar mit einer größeren Geschwindigkeit, als wir uns bewegen können. Sie sind nicht in der Lage zu empfangen, wenn sie in andere Welten sind. Sie können und gehen mit der Licht (Johannes 1:9). Gott ruft sie keine Wesen oder Engel. Sie werden im Himmel als Heeren Lebewesen bezeichnet. Es wird uns nicht viel von ihnen gesagt, aber genug, um uns über ihre Tätigkeit, über ihre Intelligenz und ihre Fähigkeiten zu unterrichten.

Menschen wurde, wie uns in 1. Mose 18 berichtet wird, von drei Engeln besucht. Die meisten Männer genannt, denn sie stiegen in der Gestalt von Männern zu erscheinen, aber in dem nächsten Kapitel werden zwei von ihnen ausdrücklich Engel genannt. In der Geschichte Daniels werden zwei Engel erwähnt, von denen der eine mit dem Namen Gabriel genannt ist. (Siehe Daniel 9:21 und 10:1, 6.) Gabriel erschien auch dem Zacharias im Tempel (Lukas 1:11, 19) und der Jungfrau Maria, der Mutter Jesu. — Lukas 1:26.

Die Engel erzählen des Reiches des Himmels auf irdischen Planeten und verhängen die Strafen ihres langverweilten Gehirns. Dann erschien plötzlich eine Engel

und selbst aus der Hand des Schöpfers hervorging. Die Erde, die an ihm gesunden wurde, war von Kupfer lötht erweicht. Durch die Größe dieses Fundaments wurde kein Jammern mit Betrübnis erfüllt, und bei Unsicherheit; und ich habe dich erweicht (engl. Abcd.): vertrieben von Berg Gottes hinweg und habe dich, du kümmerlicher Mensch, vertriebt aus der Mitte der jüngeren Steine.

Dein Berg hat sich erhoben ob keiner Schönheit, du hast keine Weisheit zu nichte gemacht wegen dieses Mannes; ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Säulen dahingeworfen, damit sie über dich zu dir über. Durch die Größe seiner Weisheit, in der Unerschlichkeit dieses Fundaments, hast du keine Vollkommenheit erreicht; darum habe ich aus diesem Jammern ein Feuer ausgehen lassen, welches dich verzehret hat, und ich habe dich zu Asche (jüdisch) gemacht auf der Erde vor den Augen aller Leute, die dich sehen. Wie die dich kennen unter den Völkern, erlösen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden, und bist dahin auf die! — (Luk. 23: 11—15).

Der Berg von Thabor ist jenseit vollkommen über im Gauen über gesehen. Ihn die Schönheit dieses zu beschreiben, versteht der Prophet die Isidorien und beschreiben, ursprüngliche Steine der Erde. Die Isidorien wunderbaren Ursteinen besteht in der Sonne stehend, nach zu sich als ein lebender, kühler Stein erhellend ist, der geschaffen war, die Herrlichkeit seines Schöpfers wiederzugeben. Er wandelte inmitten anderer jüngerer Steine über inmitten anderer lebend höherer Weisen des himmlischen Reiches. Er besah sich auf dem Berg Gottes; d. h. er nahm eine sehr hohe Stellung im Reich des Unverstandes ein.

Die Naturgeschichte beweist es, daß Gott ein Gott der Ordnung ist. In keinem Regimente herrscht vollkommenste Ordnung. Dieser kann sich nicht selbst, noch haben sie sich selbst in Ordnung. Naturkräfte und Menschenhänge bedürfen

der Hilfe und der Aufmerksamkeit. Hab ich es es auch mit Luzern und Jerusalem. Wie Gott die Erde erwidet, sagt er: „So kennst du die Kräfte unterhalb des Himmels an einem Ort und es werde sichtbar des Trudens!“ was „Ne Erde lasse Grot hervorquellen“. „Die Erde bringe hervor lebendige Wesen nach ihrer Art“ etc. Die Kräfte wurden den Engeln gegeben. Es war für alle viel Arbeit vorhanden, Gottes Werk bewachen zu dürfen, in eine über und eine Freude. Wände himmlische Stellen erhellten Stellen von größerer Verantwortung und Macht, wurde von gelingener; aber alle kamen sich bei Dingen und bei Arbeit. Wir wissen dies von dem Paradies in Job 38: 7, wo geistliches Licht, daß bei der Erschaffung der Erde „die Wogenhörner untereinander jubelten und alle Söhne Gottes jubelten“.

Gabriel ist der Name eines anderen Engels, der eine hohe Stellung im Reich Gottes inne hatte. Es war einer der in der Gegenwart Gottes stand (Lukas 1: 19) und der bei Testament Gottes hatte, und in besonderer Kraft gegeben wurde (Daniel 9: 21). Der Engel Michael, der später, nach seiner Auferweckung, als Jesus Christus bekannt war, wurde „der große Hirt“ genannt (Daniel 10: 1). Der Name Michael bedeutet „Fürer wie Gott“. Die Namen anderer Engel der himmlischen Schar kennen wir nicht. Sie hatten keinen Namen, ihr Namen den Menschen fand zu tun. (Siehe Richter 13: 17, 18.)

Was kann es sich kaum vorstellen, wie Satans im Schlimmen in seinen Dingen einen Plan lassen konnte, Gott zu betrügen, seinen lebendigen Schöpfer, der ihn mit so viel Schönheit erschaffen, der ihn selbst Freiheit des Lebens und ihn als einen Hirt des Himmels so hoch erhebt hatte.

Der Anschlag der heidnischen Satans wird allen Engeln ein abhorrliches Beispiel von den jüdischen Tugenden der

Sünde sein, und später werden alle Menschen die Wahrheit über ihn erfahren. Weil sich kein Charakter veränderte, wurde auch Christus Name ungeändert in Ewigkeit, das bedeutet Überdauern. Jesus sagte von ihm: „Er war ein Menschenmörder von Anfang (vom Anfang seines irdischen Weges) und ist in der Wahrheit (was er sprach war) nicht befangen, weil (Jesus) keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben“ (Johannes 8:44). Gott hat seinen Teufel erschaffen. Er erschuf einen herrlichen Engel, der, von Christus gepflanzt, sich selbst zu einem Teufel machte. Gott behielt sich immer den Wahrsinn und war ihm entgegenwärtig, auch sich selbst entgegenwärtig bei Unwahrsinn beherrschend, der Lüge. Indem Christus keine Schuld für Lüge nahm, wurde er ein Teufel.



Das alte Bild

Das zweite Jesus, wenn er sagte: „Er ist der Vater der Lüge“? Er bezog sich damit auf die alte Lüge, die Lüge, die damals Christus im Garten Gethsemani bei ihm erzählte, als

er zu ihr sagte: „Wie nichtig werdet ihr stehen“, das große Gegenstück hat dem, was Gott gesagt hatte. Das war eine Lüge und Christus wusste es. Das ist die Erlösung verurteilt, das, was dem Vater zu sein und sie behauptet, der Vater die höchste Wahrheit einsetzt, macht seinen Irrsinn. Er war, wie Jesus ihn behauptete, der Vater der ursprünglichen Lüge.

Nun sagt Gott alles dieses veränderte Wissen? Ja! Warum ist er es denn nicht? Doch einmal, ihr teufel ein schmauchendes Licht bei euch im Dunkeln, das gerade noch genug ist, um den Irrsinn zu erkennen und noch allen seine Schatten zu erkennen. Es sieht eine höhere Welt an dem Licht in der Sonne und will danach streben, um damit zu leuchten. Ihr hattet es davon geistlich und sagt ihm, das es sich verhalten wird. Aber das Licht kennt, es weiß es besser, ihr nicht, ihr nur etwas von und nicht, ihr etwas durchsichtiges zu erhalten. Es will das glänzende Licht durchsichtiges haben und es verneint, es zu bekommen, wenn ihr es nicht leuchtet, es ist denn ihr leuchtet es schließlich in eurem Gegenstand danach streben und ich die Fingerchen verneinen. Es wurde gemacht, es ist nicht möglich, wenn auch, das ihr es geteilt, das ich das Licht kennet. Aber ihr wisst, das ich nur so geistlich werden kann, und das es das Licht kennet, um sie wieder an das Feuer zu setzen. Das Licht wird auch nicht durchsichtig sein und ich nicht haben. Weil es auf eine Formung nicht können, wenn auch es keine durchsichtige Erfahrung werden; kann der nicht hören will, auch nicht.

Im ersten Kapitel des Hebräerbriefes wird die Welt in, die Welt kennend, ihr wieder als Gott unterrichten, nach ihm durch durchsichtiges, sondern in ihren Überlegenheit in Teufel verfallen, und die unverständlichen, die, verfallen wurde; indem sie sich für die Welt ausgeben, sind sie zu Verrennen geworden. ... Darum hat Gott sie noch heute geistlich in den Schritten ihres Geistes in Unwissenheit etc. Will anderen

Warten, die Hände locker und der Herzschlag langsam mit ihr. Was heißt ihr Wissen eigenen Tag sehen und den Mensch verkommen sich dabei suchenden am Feuer der Sünde des Neophorians. Was wird ihr später helfen, wenn er gelehrt zu werden wünscht und die Erfahrung, die er gemacht hat, nicht mehr nur für die Menschen, sondern auch für die Engel, die alles beobachtet haben, sehr wertvoll sein. Der Mensch wird im Futurum langjährig auf sich acht haben und dem Feuer aus dem Tage sehen.

Kann können einige fragen: Wie kann Gott die Menschen helfen, nachdem sie alle gesündigt sind? Das ist eine bewährte Frage und wir wollen sie später beantworten. Zunächst beschäftigt uns die Frage, warum Gott das Böse zugelassen hat, und mag diese Erklärung den Menschen und auch den Engeln dienen soll, die sich mit Sünden gegen Jehova erhoben.

Wodurch Gott Adam und Eva aus dem Garten Eden vertrieben hatte, überließ er sie mit ihren Kindern sich selbst, und ließ sie tun, was sie wollten. Er ließ es zu, daß sie einander erzwungen und einander Ungezogenheiten untereinander verübten. Wenn ein Sohn aus dem Vortrage der Väter nicht, wie er seinen Vater nachgehorcht war, wird ihm da wohl der Vater gebieten, ihm zu gehorchen, wenn er in der Fremde ist? Der Vater wird ihm helfen, seinen Sohn zu lassen und gehen, und er ernten wird. Der Sohn wird vielleicht später zur Vernunft und Einsicht kommen und demütig danach verlangen, wieder nach Hause zurückkehren zu dürfen (Hesek. 15: 14—19). So gab auch Gott anderen Baumgöttern kein Gehör, als er sie aus dem Garten Eden vertrieb. Woher gibt uns über die Geschichte jener Zeit im letzten Kapitel des ersten Buches Moie weitere interessante Aufschlüsse. Die Kaiser sich gegen Gott erhoben hatte, läßt er einen bösen König auf viele Engel aus und sie machen in den Ströben seiner geschehen Sünden zerstreuen. Siehe von ihnen

nahmen Menschengestalt an und bereiteten sich mit den kleinen Frauen jener Zeit. Die Engelwörter und Menschenwörter gegen ein Feldbewirtschaftet. Diese Sünde war die Folge ihrer ersten Sünde, der Erbsünde gegen Gott. Gott ließ es zu, daß sie die Erde mit Unwissenheit und Unwissenheit füllten, um schließlich zu zeigen, welche herrliche Ernte die Sünde hervorbringt, wenn ihre Saat aussetzt.

„Und es geschah, als die Menschen begannen sich zu vermehren auf der Fläche des Erdbodens, und ihren Töchter geboren wurden, da sah die Höhe Gottes, daß die Töchter der Menschen schön waren, und sie nahmen sich zu Liebhabern, welche sie irgend erzählten. Und Jehova sprach: Mein Geist ist nicht erträglich mit dem Menschen bleiben, da er ja Fleisch ist; und seine Tage seien jetzt noch hundert und sechzig Jahre. In seinen Tagen werden die Götzen auf der Erde, und auch nachdem, als die Sünde Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen, und wie ihnen geboren. Das sah die Höhe, welche von alters her waren, die Männer von ihnen gesehen hat. Und Jehova sah, daß bei den Menschen Bosheit groß war auf Erden, und alles Gedachte der Gedanken ihres Herzens nur böse den ganzen Tag. Und es reute Jehova, daß er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es kamenge ihm in sein Herz hinein. Und Jehova sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens vertilgen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Reptilien und bis zum Gevögell des Himmels; denn es reute mich, daß ich sie gemacht habe.“ — 1. Moie 6: 1—7.

Wie mag all diese Sünde Gott betrübt haben! Er sah die Sünde wurde immer größer, denn wie die Liebe der Eltern zu einem auf Fremden gemachten Kinde. Aber die Liebe darf die Gerechtigkeit nicht überwiegen. Die Gerechtigkeit Gottes machte daher dem Hingebenen Erben auf Erden durch die Strafe ein spätes Ende. Er errettete einen Mann

mit ihrer Familie. Auch sehr kleinen Tieren und ihrer drei Ziegen mit ihren Weibern. Diese magliche Geschichte ist in I. Bock, Kapitel 7 und 8 erzählt.

Einigen wie uns, was wir in den nachfolgenden Kapiteln über die Wasser oberhalb der Erde und die Wasser auf der Erde und die Ausdehnung, genannt Himmel, zwischen ihnen gelernt haben. Wir erinnern uns da an ein kleines Experiment, das wir mit unserem Vell machten, wobei wir beobachteten, daß sich das Wasser bei kaltem Frost bei der Durchsicht von den „Böden“ nach der Höhe über dem „Aemter“ zu bewegte. Beachtet nun, wie leicht und dieser Versuch etwas erklären kann, das sonst schwer zu verstehen wäre.



Mammut im Eis eingeschlossen

„In diesem Tage trafen auf alle Cavellen der großen Erde und die Herden des Himmels trafen sich auf“ (I. Bock 7:11). Was waren die Cavellen der großen Erde und was waren die Herden des Himmels? Die große Erde war die gewaltige Wasserkrone, die in Gestalt von Dampfkrone

über der Erde, oberhalb der Ausdehnung des Himmels lagerte (I. Bock 1:7). Ein Herder ist eine Öffnung; und die Herden des Himmels sind die kalten Öffnungen in diesen Wasserkrone an den kalten Böden, wo die Anziehungskraft oder Schwerkraft der Erde, das Wasser von dem Himmelsraum über der Ausdehnung, die es höher von der Erde getrennt hatte, herabsag.



Öffnung — Öffnungen trafen über Kavellen (I. Bock)

Je größer die Erde ist, desto härter ist die Erde. Es war außerordentlich kalt über diesen Wasser. Wie sie heruntergingen, drang die Erde mit den Wasserkrone in den jenseit durch diese abgeklafften Risse ein; denn nun war nichts mehr da, was sie zurückhielt. Es war so außerordentlich kalt und die Wasser herein so plötzlich herunter, daß ganze Tiere, die in der Nähe der Risse trafen, in die Erde einfielen, ehe sie das Wasser, das sie im Wasser hatten, herunterlassen konnten. In wöchentlichen Stunden fand man einige solcher Tiere im Wasser eingeschlossen mit Wasser

im Nord und im Süden. Der Schnee fiel in ungeheuren Massen und wurde durch seine eigene Schwere zu Eisgebirgen zusammengedrückt. Hierdurch kostete ihm in einem gewaltigen oder gewaltigen Hüden von der Höhe seinen. Ein großer Teil des Eises, das jetzt bei Norbyrd liegt, entstand damals. Jetzt ist es in kleinen Schmelzen zerfallen, und es wird nicht alljährlich dauern, bis es verschwinden sein wird. Dann werden wir keine so kalten Winter mehr auf der nördlichen Halbkugel haben. Am Südpol werden die Eisberge gewisslos gut bestimmt Zeit ebenfalls schmelzen.

Diese Wissenschaften, die von der Höhe über die Erde herabsehen, waren so verheerend, daß sich der Winternögel mehrere hundert Meter über die Erde erhob und sich alles in seine Hand überlieferte.

„Gott schuf die Festigung Himmel... und Gott schuf die Tröster Erde“ (1. Mose 1 : 8, 10). „Von Anfang her waren Himmel und eine Erde, unerschaffen (dunkel, feucht) aus Wasser und in (dunkel, hart) Wasser durch das Wort Gottes, durch welches die damalige Welt (die erste Welt), von Wasser überflutet, unterging“ (schlecht; gelöst wurde) (2. Petrus 3 : 5, 6). Es wurde durch die unerbittlichen Verführung der Engel mit den Töchtern der Menschen die Erde gemacht, und das Festenbergschicksal auf Erden verändert. Die Welt schickte auch alle Kräfte und Verführung aus jeder Zeitperiode. Die Welt ist die erste Töchter von Adam in Ägypten eine Ausnahme. Die Geschichten, die ich erzähle, von biblischen Bericht annehmen, haben keinen Bericht aus der wissenschaftlichen Zeit; und viele haben den wissenschaftlichen Wissen und glauben ihren verschiedenen Erklärungen, daß ihre Verführung Allen gesehen sein.

Die erste Welt, die Welt der Welt, bestand 1656 Jahre, von Adam bis zur Sintflut. Das ist es nicht das Jahr ungeschickten Engel haben geschick, nicht

unerschickliche Welt annehmen. „Engel, die ihre ersten Verführung nicht betreiben, sondern ihre eigene Verführung verlassen haben, hat er (Herr) zum Gericht des großen Tages mit anderen Ketten unter der Aufsicht verwahrt“ (Judas 6). „Denn wenn Gott Engel, welche geschicklich hatten, nicht verurteilt, sondern sie in den tiefen Abgrund (Hölle) Tartarus, der Verführung der Erde, mit Fesseln mit Fesseln überlegt hindurchführt, um aufbewahrt zu werden [für das Gericht.“ — 2. Petrus 2 : 4.



Zur Ehre des ersten Welt (Verführung der Engel)

Nach der Zeit hatten große, unerschickliche Verführungspunkte. Es gab dann Noah und Hize, Enmer und Hinar, ein Volk, den man vor der Zeit nicht bekannt hatte (1. Mose 9 : 22). Es waren neue Systeme, die sie ein und es entzündeten Nationen und Religionen, was alles die große Welt über Verführung anordnete. Diese Welt unter höchstem Kapitel beherrschte. Wir werden es hier inoffiziell haben; denn wir leben alle in dieser zweiten Welt und sie ist uns wohl bekannt.

Die zweite Welt

Durch die Katastrophe, welche die Flut der Wasser auf Erden verursachte, waren Noach und seine Familie aus dem zerstörten Noe aus allen Thieren sicher in der Arche geborgen. Die Schöpfung unterbricht auf dem folgenden Wasser während der vierzig Tage und als die Flut von oben kam und die Erde von den Tiden her überflutete. Es dauerte etwas länger als ein Jahr von Beginn der Flut bis der Erdboden trocken genug war, daß Noach und seine Familie die Arche verlassen und das Land wieder betreten konnten. Nicht eine andere Welt (verdrängte Thiere), als die, welche sie vor einem Jahr vertrieben hatten, fanden sie jetzt. Nicht Menschen und die Tiere, die sie bei sich gehabt hatten, umfahen alles Leben auf Erden, mit Ausnahme der Fische des Meeres.

Obt ließ die Arche stehen auf dem Berge Ararat stehen. Als sich die Wasser verlaufen hatten, betrogen die Thiere der Arche das Land. Noach war nun Dank erfüllt für seine Rettung und opferte Dankopfer dem Gott, der sein Leben rettete war. Gott versicherte ihm seine weitere Gnade und erklärte, daß er nie wieder eine Flut kommen lassen würde, alles Leben auf Erden zu vernichten. Vor der Flut hatte er Noach gezeugt, nach hatte die Ewigkeit zurückzuführen auf die Erde geborgen, weil sie von der Weltlichkeit umgeben war. Nachdem bei der Flut der Wasser nach Herstellung der Erde gekommen war, behielten die Sonnenstrahlen un-

grüßet die Oberfläche der Erde und bei es präpariert hat, rücken ein wunderbarer Regenboom.

„Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich setze zwischen mir und euch und jeder lebendigen Seele, die bei euch ist, auf ewige Geschlechter hin: Wenn Regen herab ist in die Fülle, und es soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und bei Erde, und es wird geschehen, wenn ich Wolken über die Erde führt, so soll der Regen in den Füllen erscheinen, und ich werde keinen Bund geben, der zwischen mir und euch ist und jedes lebendigen Wesen, von allem Fleische; und nicht mehr sollen die Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu verderben. Und bei Regen wird in den Füllen sein; und ich werde ihn senden, um zu gedeihen das ewigen Bundes zwischen Gott und jedem lebendigen Wesen von allem Fleische, das auf Erden ist. Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich errichtet habe zwischen mir und allem Fleische, das auf Erden ist.“ — 1. Mose 9: 12—17.

Man sollte meinen, Noah und seine Söhne hätten eine so heilige Offenbarung betreffs der Erlösung und ihrer Folgen empfangen, daß sie alle sich hinstellt so weit wie möglich davon fern halten und auch ihren Kindern von einem ähnlichen Erbschaften erzählen würden. Aber es würde nicht lange, da würden sich ihre Kinder von Gott ab und gingen ihre eigenen Wege und ließ ihnen die neue Welt eine andere Himmels Welt. Die Erfahrung mit der Erlösung hatte das Wunderbare nicht mehr. Die Erlösung würde von Menschen immer weiter verdrängt, und seine eigenen Tugenden und Wege würden ihm immer wieder entgegen als Gottes Weg.

Sie glaubten der Verheißung Gottes nicht, daß er sie wieder eine Stufe lassen würde. Und für eine neue Flut vorbereitet zu sein, brachen sie: „Möchten, brachen wir was eine Stadt und eine Turm, dessen Spitze

an den Himmel reiche, und machen wir uns einen Namen, daß wir nicht zerstreut werden über die ganze Erde!“ (1. Mose 11: 4.) Das war sehr gegen Gottes Willen geschehen und er durchbrach ihre Pläne, indem er ihre Sprache verwirrte.



Der Turm zu Babel

Zeit nach einem ihrer Stürze, als sie eine riesige Mauer errichten und miteinander sprechen wollten und auf einmal in verschiedenen Sprachen sprachen. Eine jede Gruppe nicht verstanden, die andere ist langsam gesprochen. Diejenigen, die einander verstanden konnten, taten sich Mühe zu verstehen, sozusagen sah man den anderen und nicht eine besondere Gemeinschaften. Jedoch wurden die Menschen nach den verschiedenen Richtungen über die ganze Erde zerstreut, und das war der Anfang der Zerstörung in Christus über Völkern. Welch ein Verbrechen ist es Welt, die Pläne der Wundererlöser zu zerstören! — Jesaja 40: 15, 17.

Gott hatte seine unerschöpfliche Güte, die Erde, die er geschaffen hatte, von tollkühnen Menschen beherrschten zu lassen, nicht verpassen, aber er wollte den Menschen Zeit lassen, vorher eine notwendige Sottion zu lernen. Während dieser Zeit, in der die Menschen fern von dem Thron Gottes ihre unglückseligsten Erfahrungen mit der Erde machen konnten, beschloß er sie doch stets mit Regen, Sonnenchein und Nahrung. „Aber ... der in den unangenehmen Beschickungen alle Kationen in ihren eigenen Wesen geben ließ, irrsinnig er sich doch nicht unbedenkt verlassen hat, indem er Gottes Tod und auch vom Schmerz Regen und heuchlerische Zeiten gab, ohne Regen mit Erde und Fruchtbarkeit zu erfüllen. — Apostelgeschichte 14 : 15—17.

Während Gott im Garten Eden das Urteil über Adam und Eva verkündet hatte, sagte er nach vorne, daß der Weltzustand der Schöpfung den Rest gerammten würde. Er sagte nicht, wie aber kann dies geschehen sollte, aber diese Verheißung deutete auf die künftige Verwirklichung Adams und seines Werkes hin.

Wahr als geschehenes Leben vergingen, aber daß Gott näher Einzelheiten seines Wankes durchgab. Er war wurde 100 Jahre nach der Einflut Adam geboren. Er war ein gescheitelter Mann und Gott verurtheilte ihn, daß er einen Bund mit ihm machen sollte, auf Grund dessen er der Vater einer großen Nation werden sollte, wenn er sein Versprechen, die in Urthümern verfallen und in die Verb gehen würde, daß er ihm zeigen sollte. Adams große Welt und auch auf. Er ging die Erde der Urthümern blaus und vertheilte sich dann gegen Westen und dann gegen Südwesten bis er Canaan erreichte. Scham mit einem die Kette auf der Haut mit Adams nahm seinen Vater Jacob, seinen Kette Tod und seine Kette und Selbstschmerz Beal, die sein Reich geworden war, mit sich und alle seine Schicksale, seine einen anderen Weltzustand Jacob nach, während sie in Canaan lebten. Danach war Adams 75 Jahre alt

und ohne Vermögen lebte er seine Welt nach dem Thron. Das ihm Gott bezeugt hatte, fort. — Apostelgeschichte 7 : 4 ; 1. Mose 12 : 4. Warum erwiderte Gott dem Adam und dem ersten Bund sein Versprechen und blüht einen Bund mit ihm und sagte: „Ich will dich zu einer großen Nation machen und dich segnen, und ich will meine Kationen groß machen; und du wirst ein Segen sein und ich will segnen, die dich segnen, und wer die flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde; und wenn Adams Tod ich diese Bund geben“ (1. Mose 12 : 2, 3, 7). Zuvor war einer Bericht haben, was sich die große Verwirklichung des „Bundens“, der schließlich der Schöpfung den Rest gerammten ist. Diese war deutlich als die erste, indem sie bezeugt, daß dieser Bund die Nachkommen Adams sein würde. Der Bund, den Gott mit Abraham schloß, ist weitgehend; er umfaßte alle Kinder Adams wie mir haben leben werden. Dieser ist noch keine solche Segnung über alle Geschlechter der Erde gekommen. Aber Gottes Verheißung steht sich und er ist wieder genug, eine ihre Verheißung zu erfüllen. Es würden welche eines fragen: Wie kann Gott alle Geschlechter auf Erden segnen, wenn ihnen so viele ist und? Diese Frage hat manches großartige Gemüth bekräftigt, jedoch die Verheißung gegeben wurde; aber sie wird zu bestimmten Zeit oder hier gemacht werden. In Verheißung mit dieser Verheißung deutete Gott den Namen Adams in Abraham, 1. 4. „Wahr einer Menge“ und den Namen Samel in Isaac, 1. 4. „einer Herrin“. Aber wenn Adams hätte sie bezeugt an den Bund erinnern, den Gott mit Adam geschlossen hatte.

Zur bestimmten Zeit wurde dem Abraham ein Sohn geboren, Isaac, auf dessen Geburt er nachhermannig Jahre gewartet hatte. Jacobitus dachte er, daß Isaac der Same

ist, durch den Gott die wichtigsten Segnungen geben werde. Doch als Pfad erschaffen war, gelobte Gott dem Abraham, ihn seinen Sohn zu erben. Die egriffende Geschichte von Abrahams Glauben an Gott ist in 1. Brief 22 erzählt. Gott ließ jedoch Abraham die Erfüllung seines Lobes nicht aufhören, sondern ließ ihn nur noch genug geben, seinen Glauben gründlich zu betonen, worauf Gott ihn als Lohn zum Opfer gab, das Er in Bereitschaft gestalten sollte. „Abraham glaubte Gott und dies (sein Glauben) wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet“ (Römer 4 : 3). Gott erweilt seine Gnade denen, die auf ihn vertrauen.

Durch die Erfüllung Pfands ließ Jakob dem Abraham nachahmlich darstellen, was er später selbst tat: „Denn alle hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben habe“ (Johannes 3 : 16). Martin Luther soll gesagt haben, daß in diesen Worten der ganz Inhalt der Bibel zusammengefaßt ist.

Gott widerholte seinen Pfand dem Pfand und später Jacobs Sohn, Jakob. Er übernahm die Befehlungen nicht nur einem Mann, nur in verschiedenen Verhältnissen verschiedener Tage seines Stammes mit der Wirklichkeit kongruent (Römer 15 : 4; 1. Korinther 10 : 11). Vielleicht werden wir später einige davon betrachten. Abraham, Pfand und Jakob ehnten Gott, sie dienten ihm und glaubten ihm Wortgehalten, die er ihnen gab, obwohl sie dieselben nicht alle verstanden.

Jakob hatte zwölf Söhne. Der Apostel Johannes erwiderte nicht im 7. Kapitel der Offenbarung. Jesus Christus hatte zwölf Apostel und von diesen heißt Johannes in Offenbarung 21 : 12—14. Er gibt hier, daß die zwölf zwölf in geistlicher Beziehung etwas mit Gottes großen Pfand in ihm hat.

Nur eine Zeit lang handelte Gott mit anderen Personen, Abraham, Pfand, Jakob und einigen anderen.

z. B. Melchisedek und Pfand, nach Jacobs Tod handelte Gott mit den Söhnen Jacobs und deren Kindern, die später als die Kinder Israel über die große Stimme Israels bekannt waren (1. Brief 40 : 26). Der Name Jakob bedeutet „Abdrücker“; aber er wurde später in Israel umgewandelt, das bedeutet „Kämpfer Gottes“ oder „Gott überwindet“. — 1. Brief 22 : 28.

Einer der Söhne Jacobs war Joseph. Seine Lebensgeschichte ist nicht nur wegen seiner wunderbaren, ungewöhnlichen Ereignisse bemerkenswert, sondern besonders darum, weil sie von Gott dazu benutzt wurde, ein Bild seines Stammes darzustellen. Die Geschichte Josephs ist eine der egriffendsten Beispiele der Bibel. Sie ist so lang, um hier erzählt werden zu können, doch findet sie in fast allen Übersetzungen im ersten Buch Mose im 37. und dem 39. bis zum 50. Kapitel berichtet. Es wird auch eine Herab sein, sie zu lesen.

Hier wollen wir nur kurz erzählen: Joseph wurde von seinen Brüdern, die eifersüchtig auf ihn waren, verkauft und als Sklave an ein ägyptisches Hauswerk verkauft, die auf dem Wege nach Ägypten waren.

Dies veranlaßte ihn an Potiphar, einen ägyptischen Fürsten. Joseph war erst sechzehn Jahre alt, aber er war eifrig und treu, und Potiphar vertraute ihn bald mit allen Angelegenheiten seines Hauses. Obwohl er nie etwas Unrechtes getan hatte, wurde er später auf eine falsche Anklage hin ins Gefängnis geworfen. Auch hier vertraute er sich wieder als eifrig und treu und der Oberwächter des Gefängnisses sah, daß er ihm vertrauen konnte und gestattete ihm manche Vergünstigung. Joseph wurde zwei Jahre und vierzehn noch länger im Gefängnis gehalten. Es war eine schwere Prüfung für ihn, unerschütterlich beharrte er darin.

Somit kann gute Menschen nicht helfen, weil sie ihre Pfand durchsetzen. Ob kommt er selbst, die von ihm ver-



Erhaben steht Jesus Sohn David

führt werden werden, als Werkzeuge, andere, die Gerichtigkeit und Wahrsinn haben, zu verfolgen. Denn ich bin es für eine Welt zu. Er überwaltete das Leben und die Verführungen Jesu, um durch diese einige der Verführungen Jesu zu verführen.

Der Herr ist nicht und, Gott zu beten und an die Verführungen zu glauben, die seinen Namen, seinen Gehörten und seinen Ansehens geben wollen. Gott hat ihn nicht vergessen, sondern er behält ihn auch mit dem Gehörten, nachdem er ihn einige menschliche Verführungen, nicht im Sinne der Schwärze und kann im Gehörten hat machen lassen und erhalte ihn zu der besten Stellung nach dem Thron. Wohl für die Welt!



Jesus und sein Jünger, die Welt zu beten

Und sein Gehörten zur höchsten Stellung am Thron der Welt 40. und 41. Kapitel des 1. Buches Male zeigen und, wie unter der Herrschaft Gottes die besten Verführungen von Gott zu den höchsten Verführungen seiner Tage in jeder Verführung sehen können und wie Gott für die Welt ist, die auf ihm ruhen, und wie es für die Welt ist, ein Wunder zu sehen zu lassen, wenn er es als göttlich erachtet.

Joseph wurde der Günstling seiner Brüder, die ihn geliebt und zu ihm geliebt hatten. Joseph wurde auch der Erzieher des jungen Volkes von Ägypten. Dies ergibt im Umriss die Geschichte Joseph, der von seinen Brüdern, den Juden, eifersüchtig geliebt wurde. Sie haben ihn tatsächlich geliebt, aber Gott hat ihn aus dem Leben entzogen und ihn hoch erhebt, so der höchsten Stellung in seinem Königreich. Gott hat ihn nicht nur der Erzieher seiner Brüder, sondern auch der ganzen Menschheit.

Joseph wurde und seine Brüder überlebten später ebenfalls nach Ägypten. Joseph war achtzig Jahre in seiner Stellung, als erster Minister des Pharos. Später kam zu seiner Waise auf den Thron, der die Brüder Israel nicht liebte, sondern sie zu Sklaven machte. Gott half dem Pharos herauszufinden, daß seine Brüder nach Ägypten gehen und dort während einer gewissen Zeit in Äthiopien sein würden, daß er sie aber in das Land Assuan, das er ihnen verheißt hatte, geschickten würde. — 1. Mose 13 : 14—17; 45 : 13.

Äthiopien ist es nicht möglich, einen Bund mit zu machen zu schließen. Die Herr würde es ihnen nicht gestatten. Aber Gott wollte einen Bund mit dem Volke Israel machen, da war es vor allen Dingen nötig, daß es frei wurde, um selbständig handeln zu können. Als die bestimmte Zeit gekommen war, konnte Gott Mose, um Israel aus der ägyptischen Sklaverei zu befreien zu lassen.

Der erste Teil des Heiligtums war die Vorbereitung des Volkes, genau 120 Jahre nachdem Gott den Bund mit Abraham geschlossen hatte (2. Mose 12 : 40, 41). Es ist klar, welche genaue Zeitrechnung die Nachkommen Abraham führen.

Nach verschiedenen aufgegebenen Berechnungen erreichten die Brüder Israel den Berg Sinai in Arabien und dort trafen sie in die Vorbereitungsklasse von Gott, was ihnen zu



Wohin wir den Heiligtum

großen Toren gewidmet. Wohin trat der König nicht über. Während diese Berechnungen von Gott erlaugten und nicht den Volk übermitteln hatte, „amoretischen bei

jetzt an u. ich? Ja, das ist es! Die Ihr (predigt: Gerechtigkeit ist, der der leidet im Namen des Herrn!“ (Matthäus 23: 14, 15.) Ob er den Ruf und die Ermahnung Gottes ging die Nation Israel halb zu Grunde; und im Jahre 70 n. Chr. wurde durch die Eroberung Jerusalems durch die Römer das jüdische Volk vernichtet. Die Erfüllung des Propheten, die Erfüllung des Wortes von Malakum von den zurückkehrenden Exilanten angenommen; und jedoch hat es keine jährliche Warten mehr geben.



Die Vorbereitung Jerusalems

Wie führen hier aus der Wiedergeburt des Volkes Israel an: „Ihr müßt nicht unweilend sein, was zur Verwirklichung der allgütigen Verheißung dient, die Ihr (der Juden) Verheißung am siebzig Jahre nach ihrem Verbote an Christus binnewortet.“ In Verheißung „Wiederkehr des Volkes Israel“ heißt es: „Am 15. April, d. h. April des Jahres 70 n. Chr. am ersten Tage des Osterfestes, besetzten Tage, an dem gemäß der Über-

lieferung Gottes sein Volk Israel aus der Fruchtlosigkeit in Ägypten heraufgeführt, hat das letzte Volkstum Israels und Israel nur in Fruchtbarkeit.“

Jesus hatte einige Töchter und Schwestern unter den Jüdischen gebildet, denen hat er ein besonderes Verweilt an: „Er kam in das Zelt und die Zeltigen nahmen ihn nicht an; jedoch hielten ihn aber aufzunehmen, denen gab er das Wort, Kinder Gottes zu werden.“ — Johannes 1: 11—12.

Das die Verheißung Gottes durch das Volk der Juden etwas an Gottes Plan, alle Geschlechter der Erde zu heiligen, geändert? O nein! Gott wollte, wo er andere die seine Frucht haben konnte. Da die Juden die Welt sein Angebot nicht annehmen, ließ er es an die Heiden ergreifen „um aus ihnen die Welt zu nehmen für seinen Namen.“ Doch hernach wird er sich den Juden wieder zuwenden, und mit ihnen verhandeln werden. — Matthäus 23: 14—17.

Als Jesus Christus auf Erden war, predigte er viel von dem Reich Gottes, das er auf Erden aufrichten würde und von dem bereits alle heiligen Propheten geredet hatten. Darfalso sollte das jüdische Volkreich sein, und auf das ewige Reich folgen, wie dies im 2. Kapitel des Propheten Daniel erzählt ist. Die Juden hofften, die erste Nation der Welt zu werden und hätten mit Verheißung auf alle Zeiten. Aber ihre Behauptung der Propheten und das Volk Gottes und die Verheißung seines Sohnes bewies, daß es als eine Nation ganz ungenügend waren, jedoch, der Fruchtbarkeit und Wahrheit nicht, zu werden. — Matthäus 21: 33—42.

Dieses Reich Gottes bildet das Hauptthema aller Reden Jesu. In diesem Reichthum waren große Einzelheiten über dieses Reich ausdrücklich bezeichnet. Seine Wunder waren Beweise der Verheißungen, die nach der Aufrichtung seines Reiches über alle Völker auf Erden kommen sollten. Er erklärte seinen Jüngern das Reich

wird als das Mittel, wodurch Gott über sein Menschenopferrecht Verzichtung, alle Geschöpfe auf Erden zu heilen, erlassen würde. An der Spitze dieses Königreiches stand der „König“ Jesus, welcher der Erlösung der Welt gemein war.

Denn hätte auch seinen Propheten viel von diesem herrlichen Königreich gesprochen, das er erfinden würde, um seine Verheißung an Menschen, alle Geschlechter der Erde zu heilen, zu erfüllen. Aber einen Tag dieses Phases hätte er niemals erwähnt, darüber hätte er nur beständige Andeutungen gemacht, die niemand verstehen konnte, bis die letzte Zeit dafür gekommen war. Er hatte jedoch dem Engel Michael die Namen vorstellbar und diesen einen Bericht gemacht, den jeder gern hören mochte, anzuhören. Obwohl Michael Gottes Willen noch nicht völlig verstehen konnte, hätte er doch das völlige Vertrauen, daß Gott, was Gott zu ihm beabsichtigte, ihm das Beste sei. Für eine lange Zeit blieb es ein Geheimnis, aber seitdem Christus es seinen Jüngern verheimlicht hat, es es nicht länger ein Geheimnis und wir denken es jetzt verstehen. — Schöpfer 1:26.

Der Apostel Paulus sagt von Jesus Christus: „Außer, der Schwabe nicht abtrah, für die der ihm liegende Herrsch der Welt verabschiedet und sich selbst hat zur Rechten des Thrones gesetzt“ (Hebräer 12:2). Denn hätte Jesu einem hohen Preis für die Erlösung der Menschen ausgelegt. Und Jesus antwortete: „Nichts, ich formte — in der Hülle des Fleisches hat mir nicht gebrühten — um deinen Willen, o Gott, zu tun“ (Hebräer 10:7). Jesus sagte von sich selbst: „Ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht auf daß ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich schickte“ (Johannes 6:38). In vielen anderen Schriftstellen ist ähnliches gesagt.

Aber haben wir den Mensch, warum so viele, wenn sie verstanden, die Mittel zu verstehen, in Verwirrung zu geraten. Die Schwierigkeit ist die, daß sie von falschen Voraus-

setzungen ausgehen, von dem „2 x 2 = 2“-Prinzip über in diesen Fall von „2 x 1 = 1“. Und was will es eigentlich hürren. Sie wollen sich selbst glauben machen, daß Gott, Christus und der Heilige Geist ein und dasselbe Wesen sein. Eine einfache, einfache Frage nach jedermann die Unmöglichkeit dieser Annahme beweisen. Wenn ein Vater im gleichen Körper sein wie sein Sohn? Unmöglich! Jesus sagte, daß Gott sein Vater sei aber sein Herrscher, wenn hier ist die Bedeutung des Wortes Vater, es ist ungenügend in der Bibel gesagt, daß Jesus Christus so alt wie sein Vater sei. Gott nannte ihn seinen Sohn (Johannes 3:17). Die sind zwei getrennt und unterschiedliche Persönlichkeiten, aber in voller Harmonie arbeiteten, und in ihren Absichten und in der Weisheit des Schöpfers.

Jesus erklärte, wieviel er ein (nicht einer) Sohn „Doch daß er alle eins seien, gleiches bei, Vater, in mir und ich in dir, auf daß auch sie in uns eins seien... auf daß sie eins seien, gleiches mit uns sind“ (Johannes 17:21, 22). Wenn Jesus Christus und seine Jünger alle eins in einer Person? Ganzig nicht! Aber dieselbe Einheit aber dieselbe Einheit, das gelübten dem Herrn und seinem Vater befehl, befehle und grüßten ihn und seinen Nachfolgern. Wenn hier diese Dinge richtig verstanden, wird es uns viel leichter sein, andere Bibel zu verstehen. Das Verhältnis zwischen Gott und Christus ist nie bei einem lebenden Vaters zu seinem geborenen Sohn. Das Wesen oder der Geist Gottes ist heilig und ewiglich gilt von Christus und seinen Jüngern.

Die Worte, daß Gott und Christus und der Heilige Geist eine und dieselbe Person sein und ein und dasselbe Wesen seien, ist auf die hebräischen Worte zurückzuführen, die überliefert sind auf Kanaan, der lang und der Blut leben, geschriebenen. Der christliche Heiler Konstantin führte diese Worte im Jahre 325 n. Chr. in der ersten Synode ein.

Konstantin war ein gottseliger König, der seinen eignen Sohn tödte, auf den er erblich war. Er sah die christliche Religion in seinem Reiche aufblühen. Aber die Lehre der Christen gab, einander zu lieben und nicht zu hassen. Das gefiel Konstantin nicht. Er brachte Colbura. Diese ist der Heil Gottes; und Christ ist der Heil Gottes. Solan sind in Konstantin ein welt-wei Freyung. Solan Freyung solan, bekante sich Konstantin zum Christentum. Er bewei eine große Freyung (Veratung) von Sünden der Kirche ein und freung je schließich, die Konstantin, weltliche Lehre, die als Trinität oder Trinitätslehre bekant ist, anzunehmen, die weder die Trinität selbst, noch sonst jemand verstehen oder erklären kann.

Das war ein kleiner Schaden Gottes. Konstantin, sein Vertrauen, erhielt dadurch eine große Stärke und mochte nun sich Stellen der heiligen Schrift zu einem Nutzen. Das war es, was Satan wollte. Die Trinitätslehre diente ihm den Weg zu weiteren, weltlichen Verbindungen. Er wollte es bald erwidert, daß sich die christliche Kirche Gottes überhaupt von Gottes Wort trennen und schließlich sogar eine Kirche daraus machte, eine Fabel zu befragen. Doch auch diese handstrenge nicht Gottes Abicht, seinen Plan überzuführen. Es Nieme nur dazu, zu gehen, wie welt Satan als Werkzeuge Gottes prägenen war. Wie wollte man die Menschen schließlich und damit von Gott trennen und uns das Konzept einprägen, daß $2 \times 3 = 6$ und in diesen Falle $3 \times 1 = 3$ ist.

Mögen wir heute erkennen, was der große Preis ist, den Gott für Jesus bezahlte hat und der ihm selbst Freude gab, daß er bereit war, Schmerz und Schande und den Kreuztod zu erdulden? Jesus selbst sagte: „Meinste der Vater Leben in sich selbst hat, ewiglich, unsterblich (Leben) alle hat er auch dem Vater gegeben (durch Freyung), Leben zu haben in sich selbst“ (Johannes 5 : 26).

Der andere Worten, Gott allein bewei zu jener Zeit „Leben in sich selbst“, Unsterblichkeit, die göttliche Natur; aber Jesus erklärt, daß Gott ihm als höchsten Sohn die göttliche Natur geben werde. Er würde sterben sein, wenn Gott ihm etwas verweigert hätte, was Jesus schon bewei Gott erzählt seine Verheißung, als er Christus und den Vater anstrebte und die zur Rechten seines Thrones sich setzen ließ. Der Apostel Johannes beschreibt die Freude der himmlischen Geschaffen als Christus einem verheißenen Sohn anging: „Nach ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron her und um die lebendigen Wesen und die Älteren; und ihre Zahl war Zehntausende tausend Zehntausende und Tausende und Tausende, die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das getötet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung.“ (Offenbarung 5 : 11, 12). „Dann hat Gott ihm auch hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über jeden Namen ist“ (Philipp 2 : 9). Würde es eine Verheißung gewesen sein, wenn Christus empfangen hätte, was er schon bewei? Überflüssig nicht!

Jesus Christus war der erste Sohn Gottes und nachdem er erschaffen war, nahm er Anteil an allen reinen Schöpfungsarbeiten Gottes (Johannes 1 : 1—3). Er war weder geschlechtlich noch ungeschlechtlich, wie er sich selbst immer würdig erweisen kann. Jetzt bewei er die göttliche Natur und Unsterblichkeit. Die richtige Verbindung der Geschaffenheit zwischen Vater und Sohn und dessen, was Gott für Christus getan hat, bringt viel Klarheit über Dinge, die vorher unmöglich verstanden werden konnten. Die Namen hier sind von dem Werk des hohen Preises, der für Jesus bezahlte war und von der Größe seines Preises im Überleben der Verheißungen dieser Welt erkennen. Die himmlischen Geschaffen erklärte, daß er der höchsten Freyung würdig befunden war. Der würde es

nicht als ein Verbrechen erachten, einen solchen Preis zu verlangen, wenn ihm die Gelegenheit gelohnt wäre?

Die Bekehrte ist oft wunderbarer als eine Dämonin. Was hätte ich dazu sagen können, wenn ich hätte, daß Gott mich anders vollständig ein gleiches Kugelpol gemacht hat? nämlich, daß Niemand sie in denselben Weltlauf einreden, eine große Aeneas der Verantwortlichkeit verlangen können?

Sagt und schreibt ein wenig weiter, um eine bessere Bekämpfung der Art und Weise zu bekommen, in der Gott seinen Willen kundgibt. Er gab den Kindern Jesu ein Gesetz, auf Grund dessen jedes Kind, das sie einander geliebt, in gleicher Weise beschaffen empfing: „Sage dem Knecht, Jehu mit Jehu, David mit David, Josef mit Josef, ... denen wir Leben“ (2. Mose 21: 12–13). Wenn man ungehorsam und verlor sein Leben, wenn Adam in der Zukunft je eine Bekehrung erlangen soll, muß er aus dem Tode auferweckt und zum Leben zurückgebracht werden. Wie kann das möglich sein und gleichzeitig die Forderung der Verantwortlichkeit, die „wir Leben für ein Leben“ fordert, befreit werden?

Sagt uns hier ein Stück Geschichte geben:

Ein Bauer hatte ein Schaf, das krank war und er bemerkte, daß es sterben müsse. Der Bauer sprach auch einem kleinen Schäferhund, namens Iren und nachdem ein Herr erklärt hatte, daß das ungesunde Schaf herbeigeführt, wenn nicht ein anderes Schaf freiwillig für denselben in den Tod gehen würde, würde er dem Schäferhund folgenden Bescheid: „Iren, wenn du einwilligst, daß ich dich in ein Schaf verwankele, und wenn du abhandeln willst, um Zweck des ungesunden Schafes zu sterben, will ich dich darauf in einem Weichsel verwankele, wie ich dich einer bin.“ Hier wurde Iren ein Bescheid gemacht, der zu überlegen war. Als er einwilligst hatte, verwankele ihn sein Herr in ein Schaf. Dies war für Iren ein vollständiger Wechsel der Natur. Er war jetzt nicht etwa zum

Teil Schäferhund und zum Teil Schaf, indem er nur ganz und gar ein Schaf. Dann ließ der Herr nicht mehr Schaf für das erste, das ungesunde Schaf, sterben. Das Leben des einen Schafes war für das Leben des anderen Schafes gegeben worden. Natürlich war das erste Schaf erlosch, vor dem Tode befreit und damit leben. Der Verantwortlichkeit war dadurch weichen gelassen.

Doch was würde man mit dem zweiten Schaf, das früher ein Schäferhund gewesen war? Sein Herr hätte ihn verprochen, daß er ihn erlösen und als Strafling wieder ins Leben bringen würde. Der Herr ließ ihn verprechen. Das zweite Schaf stand als ein Schaf, aber es als ein Mensch angesetzt werden. Welch wunderbares Tausch! — Wer würde hier Preis, nämlich die Erlösung menschlichen Lebens, der Väter und des Erbteils als ein Schaf wert? Was ist besser ist es, ein Mensch zu sein, als ein Schäferhund? Dabei jedoch niemanden eine Ungerechtigkeit. Das erste Schaf wurde befreit. Der neue Schäferhund erlöste sich und wurde ein Schaf und hat als ein Schaf, und für dieses Opfer wurde er befreit und gut menschlichen Name erhielt. Er wird nicht wieder werden, wieder ein Schäferhund oder ein Schaf zu werden. Die Verantwortlichkeit hat das Leben eines Schafes als Strafe für Ungehorsam erhalten; jauch Er die Verantwortlichkeit befreit. —

Jeha nahm in seiner vernünftigen Art eine sehr hohe Stellung im Himmel ein, aber in Erfüllung des Beschlusses eines menschlichen Vaters erlöste er sich und wurde ein Mensch, um für Adam, den ersten Menschen, der sein Leben durch Ungehorsam verlor, zu werden. Gott befreite ihn dafür, indem er ihn zu einer viel höheren Stellung und Natur aufweckte, als er der kleine Menschenschafung befreit. Weisheit, da er in Selbst Gutes ein vollkommenes Geschaffen war, nicht noch einem Mande-

und trauerte (wie August, der sich die hohe Stellung eines Schriftstellers zu merken verbindet), dass gleich zu sein (nach dem gleich, Gleichartig) leichter sich lösen zu können mochte und Beschäftigung anzunehmen, indem er in Gleichheit der Wesen gewachsen ist sein vollkommenes menschliches Wesen wurde) und in seiner Gestalt wie ein Mensch erschienen (nicht halt Mensch und halb (Geistwesen) sah selbst erniedrigte, indem er geboren war wie zum Tode, ja, zum Tode am Kreuz. Warum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über jeden Namen ist, auf daß in Jesu Namen jedes Knie sich beuge, der Knieknöchel und Jünglingen und Hinterköpfen, (d. h. der Toten, die jetzt noch am Kreuze sich).“ — Philipp. 2: 6—10.

Wenn sich unter dem Todestitel, Es betraute der hochverehrten Vorgabe eines andern vollkommenen menschlichen Lebens, um ihn davon zu befreien. Jesus (Michael, der Engel) hatte eingewilligt, in einem Menschen herabzuwachen zu werden und er wurde ein vollkommener Mensch wie Adam war, ehe er sündigte, Jesus hat an Adams Stelle und gab ein vollkommenes Menschenleben als ein Beispiel für Adam. Adam kann nun, wenn die Zeit gekommen sein wird, aus dem Tode befreit und zum Leben auferweckt werden. Jesus wird niemals wieder ein Mensch werden; denn Gott hat ihn ein viel besseres, höheres Leben gegeben. Der Schicksal im Gleichnis hätte nicht einen Schicksal über sich selbst können, um in der Folge als ein Mensch zu leben; so kann auch der Herr Jesus seinen menschlichen Körper gebrauchen, um jetzt als ein göttliches Wesen zu leben. „Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben“ (1. Korinther 15: 50). Die Menschheit ist befristet. Sie hat bei dem Leben eines vollkommenen, höchsten Menschen an Stelle des ersten vollkommenen Menschen, der gesündigt hatte, erhalten.

Nun kommt mir zu stehen der wunderbarsten Tage des Lebens Gottes. Gott hat durch Jesus die Welt befreit und befreit, daß jeder, der auf seinen geliebten Sohn nicht und an ihn glauben würde und werden würde, den großen Tag zu gehen wie er will, hierin eine Gelegenheit erhalten ist. Der Herr sagte, daß jeder Tag ein Wunder und glückselig sei, daß befristet das Menschen eines jeden grüßlich erscheint wurde und daß er wie zum Tode bei menschlichen Wesen erdige. Er sagte aber auch, der Tag ist jeden Tag, der den Weg von bis zum Tode gehen würde. Aber ihn gehen will, auch zum und gebietet durch folgende Bedingungen, Schmerz und Verfolgung hinzubringen, und in den nächsten Tagen und jeder verfluchten Angehörigen ausgeht. Der Herr hat der gleiche sein, den der Herr Jesus empfing, indem wie der Apostel sagt, Gott „aus dem Reichthum Christi, die größten und liebsten Verheißungen ererbte hat, auf daß die durch diese Zeit haben der göttlichen Gnade werden“ (2. Petr. 1: 4). „Der Überirden, was werde ich geben, will mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwinden und mich mit meinem Vater erkele habe auf seinen Thron.“ — Offenbarung 3: 21.

Wir der Arbeiter auf diesen Punkt, die Freude, haben die Freude und alle, die in Jesu befristet bekommen, denn alle Verfolgungen und Prüfungen ertragen, die Gott zu ihrer Zubereitung für sie gütlich. Der Apostel Paulus sagt: „Aber wie die Vergessen was bekennen und sich anerkennen nach dem, was wenn ist, sage ich, das ist unbekannt, um zu dem Kampfer der Verdung Gottes und oben in Größe Jesu“ (Philipp. 3: 13, 14). Der Kernsinn von Nachfolgen Christi ist für Nachkommen in guten Worten, Liebe, Geduld, Sanftmütigkeit und erregt Leben verfolgen (Römer 12: 7). Es gibt keine Abstände, die davon spricht, daß irgend eine andere Hilfe Angehörigkeit erlangen soll.

Das alles wurde von unseren Vätern (Jesus hat
 zweifellos bewußt erkannt und von diesen der Heiliche; aber
 später wurde es von vielen aus dem Augen verloren, weil
 sie geistliche, weltliche Ehren suchten und Gott vergaßen oder
 den Glauben verließen. Aber Gott hatte es so über-
 wunden, daß eine vollständige Erklärung dieser Dinge in den
 Briefen, welche die Apostel an die Christen-Vorlesungen
 ihrer Zeit geschrieben hatten, aufbewahrt blieb. Diese Briefe
 können und können noch als Führer, zu unserem Licht, unserer
 Belehrung und Aufrechterhaltung.

Das ist bei „Abheimsen“ des Herrn Jesus Christus.
 Die Welt hat bisher noch niemals verstanden können, warum
 Gott für seine Kinder so schwere Erlebensungen ließ, und
 warum diese so wenig mit den Gütern dieser Welt beglückt
 waren. Dem hat Jesus seine Lehre über diese Dinge
 offenbart: „Weg herrlich ist des Himmels Lichte die
 Bewandlung der Natur in ihrem Dasein oder Charakter,
 von Gott selbst für seinen (ihre Natur ist eine glückliche?“
 (Matth. 45: 13). Als Gott hat sie auch beschickte, ist
 sie nach sich als Überwinden erweisen haben und hat sich
 bemüht, an der Herrlichkeit und der Ehre ihres Herrn und
 Vaterlandes teilzunehmen. Paulus besagt dies in seinem
 Schreiben an die Christen-Vorlesungen zu Rom in den
 folgenden Worten: „Der Welt selbst gibt unseren Willen
 freigeht, daß wir Kinder Gottes sind: wenn aber Kinder,
 so auch Erben — Erben Gottes und Himmels Erbschaft, wenn
 wir anders nicht sind, auf daß wir auch miterberechtig
 werden.“ — Römer 8: 16, 17.

Während der ganzen Welt, was der Einfluss an sich
 hatte bei Gott nur mit einigen Tausenden der Menschheit
 durch seine Worte über Christus, die Engel und die Pa-
 psten und seinen Sohn geschickte. Inwiefern mit den Ver-
 wandten Worten, Paul, Jakob etc. Inwiefern mit der
 höchsten Weisheit und Weisheit mit der Herrlichkeit bei
 Evangeliumsgläubigen.

Obwohl Gott mit diesen drei verschiedenen Stufen
 handelt, heißt die Welt von dieser ganzen Zeitperiode
 als von „dieser Welt“ und von „dieser gegenwärtigen,
 alten Welt“; und unter ihnen alle befragen, daß es eine
 sehr neue Welt für die Menschheit geworden ist. Das behauptet
 nicht, daß der Weltfall böse ist; aber die Tatsache, die auf
 der Erde herrschen, ist böse, weil Selbstsuche überall die
 herrschende Kraft ist. Gottes Zeit, die er den „Abheimsen“
 dieser Welt“ gelebt hatte, war im Jahre 1914 abgeschlossen,
 und genau wie bestimmten Zeit begann der „Abheimsen“
 die große Bewegung über die Erde, die seit dem Jahre
 1914 in der Welt herrschen. Es beweist ganz deutlich, daß
 die Zeit beschickungen ist, was alles, was nicht auf Welt
 und Gerechtigkeit gegründet ist, beseitigt wird, weil
 nach die Ordnung der neuen Welt „dieser Welt“
 vorher“ aufgestellt werden soll. Wenn die Menschen wirklich
 mögen, was kommen wird, während sie handeln sollen
 Freunde sein, anstatt zu verfeinden, es anzuhängen. Sie
 können nichtigen Kapital werden wie von dem „Himmels
 dieser Welt“ werden.

Als Gott der Gott sagte, daß ihr Samen der Züchtung von Stoff geziehen würde, sagte Satan geschloß, daß er bereit gewesen sei. Kauffeld ergriffen ihn dies mit Ingegnung und er behielt, es nicht so weit kommen zu lassen. Er konnte den Plan Gottes nicht, denn der Prophet sagt uns, daß Gott seinen Plan nicht ändern wird bei den bestimmten Zeit geschehen hat. Sogar sein eigener Sohn hat ihn nicht wenig verändert, wie er seine Treue und Ehrlichkeit bewahren sollte und sich nicht ändern war, wie Johannes uns in den ersten Briefen der Offenbarung sagt: „Offenbarung Jesus Christi, welche Gott ihm gab (und ihm er in den Himmel aufsteigen war)“ und Paulus erklärt: „auch der Offenbarung des Heiligen Geistes, das in den Briefen der Apostel veröffentlicht war, jetzt aber geschrieben werden ist“ (Römer 16:25), „das Geheimnis, welches von den Aposteln und von den Propheten her verhehrt war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist“ (Kolosser 1:26). Kupfer (Zinn) konnte keine Gottes Werk sein war verboten.

Als Abel ein Opfer brachte, daß Gott wohlgefällig war, während er Satan Opfer nicht annahm, sollte Kupfer geschloß, daß Abel, als ein Opfer Gottes und in Gottes Hand lebend, von Gott dazu erlöset die Sinne, um (Zinn) den Kopf zu gewinnen. Er verlor den Namen Abel zu übernatürlichen Schreien und wurde mit ihm als, seine Kinder zu sein. Er sagte, damit Gottes Willen zu erfüllen (1. Mose 4:3-10). Wie wenig erkannte Kupfer die Macht Gottes und seine eigene Willigkeit, Gottes Plan gewinnen zu werden. Abenjamin konnte eine kleine Anzahl von einem großen Mann gewinnen und proben: „Ich bin so groß wie du; ich kann tun, was ich will, um die zu tödnen; und ich werde die betrogen, daß du mich nicht vernichten kannst.“

Es verlor die Satan nicht nur Gott, Gottes Gebot zu überleben, sondern er verlor auch einen ihrer Söhne

habe, seinen Bruder zu erlösen. Es ist nicht zu verwundern, daß Jesus den Teufel einen Wüter von Anfang seines bösen Weges an, nannte! Habt ihr noch nicht einen Jungen gesehen können, was er alles kann? Wenn es ihm nicht, so wurde er genötigt auf andere Menschen, wenn sie ihn anstehen. Was wenn er etwas Unrechtes getan und dieses beim abgekügelte hätte, und es ihm beide an den Tag, erlöset er immer mehr Sünden, um die erste zu verhindern. Gatte Ignoranz dieser Menschen zum Sünden gemacht? Nein! Er selbst sagte sich hätte immer mehr Sünden zu verhindern und wurde dabei immer schändlicher. Warum erlöset er kein Herz nicht und verlor nicht, es gut zu werden? Ja seine Zerschmetterung und seinen Geist nicht es ihm eine zu große Zerschmetterung gewesen, wenn er hätte gesehen müßte, daß er nicht ausfinden konnte, wenn er sich nicht über daß er ein Mensch ist.

Kupfer erlöset den Versuch nicht in seinen Sünden und dann lag er, nicht bereit, sein Unrecht zu gestehen, und anzuerkennen, seinen bösen Weg fortzusetzen, wurde er zum Wüter. Es ging ähnlich wie ihm aussah und er wurde immer schändlicher in seinen Charakter. Er wurde von Satan der Wahrheit und Gerechtigkeit, und Gott nannte ihn Zinn, das heißt Wüterker. Er erhielt auch noch einen anderen Namen, Zinn, das heißt Verleumder. Satan hat immer versucht, die Menschen glauben zu machen, daß Gott der Urheber all ihrer Unglücke sei; daß Gott ihnen ihre Sünden durch den Teufel bringe näher, daß er alles Unrecht, alle Missethats, alles Unglück in die Welt brächte, während in Wirklichkeit der Teufel die Ursache alles dessen ist. So hat er die Menschen gelehrt, Gott nur als ein Werkzeug zu betrachten, anhand zu erkennen, daß Gott die Liebe ist, die Regeln und Zusammenhänge, Wahrheit und Schreien, richtig Sprünge (perder, trotz aller Unberechenbarkeit, die er haben empfangt. Wirklich, Kupfer behält die Namen Zinn und Teufel.

Satan mußte halb erkennen, daß Gottes Wort wahr und gerecht war. Wenn auch und seine Minder sterben, und er war für Satan keine Freude, über ein herrliches Geschlecht zu herrschen. So sah er den Plan, Gott zu überlisten und sich ein neues Geschlecht herauszubringen. Die erwecken uns, in welchem Stadium bei Abfalle von der ersten Welt gesehen zu haben, daß Satan viele Engel dazu verführte, ebenfalls selber anzureisen und Frauen jener Zeit zu Weibern zu nehmen und ein Geschlecht von Neuen herauszubringen. Dies war ein klein beschriebener Plan Satans, die neuen Geschlecht harter Weisheit herauszubilden. Die nicht haben würden. Offenbar hätte Satan seinen Zweck erreicht und sich sicherlich seiner Macht und Größe gewisheit. Da sah Gott, die große Weisheit der Weisheitmenschen und welche Satans Plan ein größeres Gute. Natürlich wurde Satans Was, als Gott seinen Plan zu nicht gemacht hatte, größer als je zuvor. Seine Weisheit war berechnend für ihn und erweckt, wenn Gott ihre Pläne durchführte, würde seine Welt größer. Nicht auch einmal der, wie er selbst jene seine Anrede sein würde, wenn die, nachdem sie sich ihm anderen Menschen gegenüber schuldig wäre, ihr seine selbst belügen zu können wie ein Mensch, dieser Mensch plötzlich als ihr Mann geboren würde? Daraus kann nicht-erfindende Tatsachen nicht vertragen. Die Falschheit vermindert immer das Verdienst der Tugend und des Vertrauens.

Um die Wahrheit zu erlangen, mußte Satan nach der Zeit auf diese Pläne kommen. Die Bibel gibt uns meine Festigung über den Ursprung der heidnischen Religionen. Aber sie legt uns, daß alle, die nicht Gott anrufen, die Dämonen anrufen. Obgleich ich in ungenügender Übersetzung über die heidnischen Religionen einstudieren, ermöglicht die Bibel sie einfach als Dämonenverehrung, heidnisch aber ist uns den Heidenen, daß Gott uns von diesen Leuten zu befreien vermag, und daß wir uns in Schuld

haben gegenüber begibt, wenn wir unsere Sünden an Gott verbergen und uns damit seinen Schöpfer entziehen.

Das den jüdischen Bericht und Sagen der Weisheit der Weisheit erzählen wir, daß alle nach der Zeit sich die Tiere schenken zu machen und zu verweihen begannen, erweckt und glücklich wurden. Das Mann von dem Himmel wurde eine Weisheit in den Folgen dieser neuen Tiere. Er wurde darum hochgeschätzt und viele begannen ihn zu verehren und zu folgen, daß er mehr wie ein Gott, indem er sie bei sich selbst seinen Tieren schenkte. Die vergaßen, daß sie Gott verlassen hatten und damit sein Recht nicht belagerten, seinen Schöpfer zu beschreiben. So sagen sie an, zu können als zu einem Weisheitigen aufzukommen. In der Bibel ist es nur hier in 1. Mose 10:8-12 erwähnt. „Und Noah pflanzte Weisheit; der fragte um ein Geschlecht zu sein auf der Erde. Er war ein gewaltiger Jäger wie Japheth nach seinen Weisheitigen von über über Japheth gestellt. . . . Und der König seines Reiches war Kain und Abel und Kain und Abel im Lande Sinear.“ In Vers 11 lesen wir, daß er auch Weisheit und andere Weisheit hatte. So war er also der König von Weisheit, und wir können ihn nicht als den König von Weisheit erkennen, der uns auf der Erde selbst kennen ist.

Die Weisheitigung verbindet Kain mit Weisheit. Die waren die Weisheitigen der Weisheitigen, die Kain die Weisheitigen und später die Weisheitigen, Weisheitigen und Kain mit Weisheitigen Kain und Kain annehmen. Dieser nahm die Weisheitigen Weisheitigen Kain die Weisheitigen „Weisheitigen“ in ihre Weisheit auf, zum Beispiel das Kain zu neuen Weisheitigen, die Weisheitigen der Weisheitigen Weisheitigen und die Weisheitigen, die Weisheitigen mit Weisheitigen Weisheitigen Weisheitigen Weisheitigen. In dieser Zeit im Weisheitigen zu den Weisheitigen des Kain und der Weisheitigen, wie sie die Weisheitigen Weisheitigen Weisheitigen sind. Es ist nicht zu verwundern, daß die Bibel von den Weisheitigen Weisheitigen Kain Weisheitigen wurde. Wenn das Kain die Weisheitigen Weisheitigen

Gott lehrt die Menschen, sich zu lieben und einander Gutes zu tun. Satan lehrt, einander zu hassen und sich Böses zu thun; denn danach handelt er auch selbst.

Gott erhebt den Menschen mit einer Veranlassung zur Bekehrung. Der Mensch ist gerufen, die zu bekehren und zu bekehren, deren Verführung und Macht größer ist, als ihre eigene. Des Hades und Hells und Hades für alle Missethäter ist es, Jeshua zu bekehren und ihn alles zu weihen, was sie sind und haben. Aus diesem Verlangen der Menschen, einen zu bekehren, so Satans Macht, indem er Gott aus dem Herzen verdrängte und selbst Gottes Platz einnahm. Weil Gott das Gesetz der Liebe lehrte, lehrt Satan, um ihre entgegenzusetzen, das Gesetz. Er stellt dem Menschen das Gesetz hin. Das ist eine Sache, aber eine geistliche. Er ist nie eine Zusammenkunft, die einander gegenüber und alles geistlich kann. Wir haben ein Bild davon im Buche der Weisheit. Der Herr, der zu jeder Zeit aufsteht, erhebt und verurtheilt die weltliche Macht, die weltlichen Zusammenkünfte. Er lehrt die Menschen, die Trübsal zu erheben und nicht zusammenzuführen. Das ist nicht menschlich als würde man nicht eine geistliche Sache wieder zusammenführen.

Wird die Menschen Gottes Wort annehmen, daß Gott sie ihre eigenen Wege geben, wie in Römer 1: 21—22 erklärt ist. Sie sehen aus, daß sie erheben haben und werden, daß aus den Trübsal zu erheben, wie eine ein Sache, denn man selbst hat, vorzüglich mit Gutes zu sein. O, er magte besser, was er zu tun habe; ihm, meinte er, kann nicht geloben. Nach der Erprobung aber, daß er auf die Sache geht, was er ihre Augen geweilt waren und sie nicht finden konnte, meinte er, daß er nicht so geistlich gewesen wäre. Er gab jene Worte daraus für ein gutes Leben, aber alle Verführung brachte ihm seine Augen nicht wieder.

Einmalen, die den Teufel aus Unwissenheit bekehren, während, sie tun das Beste, weil Satan ein so schändliches Gesetz erhebt und sie glauben macht, daß er ein Engel des Lichtes ist, damit er sein Opfer bringen kann. Ein verführter Mensch denkt immer, daß er auf richtigem Wege ist. Satan hat die ganze Welt verführt, darum ist er der größte Sünder. Er erhebt einen sehr kleinen, daß Gott ein solches Angehörer so weit gehen ließ, aber die Wahrheit, die Gott so handelte, daß, nicht zur rechten Zeit von allen klar erkannt werden.

Wenn die Schöpfer nicht nur an ihre eigenen Tugenden die lebendigen Tugenden dieses Lebens setzen würden, so würden wir alle die Verdammung dieses weltlichen Lebens nicht völlig erkennen. Es aber erkennen, daß der Erlöser selbst in Wahrheit geht, durch dieses Leben, durch die Welt über die ersten Tugenden und durch die ganze Welt kommt, werden wir alle von seinen verdammenden Folgen erlöset und Hades an unsse weite. Es hat Gott es zugelassen, daß die Sünde nicht aufreißt, auf daß die Menschen erkennen würden, wie richtig und gerecht sie ihre Tugenden made. — Offenbarung 14: 15, 16.

Als Gott den Menschen die Verheißung gab, daß er ihn zum Vater einer großen Nation machen würde und daß durch seinen Samen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden sollen, begann Satan sofort Abstreben mit Gott zu beobachten; denn hier warb wieder „der Same“ genannt, der ihn den Engel zuweilen sollte. Satans erste Sache, Abstreben des Erhabenen zu gewinnen, aber Gott bewachte sie vor Satans bösen Abstreben und ließ Abstreben und seinen Nachkommen seinen Schutz zu sein, wie er zu einer Nation werden. Da verkehrte sich Satans Überrede gegen diese Nation und er war besonders bemüht, sie von Gott hinweg zu bringen und Abstreben zu werden. In geistlichen Sinne war er auch erfolgreich, indem er ihnen

Thron bekämpfen zu können. Dabei mußte, bei der Höhe der Anhöhe an einem ungeheuren König Thrones zu bestimmten Höhenpunkten steigen müßte und zu einem Bestimmen, den er nicht, bei ihm im Wege stand.

Darum führte er die betagten Männer nach Jerusalem, suchte nach Verstecken. So erreichte die Nachricht den König Thrones, die ihn natürlich sehr interessierte, jedoch er selbst Nachforschungen anstellte, was alles betraf bei dem ungeheuren König zu erfahren. Er selbst den Wäldern, das Reich zu finden und der Nachricht zu bringen, damit er auch hingehen konnte, es anzuweisen. Welch eine Idee! Er hatte keine Ahnung, irgend jemanden anzuweisen. Dieser Hüter war ein zu guter Schächer Satans!

Aber dies durchsah die wunderthätigen Pläne. Er gab den Weisen im Traum die Anweisung, einen anderen Weg beizubehalten zu gehen und geht Joseph nach Maria, mit dem Kinde und Joseph zu Hiesem; denn er wußte, was Thrones vorhatte. Joseph nach Maria waren sehr arm, aber die Gaben dieser wunderthätigen „Weisen“ waren ihnen gerade zu dieser Zeit eine große Hilfe. Gott muß sich alles zu Gute zu machen, um für die Seelen zu sorgen.

Da Thrones keine Nachricht von den Wägern erhielt, hielt er ihn nicht länger. Er meinte, wenn er alle Kinder unter zwei Jahren töten ließe, würde er sicher heiliger werden er nicht wollte, treffen. Er war ein guter Vertreter Satans, freilich nur Satans treuer Diener zu sein, als sein Plan wieder scheiterte. Sollte es möglich sein, daß er ihm nicht gelingen würde, diesen „Königstamen“ endlich zu vernichten? Matthäus 2. Gott hat seinen neuen Thrones immer einen Schutzpunkt werden lassen, dem gegenüber Satans machtlos war. Nur zu wissen freilich ließ Gott manchmal Satans auf kurze Zeit triumphieren, wie uns zum Beispiel in Job 1: 2, 10 berichtet wird.

Als Johannes der Täufer Jesus gesandt hatte und antwortete: „Siehe, bei Samem Gottes, welches die Sonne

bei Reich treuere“ (Johannes 1: 29), hatte Thrones überdies mit einem Sorgen voll sein und er immer, um zu verhindern. Jesus hatte all sein Wissen und Wissen auf den Teil des Reiches Gottes, den er jetzt beizubehalten hatte, grüßte und war zu den Besten erfüllt, alles genau nach Gottes Willen zu sein, daß er unerschütterlich in die Hände ging, um in der Wirklichkeit das Reich Gottes, wie es von den Propheten vorhergesagt worden war, vollständig zu erfüllen zu können.

Jesus wanderte zu diesem Zweck viele Städte um sich zu besuchen; denn als vollkommener Mensch konnte er geistliches bei Alle Lehren ausstrahlen. Er kam zu einem über die Städte nach, daß er täglich Tage lang nicht abließ. Als Gott ihn die Dinge erkennen ließ, die hinter Verstecken und Verstecken verborgen waren, konnte er zu etwas anderes werden. Dann kam er langsam weiter zu sich selbst und er wurde, wie sprach und hingegang er war. Sein ganz Satans eine Seligheit. Er rechnete aus, wenn er Jesus dazu bringen konnte, Gott gegenüber aufgehört zu werden, dann konnte Jesus die ihm von Gott bezeugte Seligheit für Thron nicht verlassen. — Lukas 4: 1—13.

Wie dieses nicht denken, daß Satans Thron als ein Wunder erleben. Als ein Geisteswesen ist er unfähig, aber er konnte auf die Gedanken Jesus einwirken. Er schickte Jesus ein, seine Macht zu gebrauchen, um sich durch ein Wunder Thron zu machen, seinen Diener zu helfen. Es war das eine ganz keine Seligheit; allerdings es sich gut wie Unmacht, doch lag hier folgende Gefahr: Wenn es ihm gelingen würde, Jesus beschuldigen, in diesem einen Fall zu sich zu denken, freilich es ihm auch bald gelingen sein, ihn weiter zu beschuldigen, nicht nur mehr an sich selbst zu denken, daß er schließlich mehr an sich selbst hätte, als an Gott und je kein bewußter Diener mehr gewesen wäre.

Nur einem unbrauchbaren Diener ist zu einem ungeheuren ist nur ein kleiner Schritt: Ein ungeheurer

Dieser kann kein neues Dienen genannt werden. Jesus hatte darüber nach und erkannte die Verführung und die darin verborgene Gefahr und wies sie von sich. Satans Versuchung ist noch gerichtlich Jesus zu versuchen, aber immer andersartig: „Als Faust gebildet“ und zeigte somit kein Bewußtsein des Bundes, den er bei seiner Taufe mit Gott geschlossen hatte, obwohl bei Schöpfung ihn zu Erben, Leben und Tod gesetzt. — Heilm 50: 5.



Der Heilige Berg Sion

Nach einem trüblichen Welt behudert Leben, indem er gesündigt, des Jenseits, nachdem er vierzig Tage gefastet hatte, Körperlich schwach war und kam mit der Verführung zum Durchbruch an ihm beunruhigt. Er lehnte eben aus seiner Beweinlichkeit geriet, um diesen „Samen“ zu vernichten, der bei Erlangung des Ruff gesunden sollte.

Satan verfolgte die Schritte Jesu, während seiner ganzen Dienstadt. Er bewachte es, daß kein Volk ihm folgen verstand und ihm schließlich freigegeben. Das war mehrheitlich der glücklichste Tag, den Satan erlebte, seitdem

er der Überläufer Gottes gemacht war. Wie mag er frohlockt haben: „Unendlich, endlich habe ich gesiegt!“ Er dachte, daß die Toren ist und daß Jesus tot war. Fast konnte er triumphierten und sich den anderen Vätern gegenüber seinen erhabenen Sieges brüsten.

Wie wenig konnte Satans die Welt und den Plan Gottes, der alles voraussehen, und in = übermüdet hatte, daß große durch diesen Hieb das in = wurde gebracht wurde, was Satans verheißener wollte, nämlich, daß Jesus den Preis gewann, beizubringen, den Papst zu werden getrieben hatte.

Im dritten Tage erweckte Gott Jesus und den Geist nicht als einen Menschen, sondern als ein glückliches Wesen und setzte ihn in seiner rechten Hand, in einer hohen Stellung und als er je unter ausgeht hatte (Philipp 2: 9—11). Jetzt war die Verheißung erfüllt, die Gott Jesu machen hatte, „Leben zu haben in sich selbst“, unerschöpflich, göttliches Leben. Nun war er „der Erlösung seiner Nation Beweinlichkeit und der Abtand seines Volkes“. — Heilm 1: 3.

Daher und einmal die verheißene Beweinlichkeit Christus und Jesu betrachteten. Es verstanden und nicht, daß geküßelt habe: „Gott übersteht den Bodenmenschen doch er ist unwichtig; den Demütigen aber gibt er Größe!“ — Heilm 4: 6.

Wie konnte und lebhaft vorstellen, was für einem Erdenden Satans setzen, als er erachtete, daß Christus unerschunden war, und daß ihm die göttliche Nachvollendung zur Rechten Gottes gegeben war. Sein Hoff gegen Gott und Christus und alle mit ihnen verbundenen nach im Maß der göttlichen Jesu. Wie konnten in anderen vorhergehenden Stadium, daß Gott das unerschöpfliche Kapital, göttliche Reichtum und Unerschöpflichkeit als großen Preis der hohen Vergebung zu erlangen, noch anderen als Jesu erreicht hat. Wenn unser Herr den Überläufer lernen mußte „in dem, was er ist“ (Heilm 4: 25), so magten schließlich alle anderen, die des hohen Lohn erlangen wollten, ebenfalls



Der Herr Jesu Christi

geprüft werden. Denn ich will es ja, daß Satan noch länger in seinen Fährtenen fortzuehe. Das war eine erste und notwendige Übung für jeden Schüler in der

Ernte Christi. Die Belästigung ist unerschütterlich, aber der Herr, der zur Erlösung berufen ist, ist unerschütterlich stärker. Jeder Nachfolger Jesu muß ein Opfer sein, wie er gekreuzigt werden kann; denn Gott ist nicht bereit, bei der Erhöhung von Himmeln zur Erlösung von Menschen in Irren Hingebend. — Offenbarung 2: 11.

Wollt ihr es nicht ja, daß Satan die Nachfolger Jesu belästige und verführe, aber er soll nicht einmal über ihre Kraft gehen, wenn sie richtig auf Gottes Hilfe vertrauen. Denn während Satans noch, mögen sie erst von Gott verlassen und befreit werden sein. Gott prüfe ihren Glauben ein bis auf das Äußerste, aber er soll sie niemals verlassen, wenn ihre Herzen bewahrt auf ihn gerichtet werden.

Die Liebe Gottes ist allezeit mit denen verbunden, die den guten Kampf gegen Satan, den Versuch der Welt und die bösen Verführer ihrer menschlichen Natur ausstehen. Wenn ich ein Knecht bin, ein Knecht abzulegen, um einen Preis zu gewinnen, so kann er nicht erlangen, daß kein Vater oder Sohn jemals seine Belohnung für ihn kennt. Er wird sie nicht ja lassen, auch die Prüfung soll ja bestehen haben, auch wenn sie noch so schwer ist. Wenn die Menschen bereit sind, große Anstrengungen zu machen, um einen höchsten Preis zu erlangen, wieviel mehr soll mich ein himmlischer Preis wert sein!

Wollt ihr es ja, daß Satan viele seiner jetzigen Diener ins Gefängnis treibe. Es wird aus berichtet, daß Petrus, Paulus, Barnabas und Johannes mit anderen mehrmals ins Gefängnis waren. Gott will es ja, daß Satan einige mit dem Schwerte sticht, wie Johannes (Apokalypse 12: 1, 2), einige zu Tode bringe, wie Stephanus (Apostelgeschichte 7), und wie die Geschichte von Christus berichtet, wird auf glorreiche Weise dem Himmreich werden. Die Menschen, die diese Saten berühren, werden alle von Satan befreit, der sich nicht, die Nachfolger Jesu,

ist ein Teil des „Sonnens“, welcher der Schlange den Kopf geschnitten ist, in welchem (Gedächtn. 3:29). Was gab wohl Jesus Christus und Jesus seinen Nachfolgern die Kraft, sich keinen Tod und alle Arten von Schicksal und Verfolgung zu ertragen? Es muß eine große Kraft gewesen sein, die sie trotz allem auf dem ihm selbst blutigen Wege erhielt. Ja es war die höchste Kraft des Weltalls: die Liebe.

Sagt uns für einen Augenblick auf unter Stellenis von dem treuen Schöferhund und dem Schaf zurückkommen. Der Schöferhund war auf die Verdingung eingezogen, nicht in ein Schaf vermandelt zu werden und dann als ein Schaf zu stehen. Der Tod konnte durch Krankheit oder ein Fehlen kommen oder durch Verfallungen oder kost auf eine Art Verdingung nur aus der Tod, gleichviel welcher Art. Darauf steht er als ein Mensch aufsteht werden. Er wehte, daß er nicht seinen Hundeln überlassen würde und ein Schaf werden, noch würde er seinen Schafhund erhalten und ein Mensch werden. Er mußte einen vollkommenen Wechsel der Natur durchmachen. Es machte heraus nicht aus, auf welche Weise er als Schaf starb; denn keinen mußte er.

Der Apostel Paulus sagt den Jüngern, „Reich und Ruh können das Reich Gottes nicht werden.“ Wir ändern Prosa: niemand kann im Himmel mit einem menschlichen Körper leben; ebensowenig wie das Schaf kann ein Mensch leben und gleichzeitig als Schafkörper behalten können. Ein menschliches Wesen braucht einen menschlichen Leib; ein menschliches Wesen braucht einen menschlichen Leib, um leben zu können. Darum muß, wer immer den himmlischen Preis erlangen will, seinen Leib dahinter lassen, das heißt als Mensch sterben.

Paulus sagt weiterhin: „Wie die Kreuzen werden alle vermandelt werden... denn dieses Vermandeln muß Unverwandlichkeit annehmen und dieses Sterbliche muß Un-

sterblichkeit annehmen“ (1. Korinther 15:51, 52). Paulus spricht diesen Satz an die Kreuzen und nicht an die Leute in der Welt, darum heißt sich dieses Wort nur auf die toten Kreuzen. Jesus sagte zu Nikodemus: „Du sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen... Der Wind weht, wo er will und du hörst sein Geräusch, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht: also ist jeder, der aus dem Wasser geboren ist.“ — Johannes 3:8, 9.

Seine menschliches Wesen kann wie der Wind kommen und gehen, heraus müssen alle, die noch den himmlischen Preis suchen, wissen, daß sie als Menschen sterben müssen, aber sie können kommen, göttliche, unsterbliche Körper zu erhalten. Es heißt sich gleich, wenn aber was sie werden. Gott läßt es zu, daß Satan sie vermandelt erhebt und macht sie selbst zu Tode bereit. Satan bereit lebend, was für ein Tausch er ist und die Christus werden gleichgültig, wie sehr die Anst des Heilens Gottes ist, die in einem gerechten Herzen nicht, daß es seine Verdingungen gebührend ertragen kann. Gott überwindet es auch, daß seine Verdingungen nur ein Weg sind, Satan zu entkommen. Ihre heimliche Niederlage ist in Wahrheit ein Sieg. — Korin. 2:15—19.

Von ihnen wir verstehen, was Jesus meint, wenn er sagt: „Der Staat aller Gnade aber, der auch heraus hat zu seiner eigenen Verdingung in Christus Jesu, nachdem sie eine kleine Zeit gelitten haben, er selbst wird auch vollkommen werden, heiligen, heiligen, erheben.“ — 1. Petrus 5:10.

Sie leben hier alle einen totenen Grund, wenn Gott seinen Satans Vertrag und Gewaltverdingung gelassen hat. Wenn die Zeit gekommen ist, wird Gott seine große Kraft ausüben und alle Unsterblichkeit und Gnade ausstrahlen, wie wir dies in Offenbarung 20:1—3 und 11:17 gesehen haben. Diese Schlußworte sind heute von größter Bedeutung.

Die Reiche dieser Welt

Wir haben jetzt zwei Völker der zweiten Welt betrachtet; das eine war von dem Einzelnem aus gesehen, wie Gott diese Welt übernahm, indem er zuerst mit einzelnen Persönlichkeiten, die ihm von außen kamen, und mit einem Volke, zu dem er in Bundesbeziehung trat, handelte und dann mit einem „eigenmüthigen Volke“, das Jesus durch seinen gar persönlichen Tod. In unserer zweiten Völkergattung wie das hebräische Volk aus Ägypten und die Heiden, die er bekehrte, als er sich selbst zum Kreuz machte, indem er Gott entgegen zu stehen suchte.

Jetzt wollen wir einen mehr allgemeinen Überblick geben und einmal die Bemühungen des Menschen betrachten, sich seine Würde zu erhöhen, sein Leben zu verlängern und es sich unter den unglücklichen Verhältnissen so anzueignen wie möglich zu gestalten, wobei er aber durch seine eigene Unwissenheit, seine unrichtige Umgebung und die jetzigen Entans behindert wurde.

Wie wollen wir zur Klarheit gelangen und wie im Ueberrichtlichen das ganze Reichthum an und weitergeben lassen. Die drei Völker Noahs gründeten jeder eine eigene Familie. Es währte nicht lange, so waren ihrer Kinder erwachsen und gründeten ebenfalls Familien, und diese Familien begannen sich wiederum zu vermehren und auszubreiten. Wie sie es thaten wuchsen, bewegten sie natürlich mehr Raum und die Menschen begannen sich allmählich über die ganze Erde zu verbreiten, befruchteten auch die Gegend der Strymon zu Babel.

Es war eine schwere Arbeit, mit den unvollkommenen Werkzeugen und Geräten, welche die Menschen damals hatten, den Boden umzugraben und zu bebauen. Und es erforderte Zeit und viel Aufmerksamkeit, zu säen und zu pflanzen, und Obacht, um auf die Ernte zu warten. Da war es leichter, Schafe, Ziegen und Hinder aufzuzüchten. Die Leiden wuchern einfach auf die Weiden geritten und ihre Milch und ihre Haare lieferten Nahrung und Leder und ihre Milch, ihre Butter und ihr Fleisch diente zur Nahrung. Diese Dinge, gewonnen mit Mühseligkeit, Früchten, Hülsen und Wildkräutern befruchteten die Menschen bedürftig und sie konnten sich, obwohl ohne große Anstrengung ihrem Wohlthun weidlich zu freuen.

Als sich die Menschen an Feld zu weiden, schlossen sich Schwärme und jede von denselben Verantwortung zu kennen, sie schlugen ihre Felle nahe beisammen auf und bildeten zum gemeinschaftlichen Schutz und zur Sicherheit kleine Gemeinshafte. Diese Jagdgruppen werden in Winkelgruppen des Laubthierfelds und der Geflügelwelt der Heilkräuter genannt. Die wilden Tiere vernachlässigen sich jedoch und werden zur Gefahr für die Herden und oft auch für die Menschen, und es machte sich ein gewisser Schrecken bemerkbar. Man begann Wälle um die Jagdgruppen zu bauen und so entstand der Anfang zu kleinen Ansiedlungen und Dörfern. Später wurden aus diesen kleinen Stätten große mit ausgebauten Höhlen und Festungen.

Nicht alle Gegenden waren von gleicher Fruchtbarkeit, und oft die Herden größer wurden, brauchten ihre Weiden mehr Weideland. Deshalb konnten sie eine fruchtbarere Gegend, die ihnen besaß, nur, und die Bewohner waren starr und nur gering an Zahl. Sie traten sich gegenseitig und die kühnsten Gruppen überfielen die kleinen Ansiedlungen, machten die Bewohner zu Sklaven und nahmen Besitz von ihren Herden und Weidestellen. So wurde ihnen schließlich der Geist der Selbstsucht entwickelt und der Haß

für Selbstsucht ging immer mehr verloren. „Nicht schaffst du Recht“, das war die Forderung, die von dem gelagerten Anlangern, in bald wie auch möglich soviel als möglich zu erlangen, aufgegeben wurde.

In 1. Wege 10 haben wir einen langen Bericht der Geschichte von Königs Königen und der Könige, in denen sie sich anstellten. Dieser Bericht umfaßt eine Zeit von mehreren hundert Jahren, von der Zeit, die zu Abraham, der 100 Jahre nach der Flut geboren wurde, zwei Jahre nach dem Tode Nochs. Nicht lange sein, aber hundert Jahre nach der Flut, und endlich wahrscheinlich das höchste Alter, das ein Mensch bei der Schöpfung erreichte. Als Sara starb, war Abraham einhundert und achtundvierzig Jahre und Isaac achtundvierzig Jahre alt. Sie sind das aus 1. Wege 11 nicht anzuwenden.

Es war nur natürlich, daß in jeder kleinen Gemeinde oder Ansiedlung einer der Oberen sein mußte. Nicht nur wahrscheinlich diese Dinge notwendig von Nutzen und heilige Gesetze zu sein, sondern auch zu sein, die einen Mann zu ernennen, der sich durch Weisheit, Tapferkeit oder Stärke auszeichnete. Aber es dauerte nicht lange, da nahmen sich diese Führer den Titel eines Königs an und begannen über andere zu herrschen.

Ein solche Herrschaft mag sich vielleicht nicht nur über eine kleine Stadt von wenigen hundert Einwohnern erstreckt haben, aber Stadt und Staat können dort ebenfalls bestehen, wie bei einer größeren Bevölkerung.

In Abraham's Zeiten gab es viele solcher kleiner Könige. In 1. Wege 14 finden wir eine interessante Geschichte vom ersten „Königreich“ berichtet. Vier Könige machten Krieg mit fünf anderen Königen. Ein König mit Namen Melchisedech hatte für zwölf Jahre andere kleiner Könige unter Tribut gehalten und als sie sich erpönten, machte er Gewalt gegen sie an. Der Bericht gibt uns keine Einzelheiten an; aber wir können daraus erkennen, wie weit der Geist der

Schlacht über erwidelt war, daß einige auf Reiten andrer sitzen. Welche dieser Könige sitzen in einer Ebene, die jetzt von dem roten Meer bedeckt ist.

Die vier Könige sagten. Vor den Festen stehen alle, die nicht getötet waren, in der Ebene oben wurden sie eingeschoren gemacht. Die Götter „nahmen alle Teile von Leben und Gewinnen und alle ihre Besitztümer und gaben ihnen. Und sie nahmen Lot, Abiram, Rubens Sohn und seine Teile und gaben ihnen“ (1. Mose 14 : 11, 12). So wird deutlich sein mit ihnen, daß ein paar Könige von anderen Königen die Festung eines Trümmers erlangten. Es war alle nichts weiter als Mühsal und Anstrengung.

Als Abiram davon hörte, beschloß er seine Familie und alle ein Paar von hundert und achtzig Mann und verließ die jenseitigen Könige und erwiderte sie in der Höhe von Eam. Er schlug sie und jagte ihnen nach die Dammes, ließ stehenden und fünfzig Weifen von seiner Seite entfernt. Das war der nächste vierzehnte Jahress, und damals schon war Damaskus eine Stadt, wenn auch hauptsächlich nach Iriz ausgebreitet. Betrachten auch doch einmal diesen Ereignis Abiram auf der Karte!

Abiram befehle Lot und seine Familie und führte sie mit all seiner Habe in seine Heimat in der Jordanebene zurück. In 13. und 19. Kapitel des 1. Buches Mose wird uns ausführlich die Geschichte Abiram und Lot erzählt. Diese Stadt ist diejenige, die Iriz in Wabens 10 : 15 erbaute. Das meint er wohl, als er sagte: „Wahrlich, ich sage euch, es wird kein Stein von Eodem und Baschemo übriggelassen werden am Tage des Gerichts als jener Stein.“ Die Antwort darauf finden wir in Genesis 16 : 65 und 37 : 12—14 und in der Apokalypse 17 : 31.

Der jenseitige König Abiram, der die Stadt Iriz, den König von Eodem und die Stadt Iriz, der Apokalypse 17 : 31 und, daß Gott diese Festung übernahm,



Das Bild zeigt die Stadt Iriz.

sch, auf dem ja hören und gleich nicht mit jeder keine eigenen Wege. Die die Thore des Hades nicht wurden, sondern ja ihnen Thron besetzen hatten, so bewillkommend auch der Mensch, als er ihnen Thron verlor. Er fiel in Elende und Väterlichkeit, Saten lang viel Tage bei, die Fährde zu verflüchten.

Alsdenn sah der Mensch weigerte, Gott anzubeten, denn er sah ein ungeheures Verlangen, stand ja bewirmt. Er hing an, ja rührte Witter zu machen, wie der Prophet Moses hier so trefflich schildert: „Du, die Welt aus den Sande Malmes und Silber mit der Erde bewässert, bringe zum Schwelge, sah er einen Gott voraus merke; Er leitet an, ja, Er werden sich nicht. Sie leben ihn auf, tragen ihn auf der Schulter und lassen ihn nicht auf ihre Stelle, und er steht da: von seinem Loe weicht er nicht. Doch läßt man ja ihn, aber er antwortet nicht: niemanden weiß er aus seiner Zeit“ (Hesek 46: 6, 7). Dergle verachtet die Sonne, den Mond und die Sterne, andere bewillkommene Dore, so die Apoteos, die den heiligen Dore Apis anbeteten. Die Götzenverehrung führte den Menschen nicht und nicht in Unmoral und Elende, wie in Römer 1: 21–23 gesagt ist.

Als sich die Menschen weiterhin verzehrten, schlossen sie sich zu größeren Völkernschaften oder Stämmen und schließlich zu Nationen zusammen. Die erste werden in der Weltens Geschichte sind die Rasse Kopten, Syden, Ägypten, Babylonien, Medien, Persien und andere, welche einige der ersten Städte letzterer Zeit wie Ninive und Babylon. Sie kam nicht darüber in den Geschichtsbüchern bei Aketum lesen. Diese größeren Städte waren mit hohen Mauern abgegrenzt und wurden nicht nur zu Mittelpunkten des Handels, sondern auch zu Festungen für die Heere und zu Hauptstädten und Residenzen für die Könige.



Die die Städte

Entscheidend wurde Babylon unter dem König Nebuchadnezzar über alle anderen Städte und so einflussreich bei

ernte Unbetheil- oder Missethät. Es erstreckte sich vom Aufgehenden Meere und dem Oeffen von Persien im Osten, bis zu dem Schönen Meere im Westen und der Grenze Syriens im Süden: ein Gebiet, das sich in wunderbarer Richtung über Jethi Meeres ausbreitete.

Wahrscheinlich war dieser bei Herodotus erwähnte Raum bei Aristoteles. Im 8. Kapitel des Buches Daniel wird von einem Traum berichtet, der König König hatte und von der Deutung dieses Traumes erzählt durch den Propheten Daniel. In diesem Traume waren vier Königreiche — Babylonien, Medien, Persien und Rom — in geordneter Reihenfolge aufeinander gefolgt. Ein König folgte dem nachgehenden und herrschte besser als dessen Vater. Der König Wahrscheinlich erschienen sie als viermal vier Regierungen, als das wichtige Staatesbild eines Mannes. Der 41. Vers ist für die „Vier der Könige“.

Daniel hatte früher eine Vision von vier goldenen Statuen, aber ihm erschienen sie aus ähnlichen Gesichtspunkt betrachtet als vier Königreiche. Sie über einander bestanden und einander verdrängten. „Wenig war wie ein kleiner Hügel, ein anderer war wie ein großer Hügel, das dritte war ein großer Hügel, das vierte war wie ein Berg.“ Das dritte war in Wahrheit, daß Daniel seinen Namen hatte, jedoch es bestand als „Menschlich und Leberhaft und wie ein Berg und es hatte große, silberne Hügel: es bestand und es bestand, und sein König blieb, gesetzt es war seinen König; und es war herrlicher von allen Königen, die vor ihm waren, und es hatte zehn Könige“ (Daniel 7: 17). Dennoch war das dritte sich zu erheben, dieses letzten König Menschlichen Tier zu bewegen. Das war ein Traumgebilde von herrlichen Königreichen, die Wahrscheinlich sind: aber wie wahrscheinlich ist es Daniel, der Traum Mann, als Wahrscheinlich, der große Herrscher Kaiser Welt.

Der Traum Charakterist ist keine alle diese Königreiche den Welt haben, jedes, welches Tier. Die Wahrscheinlich

hat berichtet, daß Daniel die richtige Vision hatte. Die anderen Tiere erschienen sich gegenseitig, und genau so ist es mit den Nationen der Welt geschehen. Sie haben sich gegenseitig gehütet; einander gefördert, aufgehoben, gemacht und vernichtet. Es erfordert keinen, daß die Vision wahrscheinlich für Männer am meisten geliebt und angenommen hat, welche die großen Könige und Völker kennen, die die Herrschenden und Schicksalskinder. Das höchste Welt wurde geordnet, daß in Abhängigkeit einander zu lassen, um die diese Herrscher zu kämpfen und Lächer zu werden, und um sich in der Folge von allen diesen Herrschern untereinander zu lassen und ihnen als Mann Welt werden zu lassen, während sie sich auf Seiten ihrer Interessen und Schwere leben.

Wahrscheinlich hatte Aristoteles eine Vision von einem Charakter, die einen Charakter gebildet, wie Aristoteles blieben und ihn mit allen Wahrscheinlichkeiten, allen Könige hat Lebens bezeugen werden, während sie sich mit der Welt in den Welt leben und diese Könige verdrängt gehen, wenn sie es nur konnten, diese Dinge zu verhindern. Das hat nur all seine Macht von ihnen abhängig. Der Prophet Daniel hat ihn, was seine Vision zeigen abzugeben (Daniel 4: 5). Dazu gab es viel Zeit, denn es konnte ihn nicht seinen Kopf haben, daß er es mochte, was diese letzten Schriftler die Verdrängung dieser Regierungen und seinen Könige zu werden.

Es ist, der Mensch und Persien-König, regierte über die große Welt, von Persien in Daniels Vision. Könige der Welt war der Herrscher der letzten Welt, der Herrschenden Persien. Das die Herrscher der Menschlichen Könige werden in dem unterirdischen Menschlichen Traum dargestellt. Wie waren, wie Wahrscheinlich, viele, wahrscheinliche Tiere in dem Traum. Es ist nicht wahrscheinlich, daß das Welt sich ungewisse Umstände über die Welt und Freiheit so lange bleiben? Wenn es

Ich nicht weigern, in solcher Fruchtbarkeit zu leben und
 (mit den König seiner unermesslichen Macht beizutreten?)
 Christus erklärt uns in 2. Korinther 4 : 8, daß „der Geist
 diese Welt den Sinnen der Ungläubigen bestrafet hat“.



Die Welt, die wir die Erde nicht wahr gemacht werden

Der Mensch hat einen Damm in sich, einen zu ver-
 stehen und indem er sich von der Gottesrechnung ab-
 wendet, verliert er selbst in die Verströmung Satans, der
 (nach einem Beweis auf der Heiligkeit) jagt. Darum jagt
 er doch Könige gleichsam als herrliche Götter an. Es
 wurde behauptet, daß Gott diese Herrscher eingesetzt habe,
 daß sie Könige von Gottes Gnade seien. Solcher Strafen
 waren die Folge, wenn sich die Menschen diesen falschen
 Göttern unterwerfen. Sie finden hier die Erklärung, warum
 sie sich willig unterwerfen. Den Königen selbst ist es
 nicht so, wie wenn sie nicht bereit, in ihre gleiche Verströmung
 einzustimmen. Indem Satans so viele Nachfolger be-

herstehen, beherzliche er die ganze Welt. Selbst heidnisch,
 schändlich, aber auch unglücklich und ohne Liebe und
 Gerechtigkeit hatte er seine in Machtstellungen zu bringen,
 die er nun selbst für seine Zwecke gemacht hatte. Aus
 den Sinnen der Welt geht hervor, daß diese der
 niedrigen Ehrenten der Menschheit die höchsten Macht-
 stellungen eingenommen haben.

Satan machte auch die Erfahrung, daß die Menschen,
 wenn sie ihn persönlich erkannten und seine Methoden durch-
 schauten, sich gegen ihn empörten; darum war er bestrebt,
 daß er zu ihm keine, sie in Herrlichkeit zu erhalten. Darum
 ist er nicht ein geistlicher Feind aller Zustimmung gewesen.
 Er liebte es, die Herrscher selbst in Herrlichkeit zu erhalten
 und wenn möglich das Volk, daß sie hatten, auch zu ver-
 einbaren. Er hätte ihnen keine Feindschaft, Abglauben,
 Selbstverneinung und Selbsthätigkeit ein. Das ist die wahre
 Ursache der Herrlichkeit des höchsten Völkertums, die
 eine solche herrliche Saat von Ungerechtigkeit und Ver-
 folgung aufgeben ließ, daß sich alles falsche Empfinden
 in uns auflöst, wenn wir die Herrlichkeit seiner Welt sehen.

Als unter dem auf Erden wandelte, verachtete ihn
 Satans, indem er ihm alle Herrlichkeit dieser Welt anbot, wenn
 er niederfallen und ihm anbeten würde (Matthäus 4 : 8, 9;
 Lukas 4 : 5, 6). Konnte Satans ein solches Kartell
 machen?

In Epheser 6 : 12 heißt der Apostel Paulus von den
 Reptilien und Mächten Satans, wenn er sagt: „Ihrer
 Kampf ist ... wider die Fürstentümer, wider die Gewalten,
 wider die Weltgewaltigen dieser Finsternis, wider die geis-
 tlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Orten
 (Mächten ohne geistlichen Beziehungen).“ Satans war klug,
 es mußte, daß er weit weiter vordringen konnte, wenn er in
 höherer Ordnung arbeitete und als Oberhaupt alle
 Mächte in seiner Hand vereinigte. Aber was der höchste
 Herrscher im Himmel. Darum, so jagt Satans den Schloß

bei sich selbst, sollte er nicht der unfehlbare Oberbefehlshaber der ganzen Erde sein?



Jesus Christus als Herrscher

Durch die Verwirklichung hoher Stellungen von Autorität und Macht an verschiedenen kleiner Untergewalten führte er sich beim Mikroskop und Interzess und richtete so eine mächtige Organisation auf. Durch organisierte er die von ihm verführten Engel in verschiedene Gruppen, Hirschen-Häuser und Herrscherhäuser der Hirschen und seine einzige Heile „höchste Herrscher“ in hohe Stellungen, in „Herrscherhäuser Vater“. David erredet „den Hirschen des Hirschenhauses Vaters“ und den „Hirschen von Hirschenhaus“ (Daniel 10 : 12, 20), die dem Engel Gottes unterstehen. Wie die Heile Tannen sind, ist uns nicht gesagt, aber Satans wird „der Oberste der Tannen“ (engl. Übers.) „der Herr der Tanne“ genannt (Matthäus 9 : 24; Markus 3 : 22) und „der Herr der Welt“ (J. Bucher 4 : 4). Unter dem Namen ist er auch „der Herr der Welt“ (Johannes 14 : 30). Mit anderen Worten, Satans war nicht nur das Oberhaupt der Heile Herrscher, sondern auch das unfehlbare, aber nichtliche

Haupt der unfehlbaren Heile Herrscher zweiten Rangs. Offenbar wußte er die Wahrheit, als er Jesus sagte, daß er die Heile Herrscher der Welt zu verwalten hatte, wenn er hätte sie als Machtübernehmer angenommen an sich gefaßt; aber es ist sehr zu bezweifeln, ob er sein Versprechen gehalten haben würde, wenn Jesus vor ihm niederknien und ihn angebetet hätte. Er hat die Herrschaft durch Tügen erworben und es ist nicht anzunehmen, daß er sie an einen anderen abgeben würde.

In einigen Fällen unfehlbarer Heile Herrscher weltliche Heile Herrscher und zu anderen Zeiten Herrscher er die Macht Satans ein, um die Herrschaft, die er seinem Vater gegeben hatte, zu erfüllen. Der Vater, der zu Daniel gewandt war, sagte: „Ich habe im ersten Jahre Daniels bei Nebuchadnezzar, dem bei als Herrscher und König“ (Daniel 11 : 1).

Daniel sagt auch, daß Gott einen Engel schickte, um ihn vor den Hirschen zu beschützen, als die Hirschen, Weltliche Herrscher Satans, denen Daniel Herrscher war, weil er von ihnen Herrschaft forderte, verführten, ihn los zu machen (Daniel 6 : 21). Gott übernahm es auch, daß Jesus die höchsten Stellungen in Babylon am Ende ihrer herrschaftlichen Stufe in die Hand genommen ließ. — 2. Korinther 12 : 22, 23.

Es bedarf keiner großen Beobachtungsgabe, um zu sehen, daß alle Heile Herrscher der Welt heute noch in mehr oder weniger hohem Grade von dem Geiste der Selbstsucht, dem Geiste des Teufels regiert werden. In jedem dieser Heile Herrscher ist eine, großartige, menschheitsdienende Mission; aber sie sind immer in der Widersicht. Satans hat auch sie bis zu einem gewissen Grade verführt, so daß sie die Herrschaft, daß Gott ein Königreich aufrichten will, das auf Gerechtigkeit und Liebe gegründet ist (Hesekiel 71 : 7—19), nicht erkennen können. Die Heile Herrscher sind aber gerade das, was sie im besten Grunde ihres Geistes empfindenden Drogen immer erkranken hatten und was mit ihrer eigenen Kraft zu erlösen sie sich ungenügend abgerichtet



Baum in der Wäldergasse

halten. Sie müssen sich fragen, ob sie ohne den Befehl Gottes niemand ein so großes Werk bewerkstelligen vermögen. Denn Gott sagt: „Ich werde alle Nationen anführen; und bei Erleuchtung aller Nationen wird kommen.“ — Saggi 2:7.

Da diese Männer das Kommen des Reiches Gottes nicht sehen und wahren, ob ihre Tüchtigkeit sehr für das Wohl des Volkes seien, so hängen sie mit viel Eifer an ihre Tugend bis zum Niederlegen ihres Lebens. Wenn sie die Herrlichkeit des Königreiches Gottes erkennen könnten, so würden sie über ein jedes Zeichen seiner Aufrichtung jubeln und ihre Kräfte und Talente dazu verwenden, das Kommen dieses Reiches zu fördern. Zaten hat die Heilige Schrift gelehrt, daß „der Tag des Gerichtes“, die kommende Welt, eine Zeit höchlichen Unglücks sein werde, die sehr zu fürchten ist. Es hat sie in Herabsetzung gehalten über den meisten Charakter und Ursprung dieses Volkes, „damit ihnen nicht anstreife der Völlerei des Evangeliums der Herrlichkeit des Heilandes“ (2. Korinther 4:4). Sie weiß, daß seine Macht zu Ende sein würde, wenn die Menschen nach einer selbstzufriedenheitlichen Erfahrung der Tugend und ihres natürlichen Gutes von der Herrlichkeit des Reiches Gottes fern wären; wenn sie würden alsdann Satan durch Verwirren und den neuen Geist der Unwissenheit, Gleichgültigkeit und Liebe willkommen heißen.

Wenige Leute haben durch Aufrichtigkeit wertvolle Lehren gelernt. Je höher sie waren, umso mehr fürchteten sie eine Niederhaltung ihrer selbstlichen Erfahrung und umso mehr wollten sie die Fähigkeiten des Heilandes, der sie zur Befreiung gerufen hätte. So wird der Mensch zur bestimmten Zeit die Liebe und Güte Gottes vernachlässigen, die ihn aus dem Sklaven des Sündensinnes befreien und ihn zu der Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, Selbstlosigkeit und dem ewigen Leben auf Erden, des Hohen Lebens befähigen, widerstandlos sein.

9. Kapitel Der neue Bund

Dann wir auf die jehovanische Lehre der Weltgeschichte zurückkommen, sehen wir das Verbot des Menschenopferes. Wilmshagen hat das Wort gebrannt und so, in dem er sich ein wenig freier ist, geben derselben Bedeutung entgegen und schreiben gibt es keine Bestimmung für sie, darzustellen zu erlauben. Der Mensch hat während sechs Tagen, von denen jeder sechs Jahre lang war, länger gearbeitet, um sein Leben zu erlangen, oder es ist noch seinen Sünden des Menschenopferes gefangen, seinen Rindfleischern zu erlösen.

Der Herr gab ein zweites Gebot der gegenständlichen Zustände, als er sprach: „Wenn jemand nicht große Anstrengung hat, das gleiche von Anfang der Welt bis jetzt nicht gesehen ist, noch je sein wird; und wenn jene Tage nicht verflucht werden, so würde kein Mensch gesehen werden; aber um der Menschen willen sollen jene Tage verflucht werden.“ — Matthäus 24 : 21, 22.

Diese Worte waren bis sie völlig gesammelt worden sind, als sie nach dem Weg führen. Gott sagt zu, daß das Menschenopfer nicht durch je gesehen werden würde, daß es erlosch eine Sünde haben wird. (2. Joh. Briefe 9 : 2-4.) Gott sagte voraus, daß die Menschen einmal zu sehen werden können werden, bevor hat er die richtige Sünde für sie gegeben und dies durch ihre Propheten vorhergesagt.

Vertraut nicht auf die Verheißung hin, haben er sagt: „Es haben von dem Herrn und bezeugen sich, daß eine Sünde ausgeht werden, damit Jenen der Erlösung können von Angesicht des Herrn und er den sich gütig



bedeutete Jesus Christus leide, werden (wird) der Herrsel aufstehen umg, bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von welchen Gott durch den Mund seines heiligen Propheten von Jeher geredet hat." — Apostelgeschichte 3 : 19—21.

Und der Apostel Petrus sprach: „Ihr müßt ih und gehoren, ein Sohn und gegeben, und die Herrschaft nicht auf seiner Thronen: und man nennt seinen Namen: Wunderthun, Heiler, Herrscher Gott, Vater der Mächtig, Heilsreich. Die Rettung der Herrschaft nach der Heiligkeit werden ihm Erde haben auf dem Thron: Thron und über ihn Königreich, um es zu beschützen und zu führen durch Geduld und durch Herrschaft, von nun an bis in Ewigkeit. Der Herr Jesus der Herrscher wird dieses tun." — Jesaja 9 : 6, 7.

Der Heiligkeit ist völlig im Stande, all diese Behauptungen zu erfüllen. Das Wort, das er nun sprach, soll ein Wiederherstellungszeit sein. Wie ist, was das Wort Wiederherstellung bedeutet? Es bedeutet Verheilung oder Wiederherstellung in einem höheren Zustand, der einmal verloren ging. Was war der erste oder höhere Zustand der Kirchen? Vollkommenheit. „Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu heilen und zu erretten was verloren ist" (Matth 9 : 10). Ihn erhebt sich die Frage: Wie kann Christus das tun? Denn an all die Willkürlichen Sünden und an den schmerzlichen Missethäten und unvollständigen Zustand von Willkür ist lebender Werken und an die vielen Sünden, die niemals etwas von Jesus geredet haben. Die Bibel sagt uns, daß dieses große Werk mit Hilfe eines Bundes zwischen Gott und dem Christus, der als der neue Bund bekannt ist, hinzugefügt werden kann.

Wir erinnern uns, daß Gott durch Moie als Mittler mit dem Volk Israel einen Bund am Berg Sinai schloß. (2. Mok 21 : 10.) Jesus wies auf die Rechtfertigung durch Christus hin, als der Gesetzgeber ihn fragte:

„Nehet, was muß ich thun haben, um dieses Leben zu erretten?" Jesus fragte ihn und den Lehrgänger des Gesetzeslandes, den Gott mit der jüdischen Nation durch Moie geschlossen hatte. Der Gesetzgeber fragte das erste Gebot an und Jesus sagte: „Du hast nicht geliebt: wie du gebietet ist und du nicht leben (du nicht das ewige Leben erlangen, das du dir wünschst)" (Matth 10 : 25—26). Der Gesetzgeber hatte nicht den Muth, es den Himmel zu kommen; er wünschte zu wissen, wie er dieses Leben auf der Erde erlangen konnte.

Warum haben weder er noch die übrigen des Volkes Israel das ewige Leben erlangt, das sie sich wünschten? War irgend etwas still ihrem Worte nicht in Ordnung? Ja, sagt der Apostel; eine der beiden Parteien konnte die Behauptungen nicht erhalten, weil sie „durch das Gesetz trübsal war" (Romer 8 : 3). Die Unvollkommenheit eines Willkürlichen Habens sie konnte (Romer 7 : 22, 23). Warum nicht die Willkür Moie sie unerschöpfen? Nein; denn er war ebenso unvollkommen und konnte auch nicht die ewige Hilfe leisten. Der Apostel Paulus sagt aber, daß ihre Behauptungen unter dem Gesetzeshand ihnen als ein „Nichtwunder auf Christus hin" gebietet haben, um ihnen zu zeigen, daß sie einen besseren Willkürlichen beauftragt als Moie war. — Galater 3 : 21.

Da Gott im Voraus sagte, daß weder das jüdische, noch irgend ein anderes Volk in unvollkommenem Zustand sein vollkommenes Gesetz halten konnte, hatte er bereits für einen besseren Bund mit einem besseren Mittler Vorsehung getroffen. Der Apostel Paulus sagt, den Bund mit Moie und den Bund mit Christus miteinander vergleichend: „Das Gesetz (der Gesetz-Bund) hat nicht vollbrannt gemacht, aber die Verheißung einer besseren Verheißung (durch einen neuen Bund) (vgl. über.). Die Verheißung dessen aber, was ich sagen, ist: Wir haben einen

letzten Schreier, der sich selbst bei der Kreuzigung bei
 Thronen der Majestät, an den Himmel hinauf, der
 Richter eines neuen, kühnen Bundes! — „Jesus aber bei
 einem beschwerlicheren Tode als Moses erlangt, insofern
 er auch Richter eines besseren Bundes ist, der auf Mensch
 besserer Verfassungen gestützt ist. Denn, wenn Jesus erst
 durch seinen Tod, das Volk erretten sollte, so wäre
 sein Leben schuldig worden für einen großen, denn, soviel
 leicht er ist, so ist die Erde, es lehren sagt, heißt der
 Herr, da werde ich in Bezug auf das Volk Israel und die
 Welt, da werde ich in Bezug auf das Volk Israel und die
 Welt nicht nach dem Tode, den ich mit ihnen haben möchte
 in dem Tode, da ich ihre Schuld erlöse, um sie aus dem
 Tode des Todes herauszuführen; denn sie bleiben nicht in
 ihrem Tode, und ich bin nicht mehr mit mir, spricht
 der Herr. Denn dies ist der Tode, den ich nicht den Tode
 Israel erlösen werde nach zehn Tagen, spricht der Herr:
 „Jehova ist meine Heilung in ihrem Tode, werde ich sie
 auch auf ihre Vergebung schicken; und ich werde ihnen zum
 Tode, und sie werden mir zum Tode sein. Und sie werden
 nicht nur jeder kleinen Wunde und ein jeder kleinen Verletzung
 leben und sagen: „Wohin bin ich?“ denn alle werden
 mich erkennen von Hohen bis zum Tode unter ihnen.
 Denn ich werde ihrer Ungerechtigkeit mächtig sein, und
 ihren Tode und ihre Gerechtigkeit werde ich mir
 nicht göttlich. Jedem er sagt: „Allen meine“, hat er den
 einen als gerecht; und aber alle sind und werden, ist kein
 Verbrechen mehr.“ — (Hebräer 7; 10; 8: 1, 6—13.)

Dieser neue Bund ist auch in Römer 11: 26, 27 an-
 gegeben: „Und alle sind jetzt Israel erretet werden (nach
 Hebräer — hat hier Hebräer 11: 13—14) wie geschrieben
 hat: Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird
 die Ungerechtigkeit von Jakob abwenden (Jakob habe ich
 für den großen Gott Israel); und dies ist für sie der Bund
 sein wird, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.“



Wie der alte Bund nicht unmittelbar mit dem Richter (Jesai), sondern mit Moſe als Mittler geſchloſſen wurde, ſo wird auch der neue Bund nicht direkt mit der Menſchheit (Jehi), sondern mit dem Chriſtus als Mittler, geſchloſſen werden. „Denn Gott iſt einer und einer Mittler geſehen von und vor Menſchen, der Menſch Chriſtus Jeſus, der ſich ſelbſt gab zum Löſung für alle, wovon das Ergebnis zu keiner Zeit verſündigt werden ſoll (diele Verantw. ſoll alle Sünden Adams zur beſtimmten Zeit erlöſen).“ — 1. Theſſalon 2:16, 6; Apokalypſiſche 1:12.

Dieser Bund geſchloſſen Gott und Ehrlich wurde je- zugehen unterzeichnet und eingetragten als Gott hat Cyber gemacht, bei Jeſus dem himmliſchen Gerichtshof bei ſeiner Auferſtehung und Himmelfahrt beſchrieben. Dort übergeben Gott in Gegenwart der himmliſchen Gerichtshofen Gottes den Straftat, was mit allen Einzelheiten in Offenbarung 5:1-3 beſchrieben wird.

Ein Teil des Heilmittels verlangt die Selbſterbeſchuldigung der Menſchheit zu der Vollkommenheit, die Adam beſah, aber er ungehorſam war. Das ganze Geſchichte war beunruhigt, nicht wegen Übertragung der Sünden, ſondern wegen des einen Menſchen Adams Ungehörigkeit, ſo wird auch das ganze Heilungsgedächtnis von dem Urteil ſein geſprochen werden, nicht wegen der Ungehörigkeit der Einzelnen, ſondern auf Grund der Ungehörigkeit, die Jeſus Chriſtus für Adam gab, wie wir ſehen. „Wie es durch eine (Adams) Übertragung von Verbrechen geſchieht, ſo auch durch eine (Jehi) Gerichtsbarkeit für alle Menſchen zur Rechtfertigung bei Adams“ (Römer 5:12, 19). „Denn gleichzeitig in den Adams alle ſehen, alle werden auch in dem Chriſtus alle lebendig gemacht (wieder auferweckt) werden.“ — 1. Korinther 15:22.

Wieso dies eine Bedingung, daß alle die Auferweckten müſſen leben haben werden? O nein! Es verlangt ſie nur auf die Erde zurückzuführen, wo Adam war und wo ſie ſehen müſſen, um eine perſönliche Prüfung

auf möglich Leben betreiben zu können. Das Geſetz jedes Tages wird in anderer Weiſe in Kraft treten, als wie wir es heute geſehen ſind. Wir ſehen von jedem Tage: „Was beſteht ihr, daß ihr nicht Spruch im Worte Jesai gebraucht und ſprecht: Die Sünden erſen ſind, und die Sünden der Sünden werden kampf? (Warum haben die Sünden Adams, die Sünde 1:1 (Himmel)?) So macht ich leben, ſpricht der Herr Jeſus, wenn ihr ſennt diesen Spruch in Jesai ge- worden ſoll!“ „Aber ſprecht ihr (Adams): Warum beſteht der Sohn die Ungehörigkeit des Adams nicht (wie früher, mit? Der Sohn hat ja Kraft und Ungehörigkeit geſehen, hat alle seine Sünden erhalten und ſie geſehen: er ſoll ge- rechtlich leben. Die Sünde, welche ſündigt, die (Adams) ſoll ſehen. Die Sünde ſoll nicht die Ungehörigkeit des Adams mittragen, und die Sünde nicht die Ungehörigkeit des Adams mittragen; die Verantwortlichkeit des Gerichts ſoll auf ihm (Adams) ſein, und die Verantwortlichkeit des Gerichts ſoll auf ihm (Adams) ſein.“ Das ganze Kapitel handelt von dem Geſetz jedes Tages. — Apokalypſiſche 18:2, 3, 19, 20.

Alles wird in edelmütigen und notwendigen Weiſe ver- ſehen geben; denn es ſich geſchrieben: „Ein jeder aber in ſeiner eigenen Ordnung: der Erſte, Chriſtus; (dann die, welche des Chriſtus ſind bei ſeiner Auferweckung über- geben; bei ſeiner Auferweckung); dann das Übrige (jeder Ver- ſchieden auf Erden), wenn er das Reich vom Gott und Vater überträgt, wenn er erweckten haben wird alle Verſchieden und alle Sünden und Sünden (die im Himmelreich zu ihm werden). Wenn er auch erweckten, die er alle Sünden unter ſeiner Sünde erlegt hat.“ — 1. Korinther 15:21-22.

Ein neues Bild wird nun ſich ſehen. Regenerieren, eine Auferweckung hat nunmehr ganz Automatisch geſchie- hen. Durch die Verantwortlichkeit oder Unverantwortlichkeit der Richter ſind jedes Automatisch geſchrieben und geſchrieben werden und ſie nun allein ſehen geſehen werden. Ein geſchriebener Richter ſetzt diesen Richter neuſtellen. Die

(sicher und er weiß, daß er im Grunde in, eine jede derselben wiederherzustellen. Er geht zu dem Fabrikanten und macht ihm ein Anschreiben, dieselben so gut wie neu wieder herzustellen. Der Mechaniker besigt die Fähigkeit, die Maschinen, die Beschäftigten und alles, was dazu gehört. Der Fabrikant weiß das und willigt darinnen ein. In einem Antritte werden Bedingungen festgesetzt, die Zeit der Wiederherstellungsearbeit bestimmt und beide Parteien unterzeichnen. Am Ende der bestimmten Zeit hat der Mechaniker alle Maschinen vollkommen wiederhergestellt, so daß der Fabrikant seine Produktion wieder beginnt und der neue Automaten seiner Arbeit fröhlich ist. Er nimmt sie an und bezahlt den festgesetzten Preis. Hiermit endet der Kontakt. Der Fabrikant läßt jedoch niemals eine Maschine aus seinen Werkstätten hinausgehen, ohne daß dieselbe vorher gründlich geprüft wurde. Das tut er um seines eigenen Wohlstandes willen. Daraus läßt er auch sehr eine jede der wiederhergestellten Maschinen prüfen.

Obgleich es mit dem Tode geistigen Geistes und Charakters. Letzteres hat vornehmlich eines Zweckes (oder Zweckes) die ganz unvollkommenen Menschheit, sowohl die Tugenden wie die Lasteren überkommen, um einen jeden, der da will, wieder zu Vollkommenheit herzuführen.

In seinen Fortschrittsbedingungen selbst es nicht, ihnen etwas Neues zu geben, sondern einen jeden in einem solchen Zustand zu versetzen, daß er im Grunde in, eine Prüfung auf möglichsten Leben erfolgreich zu bestehen. Eine solche Prüfung wird nach der erfolgten Wiederherstellung der Menschheit vor ihrer Übernahme von Jähren verlangt werden. Das wird im 20. Kapitel der Offenbarung erwähnt. Man wird nicht auf möglichsten Leben geprüft, als er im unvollkommenen Zustande war, sondern wird nach einem seiner Mängel im unvollkommenen Zustand geprüft.

Wird man nun auf unterhalb von dem Automaten geschlossen. Der Mechaniker, der den Kontakt geschlossen

hatte, sagte das Jähren nach jedem Malchen sorgfältig unterzucht, was zu sehen, was davon schlecht war oder durch neue Teile ersetzt oder repariert werden mußte. Obgleich sich es bei der Wiederherstellung menschlicher Leben notwendig ist, daß der Jähren verbleibt und erneuert wird.

Der Prophet Jesaias riefte dieses: „Ich werde ihnen ein Herz geben (allen Menschen ein einträgliches Herz geben und ich werde einen neuen Geist in euch Jähren geben; und ich werde das fleischliche Herz aus ihrem Fleische wegrücken und ihnen ein fleischliches Herz geben“ (Jesaias 42:19). Das soll natürlich nicht heißen, daß man die Menschen durch den fleischlichen Geist hätten. Aber wie alle wissen, daß einige Menschen fleischliche Herzen haben. Sie haben keine Liebe, kein Mitleid und kein Interesse für andere, nur für sich selbst. Solche Menschen werden neue Herzen bekommen müssen, welche, weisere und willigere Herzen.

Wir lesen auch: „Ich werde mein Gesetz in ihre Jähren legen und werde es auf ihr Herz schreiben“ (Jeremia 31:33). Das wird die Arbeit des großen Wunders im Jähren der Menschheit sein. Manne werden nicht neue Teile nötig haben, aber der große Wunders hat alles, was dazu nötig ist. Auch werden alle beispielhaft eines neuen Lebens und neuer Gewohnheit und der Schönheit und Jugend befrachten. — (Joh 3:18—28).

So leben wir, wie den Neuen Testaments durch die Bedingungen des neuen Bundes Erwartung und göttliche Vollkommenheit geprüft wird. Die göttliche Vollkommenheit wird bei ein jeden selbst aufzubauen haben.

Bei der Herstellung eines menschlichen Malchen kommt etwas sehr Bedeutsames in Betracht, was bei einer Malchen aus Mensch zu haben ist, nämlich der Mensch eigener Willkür. Die Erziehung dieses Willens ist eine unabhangige Verantwortung, wenn ein Werk gemacht soll, das die Prüfung bestehen kann, die Jähren von allen verlangt, denen er möglichsten Leben geschenkt ist.



Der Engel des Herrn im Paradiesgarten

10. Kapitel

Die dritte Welt.

Der Königreich Hells

„**H**abe doch ich meinen König gesetzt auf Zion, meinem heiligen Berge! — Rede er mit mir, und ich will die zum Urteil geben die Assirer, und zum Besatz die Enden der Erde. Mit eisernem Szepter (eiserner Justiz) wirst du sie zerschmettern, wie ein Töpfergefäß sie zerstreuen.“ — Psalm 135, 8, 9.

Der lauge Jon wurde einmal eine sehr angenehme Bekannte gekriegt. Sie spielte sich ab in der Zeit der eiden Wiederkehrung von Weisen in Amerika und an der Grenze einer solchen Anstellung. Es waren dort nur wenige Häuser vorhanden und ihre Hockstätten lagen weit auseinander. Da lebte die Frau eines Kriegers, eine Nachbarin zu besuchen, die sie lange nicht mehr gesehen hatte. Die Entfernung war mehrere Meilen weit, aber der Wetter war sonnig und kühl; es war ein herrlicher Wintertag, und sie war gut zu Fuß. So nahm sie ihr kleines Kind auf den Arm und machte sich auf den Weg.

Wald umwollte sich der Sommer und ganz plötzlich noch ein schrecklicher Schneesturm los. Sie war eben zu weit gegangen, um wieder umkehren zu können und doch auch in großer Entfernung von der nächsten Haus. Sie eilte vorwärts so schnell sie konnte, aber der Schneesturm wurde immer stärker und sie erkannte bald, daß sie verloren war. Schnell wurde es immer stärker, jedes Wort der heulende Sturmwind, der Schnee wehte heftig um sie her und kühlte sie bald ganz ein. Sie schlug ihren Mund nicht um das kleine Kind, um es zu schützen. Bald wurde

es handelt sich um Erlösung, daß sie die Noth in den Schweiß seiner Lehren tragen müsse. Das Sünden Jug um zu überwinden, und die Himmelsliebe konnte es nicht lieben sehen. Sie nahm ihren Sichel ab und wendete ihn um ihr Kind so gut sie konnte und beruhigte es. Als es nach einer Weile wieder zu Thores began, beruhigte sie, ihr Kinnchen unter dem Sichel zu stellen, wobei sie es gleichgültig ja gut sie konnte von dem Saure schützte. Darauf küßte das Kindlein wieder ein; es ahnte ja nichts von der Gefahr. Die Mutter schüttelte, daß sie nicht weiter konnte, und sie zog ihren Sichel und ihr Kind mit und wendete alles um ihr Kind und bedeckte das Kind mit ihrem Sichel, darauf sie sich noch sehr darüber beugte, um das Kind noch besser zu beruhigen. — Am nächsten Tage, als der Schneesturm verübet war, fand man die Mutter. Sie war tot und fast gefroren; aber das Kindlein in dem Sichel unter ihr war warm und wohlbehalten. —

Wacht auch, ihr Wächter des Sinds gewesen. Paradies müßte ihr von alledem nichts gewußt haben die ihr größtes gewesen und man es auch erzählt haben würde. Ihr müßte nicht müde werden, immer wieder die Geschichte von der Mutter zu hören, die ihr Leben ließ, nur auch zu retten und es würde immer wieder von dem Berg erzählen, daß das eine Mutter war. Wager habe diese Mutter ihre große Liebe? Warum küßte sie sich nicht selbst in ihre Sichel und beruhigte, ihr eigenes Leben zu retten? Oh, Gott hat diese große Liebe in das menschliche Herz gesenkt. Konnte er dem Menschen etwas ins Herz geben, das er selbst nicht liebt?

Sie haben auch eine andere erquickende Geschichte gehört: „Als bei Gott die Welt geschah, daß er seinen angebotenen Sohn gab, auf daß jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ (Johannes 3:16). Wachte ihr, daß diese Rede Gott nicht gelohnt hat?

Als Adam willentlich ungehorsam war, wird das dem schmerzlichen Schöpfer nicht Schmerz bereitet haben? Wenn er

jeden Adam nicht bestraft hätte, so würde das geschildert haben, daß er sein eigenes Gesetz nicht abthat. Wie hätte er dann erweisen können, daß andere es abthaten sollten? Wie hätte er seinen eigenen Weg einsehend, hätte Gott ihn einfach fertig sein lassen und den Himmel verlassen können. Aber was würden denn all die himmlischen Verdammten gekostet haben? Sie konnten die furchtbaren Folgen der Sünde noch nicht und hatten wurde von seiner himmlischen Gerechtigkeit gewisslich sehr gelobt. Da sie die Sündel nicht völlig können verlassen können, würden viele Engel Gott vielleicht für hart und ungerecht gehalten haben, wenn er Solche jetzt verurtheilt hätte.

Gott erträgt immer den besten Weg, auf dem er das Beste und Beste erweisen kann. Es mag hier wohl oft seinen Geschöpfen gar nicht zu erweisen; aber wir können hier sein, daß wir es später klar erkennen werden. — „Und jeder Geschöpf, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles was in ihnen ist, küßt ich gegen; dem der auf dem Thron ist und dem Kame die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Offenbarung 5:13.

Die Engel des Himmels konnten die Vergebung, Mitleid, Geduldigkeit und Liebe Gottes nicht völlig verstehen, wie ein Kind das von Vater Adam nicht völlig verstehen kann. Warum heißt die Welt, der Beschaffung Gottes mit einem Plane entgegengesetzten, der Gottes und Gottes widerum Ebenen allen künftigen Geschöpfen offenbaren würde. Eine Vergebung ist oft entgegengesetzt als Vergebung; küßt; und diese Vergebung wird für alle Zeiten zur Vergebung dienen. Wie werden wissen, daß der „Tod der Sünde Sünde“ ist. — Römer 6:23.

Insbesondere, daß Gottes Treiben wieder keine Schmerzen gesetzt wurden und er in seiner Unerschöpflichkeit gegen Gott erlöset war, wurde der Glaube der Engel, daß Gott Herr der Situationen sei, noch auf eine hohe Höhe

gehört. Das war eine Erfahrung, die zur Vermeidung eines ähnlichen Mittels. Sie wurden dadurch gerührt, über die Beschaffenheit des Guten und Bösen nachzudenken und einen jeden Engel ließ es frei, das eine oder das andere zu wählen. Im Hain seine Anstalten und, Engler zu höherem oder zu niedriger, wasden sie durch seine Frucht von Strafe in ihrer Entscheidung geschieden. Sichtlich haben einige von ihnen davon gepartekelt, daß Gott würdig genug ist, einen solchen gerechten Heilthum wie Engler zu machen. Mehrere überredet jedoch daß Gott zwar allem würdig zu obne einzugehen; die er seine große Macht dadurch bewies, daß er die Dürstet kommen ließ. Bis zu dieser Zeit hatte nun jeder Engel seine Entscheidung getroffen, entweder für Gott oder für Dajpter. Heute sehen viele Leute von beideren Seite: Kann Gott in die gegenwärtigen Zustände wieder Ordnung bringen?

Wenn Gott die Sünde nicht gelassen und dann einen Weg zur Erlösung der Sünder vorgezeigt hätte, wäre seine große Liebe zu keinen Geschöpfen, die den ewigen Lohn als ein Vergnügen betrachteten, nicht offenbar geworden. Er hätte auch Jesus Christus nicht den hohen Preis der Unsterblichkeit für seinen sterblichen Gehorsam und seine Treue bis zum Tode aufzuopfern lassen, auch hätte die Demüthigung eingeleitet werden können unter denselben Bedingungen die Pein Christi zu werden.

Es würde auch nicht als der höchste Lohn angesehen, wie sie Christus bezaubert und Angewandtheit, wie sie zum Lohn bezaubert, herangezogen sind. Und vieles als nicht, aber daß der freie Wille irgend eines Geschöpfes beinträchtigt oder beseitigt wurde. Könnte Gott nach einem besseren Wege handeln? Wenn wir ihn richtig verstehen, so erkennen wir, daß gerade dieser Wille die große Voraussetzung, Liebe und Angewandtheit aller Geschöpfe voraussetzt. Wenn nicht alle ihn erkennen werden, kann nicht es keinen Gebotes der Liebe und des Gehorsams nicht

bestehen. Denn die Liebe ist ein Will, das nach sich selber bindet als irgend ein Gebot. „Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, daß die nachrichtigen Arbeiter dem Vater in Geduld und in Wahrheit arbeiten werden; denn auch der Vater sucht nicht als jene Arbeiter“ (Johannes 4: 21). Die Liebe ist auch eine viel höhere Freiheit als die Beschaffenheit und Gott selber hat uns das größte Beispiel gegeben. „Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat“ (1. Johannes 4: 19). „Aber auch unsere Liebe gegen uns herein, daß Christus, da wir uns Sünder waren, für uns gestorben ist.“ — Korinther 5: 2.

Wunderbar hilft uns die Geschichte, daß, wenn es notwendig, möglich zu erfolgen. Wir haben einmal eine ruhende Augenblicke von zwei Brüdern. Die brüderlichen Pflichten der Geschwister und dann das Heilthum. Sie waren eng befreundet miteinander und sollte sie begibt. Als sie älter wurden, entwickelten sich ihre Fähigkeiten nach ganz verschiedenen Richtungen. Der eine wurde ein berühmter Richter und der andere ein berühmter Verleumder. Schließlich wurde der Verleumder erkrankt und vor Gericht gestellt. Ihm fanden sich die besten Freunde von Angesicht zu Angesicht wieder gegenüber, der eine als der Richter, der andere als der Angeklagte. In unerbittlichen Forderungen ging von Mund zu Mund das Gerücht, daß beide alle Schuldlosen waren. Die Gerichtsvorstellung wurde die Schuld der Angeklagten und dieser fand auf, mit ihm Urteil zu empfangen.

Jemand bemerkte: „Der nicht seine letzten Worte bestimmen, der Richter wird ihnen bei ihrem alten Freunde Worte weihen lassen.“ Das ging wie ein Lauffuss durch den ganzen Gerichtshof.

Der Richter fand auf, mit dem Urteil zu verfahren. Er war der Vertreter des Gesetzes und es war seine Pflicht, die Majestät des Gesetzes beizubehalten. Das sollte er nicht ändern er den Angeklagten nur nicht bezaubern würde, würde

jedermann sagen, daß er mit seinem Freunde nicht und vielleicht verlassen sei und er, wenn das Geheh, würden aus Augen weichen.

Die Strafe des Geheh für das begangene Verbrechen war eine Höhle. Dargestellt beginnt der Richter die Übertragung des Geheh Herzogin und die Strafe, die das Geheh dafür verhängt. Dann verhängte er die höchste Strafe, die das Geheh zuließ, aber jede Witterung und Strafe. Die Höllevertheilung war erlaubt. Bewachte er seinen ehemaligen Freunde nicht seine Strafe? Während sie noch in Überzeugung und Einsinn hielten, ließ der Richter jedoch und verhängte die ganze verhängte große Strafe, um den Gehehgenen zu bestrafen. Als die Menge die Situation begriffen hatte, sprach ein frommer Heiligschmerz so und der Königliche war sich innerlich bewegt. Der Richter hatte das Geheh aufrecht erhalten, niemand konnte ihn bewegen, daß er jene Stellung ausgesetzt habe, um Witterung weiten zu lassen. Doch indem er die Schuld nicht begabte, hatte er die Bewandigkeit nicht im geringsten vergrünlicht und gleichzeitig betete er seinen allen Freunde seine Strafe und viele in einer solchen Weise sprach, wie er es ihm nicht höher hätte bewilligen können. Nicht ist, der Freundeschaft einer solchen Beschaffung von viele gegenüber gleichgültig sein? Um das zu werden, mußte er im Glauben das Angebot erlassen und die große Wohlthat annehmen.

Obst verzeihliche Mann zur hohen Strafe des Geheh oder Witterung und Strafe. In aber Mann nicht hatte, wenn er jene Strafe drohen und sich bei werden konnte, hatte Gott einen Postenverweis zu machen, wie wir bereits gesehen haben. So hielt Gott die Regelmäßigkeit seines Geheh aufrecht und besonders zugleich keine große Strafe, wie er es nicht herabsetzen hätte tun können „zur Entziehung seiner Bewandigkeit, in der jetzigen Zeit, daß er gerade sei und

den vertheiligt, der das Überleben an Jesus ist.“ — Römer 2 : 26.

Während Gott es zuließ, daß Strafe und Ungerechtigkeit auf Erden in der ersten, sowie in der zweiten Welt herrschten, bewährte er gleichzeitig in den Herzen der Menschen den Weg für die dritte Welt. Man kann seinen Samen in die Erde legen, aber der Boden nicht zum Aufspung des Samens vorbereitet ist. So hat Gott die menschlichen Geisteskräften bei sich selbst helfen lassen, um mit der Möglichkeit der Entfaltung des Geisteslebens der Menschen aufzukommen, damit, wenn er den Samen der Wahrheit ist, dieselbe Wurzel sollen und wachsen wird.

Die ganze Natur predigt, daß Gott ein Gott geistlicher Ordnung ist. Wer willt auch hieraus schließen, daß all jene Welt in größter Ordnung harmonischer werden wird, auch wenn wir das nicht in ihrem Worte behaupten haben würden. Die Durchsetzung der vorgangenen schonensten Jahre war nicht Gottes Werk, sondern Strafe. Die Bibel sagt uns, daß Gott keine Strafe ungerichtet hat und sie sorgfältig bewandigen wird. Es gibt und keine Strafe für die Menschheit abstrahieren können: „Die Strafe (Witterung) Gottes ist der Weisheit Bestrafung; gute Strafe (vgl. Überl. : guter Verstand) haben alle, die sie annehmen“ (Psalm 111 : 10). Vergebung ist ein bewandenes geistliches Verstand und die Bewandigkeit, mit der sich alles, was da ist, was, in der Vergangenheit erfüllt hat, auch und mit Verstand erfüllen, daß alles Strafe in der vorgeschriebenen Ordnung geschehen wird.

Wie viele Träne haben wir schon lassen können! Wenn ich mit den Erfahrungen, die ich in meinem Leben gemacht habe, das Leben noch einmal beginnen könnte, würde ich anderen Leben würde ich führen! Solche Herzen sind schon bereit, den Samen der Wahrheit zu empfangen. Wir müssen erklären, daß gerade das, was Gott für sie in Verstand hat, eine Gelegenheit zu einem anderen, neuen Leben ist,

bringen, daß er hingehen werde, kann eine Bitte zu bewilligen und daß sie ihn in Verachtung widersehen würden (Johannes 14:1—3). Mit Annahme des Kreuzes, da unser Herr in dem Himmel zurückkehrte, nachdem er der Hölle der Verdammten geworden war, wird diese Forderung die höchste Forderung sein, die sich je gegenwärtig hat. Natürlich können nicht alle der Willigen über die Forderung sein, aber viele können sich mit ihnen freuen und aus Geduldigkeit mitmachen. So lesen wir in Offenbarung 19: 6—9: „Und ich hörte wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Heulen vieler Engel und wie ein Heulen großer Töchter, welche sprechen: Halleluja! denn der Herr, unser Gott, der Würdevolle hat die Herrschaft angenommen. Jetzt nun herrscht Jesus und herrschen und ihm über geben; denn die Braut der Lammes ist gekommen und ihre Heil hat sich bewahrt. Und es ward ihr gegeben, daß sie sich Sitze in ihm sitzende, sitzend und wie; denn die Lammes Braut hat die Bewusstseinen der Heiligen. Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die welchen sind zum Festmahle des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.“

Unsere weitere Beschreibung von der Herrlichkeit dieses Festmahles liegt wie im 45. Psalm, besonders in den Versen 6—15. Der König und Heiliger wird dem mit „Herr“ angesprochen und die Braut mit „Lieber“. Die Tochter mit dem „Herrn Vaters (Herrn) Vater“ (der Vater in Johannes himmlische Wohnung aufgenommen. „Nun, bewilligt ist des Königs Tochter (die Braut, die Tochter (Herrin)) können über den Herr, der Vater, von Gottvater ist der Heiliger (Herr) ist die Braut der göttlichen Eigenschaften und wie ihr Herr Jesus Christus heißt auch die Braut göttliche Natur, Heiligkeit.“

„Nun, nun, nun, großer, großer Herr,
 Ich Braut und Brautgott werden,
 Das wird die Zeit der Zeit sein,
 Der Herr ist die Braut, der Herr
 Der Herr ist die Braut, der Herr“

„Nun wird der „Lamm“ vollendet sein, welcher der Erlösung der Welt gestellt. Er wird aus Christus und der Demutvoll begeben, denn: „Nun ist Christus, so ist die Braut des Lammes und nach Beschäftigung (Johannes 3:29). Ist es denn zu vermeiden, daß Christus, welche die Herrlichkeit dieses Vaters (der hohen, himmlischen Erlösung) erlangen haben, wenn gesehen hat, Jesus durch Christus und Erlösung, Leben und Erlösung, Verdammung und Tod nachgelassen? Und ist es zu vermeiden, daß Jesus, diese ersten Nachfolger (Jesus Christus) gehört hat, als er ist, daß sie den hohen Preis erlangen sollten, nach welchem er selbst gestellt hat, aber nicht erwidern konnte, weil er ihn auf dem höchsten Wege hatte? Dieser „Lamm“, Christus und seine Braut werden die Herrscher der dritten Welt sein. Denn es heißt geschrieben: „Der überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“ — Offenbarung 3:21; 20:4.

Wird die Herrschaft werden zu gewinnen? Ich! Das ist nicht zu beantworten. Haben sie nicht als rechte Erlösung in der Erlösung des Königs gelernt: „Dies ist mein Erlös, daß er ständiger Arbeit, gleichwie ich auch geliebt habe?“ (Johannes 13:12. — Jetzt hat ganz 14. und 15. Kapitel) Und immer: „Die Braut hat sich bewahrt in Liebe, daß sie in allem bewahren zu ihm ist, der das Haupt ist, der Christus“ (Epheser 1:15, 16); und „Geliebe, daß sie einander lieben, denn die Liebe ist die Welt;... denn Gott ist Liebe?“ (1. Johannes 4:7, 8). Jesus Christus ist der Überwindene Gottes und die Demutvoll der Erlösung Christi (1. Korinther 3:13). Derselbe Gott, der von dem Vater auf Christus übersteht, steht von Christus auf die Braut über und die treibende Kraft ist Liebe. 1. Johannes 3:1.

Wenn „Gott die Welt alle geliebt hat, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben“, und

Jesus den Vornen ja gelehrt hat, daß es seine Lust war, Gottes Willen zu tun und nicht die Gewaltsamkeit des Vornen ja gelehrt hat, daß sie ihm Tugend bis an den Tod erweilt, kann es kann anders sein, als daß die neuen Heilthum allen ja einem Wegem sein werden?

Die Freude und die Glückseligkeit, welche diese Heilthum mit sich bringt, wird nicht nur auf die Heilthum sein, die im Himmel sind, sondern es wird ein großes Heilthum sein, das sich auch über die ganze Erde erstreckt. Dies ist Heilthum eine irdische Heilthumstraße, aber es ist auch leicht aus anderen Heilthumstellen zu erkennen.

Wir haben großes Interesse an diesem Heilthum, — vor allem die Heilthum sein müssen, die dazu eingeladen sind und werden ihnen sein müssen. Das, was geschrieben steht: „Der Geist und die Heilthum sagen: Kommt! Und wer es hört, spricht: Kommt! Und wer es thut, der kommt; wer es nicht thut, verläßt das Wasser des Lebens unerschöpflich.“ (Offenbarung 22: 17). „Ja! ihr Frommen alle, kommt zu den Heilthum; und die ihr kein Heilthum habt, kommt, kauft ein und esset! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch!“ (Offenbarung 22: 17). „Und er sagte mir, einen Thron von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der herabfließt aus dem Thron Gottes und des Lammes. In der Mitte ihrer Straße und des Lammes, rechts und links, war der Thron des Lebens, der große Thron steht und jeder Mann seine Heilthum gibt; und die Heilthum des Lammes sind zur Heilthum der Menschen.“ — Offenbarung 22: 1, 2.

Der Thron des Lebens des Lammes erweilt, den wir jetzt im Himmel oben gesehen haben. Die Einladung erweilt es alle, die sie hören. Aber angenommen, es würde sie jemand nicht hören, wenn das nicht ja Heilthum? Wie alle Heilthum ja grüßen, antworten und der Heilthum: „Was wird nicht Heilthum, nach verordnete Heilthum auf einem ganzen Heilthum Heilthum; denn die Heilthum sind



Der Thron des Lammes

wird sein der Erlösungs Jehovas, gleichwie die Wasser des Berzeigens (spanisch) bedecken" (Jesaja 11: 9). „Und sie werden nicht mehr ein jeder seinen Nächsten und ein jeder seinen Bruder lehren und sprechen: Erkennet Jehova! denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht Jehova. Denn ich werde die Wälder berühren und ihren Hüften nicht mehr schneiden" (Jeremia 31: 34). Nicht wunderbare Kunde! „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße deines, der der hohe Felsfuß bringt, der Felsen verflüssigt, der der Felsheit des Ozean bringt, der Fels verflüssigt, der zu Zion freude: Dein Gott herrscht als König!" (Jesaja 54: 5). „Wahr, ich will ihr einen Felsstein anlegen und Steine bringen und sie stellen, und ich will ihnen eine Hüfte von Felsstein und Felsstein offenbaren" (Jeremia 33: 9). „In jenen Tagen wird der Ozean töllen, und Hüfte von Felsstein nicht sein, bis der Mund nicht mehr ist (der wie die Erde erquickt Weizen, Weiz er wird herrschen von Meer zu Meer, und vom Strom der Wahrheit und des Lebens) bis er die Hüften der Erde." — Psalm 72: 7, 8.

Das wird ein Teil des Heiligensatzes des Tempels sein, zu dem alle Menschen der Erde eingeladen sein werden. „Komm und etwas mehr herrlich sein: „Es wird geschehen am Ende der Tage dieser großen Welt, in den Tagen des Heiligensatzes Christi, da wird der Berg (das Reich) des großen Jehovas herrschen auf dem Gipfel der Berge (über allen anderen großen Reichen) und erhaben sein über die Hügel (die Heiligen Städte). Und Völker werden zu ihm strömen; und viele Nationen werden hinzugehen und sagen: Kommt und laßt uns hinaufsteigen zum Berge Jehovas und zum Hause des Gottes Jacobs! Und er wird uns beschützen aus seinen Bergen, und wir wollen wandeln auf seinen Füssen. Denn von Zion wird ausgehen das Gesetz, und das Wort Jehovas von Jerusalem; und er wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen

wichtigen Nationen, bis zu die Ferne. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflanzgeräten machen und ihre Speere zu Winzgeräten; nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr kennen. Und sie werden sitzen, ein jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie erschrecken. Denn der Mund Jehovas der Herr-König hat geredet." — Micha 4: 3-4.

Und weiterhin: „Sie werden Säulen bauen und bewachsen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen. Sie werden nicht bauen und ein anderer es beschauen, sie werden nicht pflanzen und ein anderer essen; denn gleich den Tagen der Einnahme (in ihrer irdischen Existenz) sollen die Tage meines Volkes sein, und meine Wälder nicht werden das Werk ihrer Hände verschanden. Nicht begierig werden sie sich mühen, und nicht zum Wälder Abgang werden sie sorgen; denn sie sind der Same der Seligsten Jehovas, und ihre Beschäftigung werden bei ihnen sein. Und es wird geschehen: die sie ruhen, werde ich aufheben; während sie nach ruhen, werde ich hören. Hoch und Fern werden sie kommen werden; und der Kreis wird stark heffen wie das Weiz; und die Schwärze, stark wird ihre Spitze sein. Was wird nicht nicht ableiten, und verdrängt handeln auf meinem ganzen heiligen Gebirge, spricht Jehova" (Jesaja 65: 21-26). Dieje und viele andere Schriftstellen erweisen das Zeug, wenn wir sie lesen.

Wird das nicht ein wunderbarer Heiligensatz sein? Wohl einmal herrlich nach seiner Frucht vor Kraftheit, Ungläubigkeit, Feuer, Tischfuß oder andere Beschäftigung nicht, niemand wird mehr den anderen zu überreden suchen. Wir werden keine Kriege, keine Standenplätze, keine Zwangsverordnungen, keine Gerichtsstände und Seligensätze mehr brauchen. Niemand läßt sich zum Wälder führen, oder weigern bei einem Heiligensatz. So wird der Herr

seiner Züchtung besaßen, während er seinen Taugen kein Gedulgenmaß verleiht.

Aber das ist noch nicht alles. Unser Herr gab ein Bildnis von diesem Wunderte. Aber haben es in Matthäus 22 : 1—14 und Lukas 14 : 16—24. Seht es einmal sorgfältig! Wer haben hier nicht Raum genug, es anzuschauen. Seht ihr bemerkt, daß die Frauen eingeladen werden, und die Taugen und die Krüppel und die Blinden? Denn einmal an alle die Unglücklichen, welche durch den großen Weltkrieg schlachtet und verkrüppelt und taub und lahme werden, werden all herein, die es schon vorher waren. Wenn das Reich Gottes so nahe ist, werden da nicht viele von diesen auch leben, wenn das Gedulgenmaß stattfindet? Ja, gewißlich. Werden sie auch eingeladen werden? Die Frauen haben ja, daß das der Fall sein wird, denn der Herr hat uns gesagt, daß er einige besonders willige Menschen für sie hat.

Der Apostel Johannes sagt uns, daß das erste Wunderte, das Jesus tat, ein Wunder von goldnen, silbernen Taugen sein sollte (Johannes 2 : 11). Erst einmal die Erhaltung von Fischen ersten Wunderte! Seine Wunderte können zwei verschiedenen Arten. Erstens sollten sie dem Tode beseitigen, daß er der längerste Wunderte war; denn niemand konnte solche Wunderte tun, es ist denn Gott was mit ihm (Johannes 3 : 2). Zweitens sollten sie ein Vorbild des Wunderte sein, das er in seinem Reichthum tun würde: „Denn werden die Netze der Fische zerfallen und die Ober der Fische zerfallen werden; kann nicht der Fische zerfallen wie ein Fische, und aufstehen wie die Dinge der Menschen. Denn es werden Wasser zerfallen in der Höhe, und Erde in der Tiefe; und die Armut die heilige Wunderte zerfallen in der Höhe wie zum heiligen Wunderte zerfallen; und das heilige Wunderte zerfallen; an der Wunderte der Fische, wie sie liegen, nicht ohne nicht Holz und Glas sein. Und das ist nicht eine Stufe



Das Bild zeigt den Herrn Jesus Christus, der die Fische in der Höhe zerfallen ließ.

Weg und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden; kein Unreiner wird darüber hingehen, sondern er wird für sie die Unreinen sein. Aber auf dem Wege wandelt — jedes Einknicken werden nicht irreführen. Darüber wird kein Mann sein (Lukas, der „unreine“ wie ein kränklicher Mann und Jesus, wenn er durchginge.“ — 1. Petri 3: 19) und kein reinere Idee wird ihm einfließen und deshalb geschrieben werden (die Verantwortlichkeit der Reinen wird aufgehoben haben); und die Sünder werden darauf wandeln. Und die Befreien Johannes werden zunächst und nach ihm kommen mit Jakob, und einige Freunde wird über ihnen Christus sein; sie werden Roms und Freude erlangen, und Roms und Christus werden einfließen.“ — (Jesaja 33: 3—10; 29: 11—20 und 32: 3—5.

Sagt und einige Wunder, die Jesus tat, aufzuweisen können. Was sind Wunder zu ihm gemacht. Jesus gab Befehl und ein Engel Gottes, ein zahlloses Heerwesen, aber die göttliche Macht, die von Jesus ausgeht, wirkte auf die Hände Augen. Was davon traut aber Skeptiker sein, wurde bewiesen, und die Augen sehen (Lukas 18: 35—43).

Er sollte Lausdame, Satane oder Dämonen (Matthäus 11: 4—5) geistlich welches Schrecken sie es sich haben aber wie schwer ihr Leben war. Er konnte jede menschliche Schwäche wieder herstellen. Ist es da zu verwundern, daß ihm viel Hoff gegeben? Sogar auch einmal die Paralytiker zu einem Schicksal auf und was sehr wie unverschämte sie sah. Und wie ihnen gewiß sein, daß, wenn Jesus nun Abreise, Satane oder Dämonen von den Tögen waren, die kommen sollen, wie kann auch viel Schwächen zu erweisen haben.

Wohin die Freunde wird es für alle Nerven, Satane, Lausdame und Satane sein, zu dem Schicksal zu kommen und dem zu geben, was sie sollen kann und was die Verlangen mehr befähigt als irgend eines anderen. Werden sie nicht große Dankbarkeit empfinden, an einem solchen Tage wünschen zu dürfen, und werden sie sich

nicht gebrungen fühlen, die Gedächtnis zu haben? Denk einmal, wenn all die verkrüppelten, Blinden und anderen geistlichen Leiden des letzten Reiches zu Christus kommen werden, um geheilt zu werden. Sie werden von keinem Heiler mehr etwas wissen wollen. Mit anderen Worten. Die Erde wird eine Heilstätte sein, in welcher der Mensch (ob in Christus und die Fremden) alle die vom Menschen geistlich überfordert, die weitergehend sein wollen „in der Zeit der Wiederherstellung, wenn der Sohn des Menschen kommen wird mit seinen Engeln der Herrlichkeit“ (Matthäus 19: 28, engl. Übers.). Will das nicht zum Heil geistlich gehören. Sein Wunder, daß der Engel dem Apostel Johannes zu schreiben gab: „Schickung, die geloben sind zum Heiligtum des Hauses!“ (Offenbarung 19: 9). Außerdem wird einladen zu sein und es wird Raum genug sein für alle. Es werden viele mehr werden einladen sein, so die ihr nicht gebort hätte.

Sagt und einige weitere Wunder Jesu aufzuweisen. Wir wollen einmal sorgfältig die Wunder in Matthäus 9: 18—26; Lukas 7: 11—17 und Johannes 11: 1—44 lesen. Wenn diese Wunder Vorbilder waren, was bedeutet sie? Was nicht Jesus der Tränenhäuser in Städten der Erde bewirkt? Wie hat er das gemacht? Wie hat den Tränenhäuser ihre Leben beschreiben zurückgeben und sie ihnen weitergegeben. Die eine davon sind als ein Mädchen und sie wurde als ein Mädchen zurückgebracht. Aber sind als ein Jüngling und er wurde als ein Jüngling zurückgebracht. Dieser sind als ein Mann und er trat vier Tage lang im Grab, und dem er als ein Mann zurückgegeben wurde. Alle hatten sie einige von Dämonen und alle kamen gesund zurück.

Was zwei Stellen sprach Jesus von dem Tode als von Entloshen (Matthäus 9: 24; Johannes 11: 41); aber später erklärte er, daß Lazarus tot sei (Johannes 11: 14). Warum sagte er zuerst, sie schlafen? Wenn wir schlafen,

hab wie eher Besorgsein, aber das Wort schlafen deutet darauf hin, daß wir später wieder erwachen. Ebenso ist es mit dem Tode: „Die Toten wissen gar nichts“ (Hiebriger 9: 25); aber Jesus zeigt, daß alle, die im ersten Tode schlafen, zum bestimmten Zeit wieder aufgeweckt werden. Werden dies, daß alle unsere Lieben, die gestorben sind, eine Wiederholung zum Festgessenahle empfangen werden? Ganz gewiß!

Das scheint sich zu hören, um wahr zu sein, Warum haben wir das nicht schon eher gesehen? Weil Satan uns belügen hatte. Er wollte uns eine so gute Botschaft, wie diese nicht hören lassen. Sie würde unsere Sorgen zu Ende gemacht haben, und das wollte er verhindern (s. Hebräer 4: 1—6). Aber laßt uns weiter sehen; wir haben ja Hilfe und Gottes Wort eine Antwort auf alle unsere Sorgen erhalten. Im Jeremia 5: 28, 29 lesen wir: „Wundert euch darüber nicht, wenn ich kommt die Stunde (die Zeit), in welcher alle, die in den Städten sind, keine (Säulen) Säulen hören und herbeerkommen werden.“ Ist Jesus für alle gestorben? Ja! Gibt es also irgendeinen Grund zu zweifeln, daß alle, die in den Städten sind und für die er gestorben ist, eine Gelegenheit haben werden, eine Wiederholung zum Festgessenahle zu erhalten? Gewiß nicht!

Aber haben nicht alle Taten in ihrem ersten Leben bereits ihr Gericht gehabt? Wie haben bei unserem Erdleben weder in der ersten noch in der zweiten Welt eine Wiederholung eines Gerichtstages gefunden; jedoch der Prophet Daniel sagt uns im Weisheit, daß alle „in Adam“ leben (s. Hebräer 12: 22); und daß „Nur durch Menschen (Adam) die Sünde in die Welt gekommen ist, und durch die Sünde der Tod, und also der Tod zu allen Menschen durchdrungen ist“ (Römer 5: 12). Die Sünden nicht für Adam Sünde verantwortlich gemacht werden, aber wie kamen wir unter sein Todesurteil. Das sagt uns derselbe Prophet auch: „... alle werden auch in dem Urdiebstahl alle schuldig gemacht werden“ und „wie es

nach einer Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis geworden, so nach dem eine Überduldung gegen alle Menschen zur Heiligung des Lebens“ (Römer 5: 18). Jesus sagt uns: „Kommen zum Gott die Sünden der Unvollkommenheit (in welcher die Menschen es nicht besser wissen, weil sie von Satan verblendet worden) überleben hat... hat er einen Tag gesetzt (der erst kommen wird), an dem er den Unvollkommenen wird in Überduldung“ (Apokalypse 17: 30, 31). Das ist der Tag der Überduldung als einer Tag großer Freude (Psalm 56: 10—12; Ps. 4—5). Ja, alle, die in den Städten sind, sind von Jesus erlöst worden und er wird sie auferwecken und sie zu dem großen Festgessenahle einladen.

Wird sie auch die große Anzahl vorstellen, wenn sie sich gegenseitig einander überduldeten werden? Wäre werden sehr lieblich darüber sein, wie sie in ihrem Leben gekämpft haben (Hiebriger 16: 60—62; 20: 48). Die ersten Sünden werden nach eine Wiederholung erhalten. „Zaget unter den Heiligen (mit Überf. der Heiden): Jesus regiert“ (Psalm 10: 10; Hebräer 60: 18, 19); und „Wann eine Sünde wie Sünden sind, wie Sünde haben sie nicht werden; wenn sie sind wie Sünden, wie Sünde sollen sie werden (Hebräer 1: 18).

Jede Nacht, wenn wir schlafen, hab wie eher Besorgsein, sei für die Welt um und von. Am Morgen erwachen wir. Wie wissen, daß wir dieses Festgessenahle sind, wie am Abend gehen. Wie durch ein Wunder sind wir durch die Kraft Gottes erleuchtet und am Morgen wieder ererndt werden. Wenn wir als ein Anade schlafen gehen, erwachen wir als ein Anade, wenn wir als ein Mädchen schlafen gehen, erwachen wir als ein Mädchen, wenn wir als alle Leute schlafen gehen, erwachen wir als alle Leute. Weder eine gewisse noch eine festliche Wiederholung über uns und Gott überduldung, wie wir leben.

Die Schriftsteller, die aus der Aufzeichnung leben, sind mit diesem Worte in Unversöhnlichkeit, mit Ausdauer der Stellen, die sich auf die Aufzeichnung der Kundensichten beziehen, die wir in den Kapiteln sechs und neun behandelt haben.

Nicht wohl kann genug auf Erden sein, um für alle Dinge leben zu können, die je gelebt haben? Wenn auch jemand diese Frage stellt, kann ihr ihm wiederum ein paar Fragen stellen, und er wird über diesen Gegenstand nicht mehr fragen. Fragt ihn z. B. einmal: Sind nicht die weisen Menschen, die bisher auf Erden gelebt haben, ein Beweise mehr, die im Worte erstanden sind, bezweifel werden? Ist die Erde je mit Weisern überfüllt, daß kein Raum mehr ist, dagewesene heranzuziehen?

Tatsächlich können alle Menschen, die je je leben, auf einem Flächenraum wie der Erdoberfläche haben. Alle Menschen aber, die je auf Erden gelebt haben, würden in der Schwere Platz finden. Das über keine last einen Quadratmeter Raum für sich beanspruchen. Nehmt es sich selbst aus. Es ist gewöhnlich, ab von Erden die je im Uebersaue zu 1000 000 000 (tausend Millionen) Menschen auf Erden gelebt haben. Aber was die Zahl nicht je richtig angeben, wollen wir sagen, es waren 10 000 000 000 000 (zweizehn Milliarden). Die Schwere hat nun eine Quabildung von 21 957 km³ (Quadratkilometer) oder 33 957 000 000 m³ (Quadratkilometer). Die Dichte durch 40 000 000 000 000 ergibt für jeden Menschen ungefähr einen Quadratmeter.

Aber wird es genug je essen geben? Die Antwort haben wir in Kapitel 24 : 27, 28 : 29, 30 und vielen anderen Stellen.

Aber eine andere Frage mag vielen aufsteigen: Wenn im Uebersaue keine Bekleidung stattfindet, werden denn nicht alle kälteer, die als Taugenichtse handeln, mit einem je Millionen Charakteren wieder aufzufassen, und wie wird

der Uebersaue je beherrschen können? Die Bibel antwortet: „Wenn keine Uebersaue die Erde besetzt, je keinen Uebersaue die Bewohner des Erdballes“ (Jesaja 26 : 2). Wieder kommt auch ein Vorbehalt einzufließen, die er mit speziell etwas gemeint kann. So hat der Herr für besonders höhere Fälle von Charakterausfällen auch ein Uebersaue vorgesehen. Die Menschen werden danach in einen Zustand kommen, wo je sich der Dinge erlösen können, die ihnen bei dem jetzigen Uebersaue mangelt werden. Das König Jerusalem war ein bitter König von Gott, wurde je ihm einen Propheten, um ihm Verhaltungen je machen. Darüber wurde der jetzige König je und erhab keine Geduld, um den Propheten je schlagen. So bewachte seine Hand und er konnte je nicht verhindern, bis er den Propheten, den er hatte schlagen wollte, hat, je Gott je bitten, daß er selbst werde (1. Könige 23 : 4-6). Gott brachte seinen Propheten, um den König zu bestrafen je lassen, und betraf er je der Folge, um ihn zu bestrafen je sprechen. Die letzte Kunde er den Uebersaue Menschen über Uebersaue sein werden lassen, um diese je hindern, die Uebersaue zu unterstützen. Es konnte je je mit diesem Worte lassen, Uebersaue der Uebersaue erstand nach den, den je Uebersaue gestrichen im Uebersaue haben, um Uebersaue sehen haben.

Diese Art, einen Uebersaue je sprechen, würde bald allen Stellen und Worten ein Ende machen.

Wenn jemand der Uebersaue steht, je liegen, kann der Uebersaue keine Dinge haben, je daß er nicht mehr werden kann, bis er bereit ist und um die Uebersaue je machen, je Uebersaue nicht mehr, nicht mehr je liegen. (Jesaja Uebersaue 1 : 20, 68, 64.) Seine Uebersaue würden bald dem Uebersaue ein Ende machen. Und je würde es mit allen Uebersaue dem Uebersaue gehen. Die Uebersaue werden dem Uebersaue gestanden müssen und indem je Uebersaue leben, werden je die Uebersaue erlösen, die bei Uebersaue bei

Welches mit sich bringt. Ihre Meinung ist es nicht und gesund ist, und alle ihre Entscheidungen werden dazu dienen, dich zu gut, stark und jenseitigen Charakter zu bilden. „Die Wälder des Paradieses sind zur Erlösung der Nationen.“ — Offenbarung 22 : 2.



„Nicht geht es ohne dich, aber du bist dem Paradies gewidmet und wirst dich zum Paradies wenden.“ — Offenbarung 22 : 2.

Zur bestimmten Zeit wird jeder, der in Abzug gelassen ist, eine Gelegenheit haben, durch den Christus völlig wiederhergestellt zu werden. Weiss sagt von der Stunde, die alle Mächte des Hades überwinden werden, als von „Zeit der Errettung“ und „Wiederherstellung aller

Zeit, von welcher Gott durch den Mund eines heiligen Propheten von jetzt anredet hat.“ — Apostelgeschichte 3 : 19, 21.

— Für diejenigen, die in das Königreich Christi eintriften und niemals zurück werden, können wir schreiben



„Alle Tugenden sind bei dir, die Tugenden, die dich zum Paradies führen.“ — Offenbarung 22 : 2.

das wieder erlöste Memento von der Zeit, die als die Zeit des Paradieses bezeichnet wird, die Zeit, die die Tugenden sind, die dich zum Paradies führen. Und wenn man alle die Tugenden und jedes Kind aus welchem Ort, wieder durch eine, diese Tugenden

erleben. Nachdem dieser Zustand sich vollendet wird, wieder die Erde wieder wie neu sein, alle gänglich wiederhergestellt. So leben bei Menschen unter der Herrschaft des Christus vollkommenste Freiheit und vollkommenste Sinnliche Beschaffenheit geistl werden und ihre Körper können mit gutem Material wieder aufgebaut werden. Mit der Zeit werden sie völlig widerhergestellt und so vollkommen sein, wie der Leib, den Adam von Gott bekam. Heute leben wir nicht nur vielfach die Kaiserzeitjahren darauf zu leiden, daß bessere Anführung, gereinigte Körperpflege und Bewegung und Ruhe, trösten, sonstige und gutgeleitete Wohnungen das Leben zu verlängern vermögen. Soziale Schäden von Krankheiten werden über diesen Gegenstand herangezogen und Verträge geschlossen. In dem Fort geladete man einen „Hundertjährigen-Club“, welchem nur Leute beitreten können, die nahezu 100 Jahre alt sind. Todter werden auch Tasterbühnen untereinander Geschäfte abgeben können.

Wenn bei Festgittmahl, das 1000 Jahre dauerte wird, darüber sein und jeder Tag, was Widerstand geistl haben wird, in Körperlicher und moralischer Vollkommenheit widerhergestellt zu werden, wird Gott von allen das Verleben ohne Fällung verlangen, die sie in sein Königreich „der geistlichen Jesuiten“ eingehen dürfen. Alle werden also ihre Verfassungen mit den Töten, sowie mit dem Orden gemacht haben.

Das Königreich Christi wird alle, die in Adam sterben, von Tode befreien und so einen Zustand widerherstellen, in dem sie alle widerhergestellt können, was durch Adams Sünde verloren gegangen ist. Dadurch erhalten sie noch keine Gewähr für ewiges Leben, aber es legt sie inband, eine Weisung auf ewiges Leben zu bestehen. „Gott will, daß alle Menschen errettet werden (von der Verurteilung in Adam) und zur Erkenntnis der Wahrheit (des Wort,

auf dem sie ewiges Leben erlangen können) kommen.“ — 1. Timotheus 2: 4.

„Wenn er (Christus) auch herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gesetzt hat. Der letzte Feind der weltlichen Welt, ist der Tod (der absolute Tod). Wenn alles hat er (Gott) können (des Christus) Füßen unterworfen. Wenn er aber sagt, daß alles unterworfen ist, so ist es offenbar, daß bei ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat (Gott) Wenn ihre (Körper) aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Tod selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, auf daß Gott alles in allem ist“ (1. Korinther 15: 27, 28). Die Frau Christi hat an ihr's Herrschaft Anteil: „Und sie (die Gläubigen des Verstandes), der Frau Christi leben und herrschen mit dem Christus unter's Leben.“ — 1. Korinther 20: 4.

Die letzten fünfzig Jahre, der siebenzig Teil der Zeit seit Adam, wird ein Widerherstellungszeit sein, ein Tag der Ruhe, ein Festtag, wie dies vollständig in der Woche, die den siebenten Tag am Ende geendet war, dargestellt ist. Wie der siebente Tag der Woche ein Tag der Ruhe und Erholung sein sollte, so kann die Woche widerhergestellt werden, die in den sechs Arbeitstagen angebracht waren, so wird das Tagewort (Christus) durch, nach den sechs Tagen der Arbeit unter Adam, ein Tag der Erholung und Wiederherstellung sein.

In welchem nächsten Kapitel werden wir mit einer anderen Stoffe bekannt werden, deren Glieder sehr geistl Götze des Festgittmahl sein werden.

Diese Männer waren solche herausragende Charaktere, daß ihre Nachkommen um ihre Lehren von Gott geliebt wurden. Die neuen Männer, die ihnen nachfolgten, sahen nicht anders.

Paulus sagt auch, daß Jesus Christus als ein Israelit und die Höhe hat, „um die Verheißungen der Güter zu erlangen“ (Römer 15:8). Diese andere Charaktere waren, daß sie Verheißung „Güter“ also allgemein in der neuen Männer Gottes, die von Jesus Christus hatten. Paulus sagt zum Beispiel „Abraham, unser Vater“ (Römer 4:1). Auch in Römer 4:11 wird Abraham „der Vater aller Gläubigen“ genannt (engl. Übers.). Es hat die Güter in dem Sinne, daß es eine bei einem man, der Glauben an Gott hat. David hat auch einen bei „Vater“; auch es hat die Güter von großen Glauben an Gott. Jesus sagte, daß die Zeit kommen würde, wo David zu ihm aufstehen würde, wie ein Mann zu einem Mann. David war der Vater, der König, der Königlicher Kerkel, der Vater Jesus. Das Messiasverständnis beginnt mit der Messias: „David der Gerechtigkeit Jesus Christus, der Sohn Davids, der Erbsöhne Abraham“ (Aber in dem Hebräer, das hat hat hat hat hat, wie Christus der Vater, der Königlicher sein auch David sein Mann (Hebräer 1:1).

Das Königtum hat ein Mann bei Christus sein; denn durch Abraham viele Jahrhunderte vor Jesus nicht hat, was es hat die pflichtige Fülle und der Geist bei Christus empfangen und Abraham nicht Christus als Mann betrachtet, Jesus Vater betrachtet. Das was manchen Mann erhellten. Die Jahre konnten auch nicht verstehen, wie Jesus der Sohn Davids sein konnte und dennoch die über. Jesus haben die Menschen auf, weil es ist; aber sie konnten es nicht (Matthäus 22:11—13). Christus ist selbst, die Könige der Erde der Himmel und hat

Weil aus dem Zauber Davids (Ephraim 22:4; Jesaja 11:1, 2).

In Hebräer 13. Psalm sagt Jesus den Glauben, daß Abraham, David und andere, welche „die Güter“ genannt werden, nicht länger von ihm als seine Verheißungen betrachtet werden sollen, sondern, weil er ist als seine Güter empfangen wird und hat es bei selbst als seine Güter empfangen werden; keine daß sie Verheißungen als Güter auf der ganzen Erde empfangen sollen. Und diese Erfüllung die Güter werden sie während der ganzen Dauer der Welt auf der Erde sein haben. Im ersten Kapitel des Hebräerbriefes gibt der Apostel Paulus einen Überblick über David eine lange Reihe nach unten auf. Er während dem König David hat empfangen werden, welche über keine, die der Erde, Himmelliche Erde empfangen war. Jesus Christus war der Herrscher, der erste auf der Erde, welcher nach der Herrschaft Davids über die Erde und der Vater Jesus ist ebenfalls eine Erlösung, und himmlischen Fülle zu werden empfangen. Könige in allen Ländern ist eine Fülle werden, so „da bei Führung der Verheißung durch den Herrn empfangen hat.“ — Hebräer 4:13.

Im ersten Kapitel des Hebräerbriefes hat der Apostel Paulus einen Überblick, über David, Noah, Abraham, Isaac, Jakob u. a. m.: „Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißung die Erfüllung begehrt nicht empfangen, sondern haben sie von Gott und begreifen sie und bekommen, daß sie Verheißungen mit dem Glauben auf der Erde sind (da bei verheißene Himmelliche werden werden).“ — Hebräer 11:13.

In Matthäus 23:11 hat Jesus gesagt: „Ich habe euch aber, daß alle von Osten und Westen kommen und will Abraham und Isaac und Jakob zu Tische sitzen werden im Reich der Himmel (im Himmellichen Himmel); aber der König der Welt ist im unglücklichen Jahre wird auch empfangen werden. Sie schließlich beschreiben, Fülle

woll sie „durch den Glauben ein gutes Zeugnis erlangen“ (Hebräer 11: 39). Darum werden sie einer „Besseren Befestigung“ für wichtig gehalten (Vers 26). Der Prophet Malachi sagt auch: „Aber ihr werdet wiederum den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Ungerechten, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihn nicht dient.“ — Malachi 3: 18.

Diese edlen Männer aller Zeit werden Gott nicht vergessen geliebt haben. Sie wunderten sich oft, warum sie um der Gerechtigkeit willen verfolgt wurden, und sie hielten Gott um Hilfe und Kraft zum Ertragen. Ihren Gebeten werden erhört, aber sie wundern nicht darüber unerschrocken, warum sie das alles erdulden mußten, denn Gottes Zeit zur Verwirklichung seines Geheimnisses war noch nicht gekommen (Römer 16: 27). Nicht vergeblich Überwindung erwarbt sie, wenn sie erwidern und die wunderbaren Dinge Gottes und empfangen werden, die Gott für sie in Bereitschaft hat.

Jerusalem wird die Hauptstadt der neuen Welt werden sein. Hierher denn jaget: „Es ist der ganze Heilige Geist“ (Matthäus 3: 35). „Denn von Zion (dem Herrn und seiner Versammlung) wird das Gesetz ausgehen und das Wort Jehovas von Jerusalem“ (Jesaja 2: 3). „Aber es wird geschehen, daß Völker und Völker vieler Städte kommen werden und die Versammlung der einen werden zur Arbeit gehen und sagen: Selig sind wir, die wir gehen, um Jehova anzubeten und Jehova der Herrschaften zu loben! Auch ich will gehen! Und viele Völker und mächtige Nationen werden kommen, um Joppe der Herrschaften in Jerusalem zu loben und Jehova anzubeten“ (Zacharia 8: 21, 22). „Aber es wird geschehen, wenn einer von den Beschlehten der Erde nicht nach Jerusalem hinaufgehen wird, um den König, Jehova der Herrschaften, anzubeten: über das gleiche wird kein Regen kommen“ (Zacharia 14: 17). Werden eine Mikellenberaubung, wie schlägt das Wort „Jerusalem“

auf und jst, wie ein die Stelle als eine geliebte Hauptstadt der Welt erwähnt wird.

Bei Josephus' Chronik vom Titelstudium werden sie finden, daß das Jahr 1925 v. Chr. besonders bei der Eroberung Jerusalems ist. Sie wollen es hier nur kurz stellen.

Als die Römer Israel das Land Kanaan betreten sollten, gabet ihnen Gott durch Moße, jedes fünfzigste Jahr als ein Jubeljahr zu feiern (3. Mose 25). Sie gingen an die Jahre zu zählen, als sie das Land betreten, das war im Jahre 1575 vor Christus. Gott trugte, daß sie dieses Jubeljahr nicht ebenfalls halten würden und sagt ihnen dieses in 3. Mose 26: 34, 35 voraus. Ihre Gesinnung waren Gott nicht erproben genug, um seinen Gehn im rechten Geiste gebunden zu können. Vers 35 lautet: „Alle die Tage einer Verfassung wird es das Land ruhen, was es nicht precht hat in euren Taten, als ihr denn wohnt.“ Die Jubeljahre sollten Sabbat- oder Ruhejahre für das Land sein. Es sollte eine Verigung ihres Gebotens sein, wenn sie annehmen würden, wasiel sie erboten haben könnten, wenn sie in diesen Jahre jedes acht hätten, wie geschah. Es würde ihnen lobet wie ein besteretes Jahr können. Versuchen sollte es ein Jahr der Freiheit sein. „Aber ihr sollt das Jahr des fünfzigsten Jahres heiligen und sollt im Lande Freiheit erlangen für alle seine Bewohner. Ein Jubeljahr soll es auch sein, und ihr werdet ein Jahr wider zu seinem Eigentum kommen, und ein jeder zurückkehren zu seinem Besitztum.“ — 3. Mose 25: 10.

Dies Jubeljahr waren nur ein Vorbild von etwas Besseren, das später folgen sollte (1. Korinther 10: 11). Wenn denn so ist, wie lange sollte das Vorbild dauern?

Der Prophet Jeremia prophete, daß die Juden für sieben Jahre in die babylonische Gefangenenschaft gelockt würden, und daß ihr Land während dieser ganzen Zeit wüste liegen würde; mit anderen Worten, das Land sollte eine Ruhe von sieben Jahren haben (Jeremia 25: 11-12).

29:16). Gott habe Sie gesandt und angeordnet, daß es Sie in die Erkenntnis Ihrer Feinde lassen werde, wenn Sie dem Satan nicht die nötigen Mittel zum Glauben würden, damit das Volk während seiner Verdünnung alle seine Sünden auf einmal haben sollte. Das Volk sollte seine Hilfe haben, wie Gott es geboten hatte.



Die Israeliten-Verheerung

Wir sehen also, es war Gottes Plan, daß die Juden das Versteck während des 36-jährigen Exils von je zweijährig verlassen sollten sollten. Das gibt uns, daß Gott seine Verheerung sehr genau getroffen hat, und daß er vollständig, Sie auch genau durchzuführen. Wie der Prophet

Jeremia sagt, daß diese Dinge besonders zur Erinnerung Ihrer geschrieben, auf welche „Die Juden der Propheten gekommen sind“. Es ist mit alle sehen, wie Gott damals einige seiner Heiligen versorgen wird, die er noch über nun verstreut hat.

Wir haben Ihnen gesehen, daß König im Namen Gott ein herrliches Reichtum hatte, dessen er sich in voller Freiheit freuen konnte. Durch einen Unglücklichen verlor er dies und wurde ein Sklave des Todes. In dem letzten der Kapitel der Offenbarung und in anderen Schriftstellen finden wir gezeigt, daß dieses Reichtum, sowie alle Früchte, es zu genießen, dem Weltkaiserreich wiederhergestellt werden soll. Das Jüdische Reich, das Gott den Juden gab, war damals ein kleines Bild des großen Jüdischen, das Gott der ganzen Welt bereitet hat.

Es ist uns nun schon, wie genau dieses Versteck die Verheerung des Namens Gottes angeht. Wie die Zeit gekommen war, da die Juden aus der heidnischen Sittenlosigkeit in der Stadt zurückzuführen sollten, daß König, der König von Babel, einen Aufstand gegen, der ihnen die Rückkehr gestattete; auch erließen Sie ihre Tempelstätte zurück, die Verheerung von Jerusalem mit nach Babel zu entfernen sollte. Sie sollten zur bestimmten Zeit zurück und mit ihnen in 2. Chronik 36 : 21 „Denn es sollte solche das Wort Jehovas durch des Mund Jeremias, daß das Volk vier Satten passen sollte. Wie die Tage seiner Verheerung hatte es Ruhe, bis siebenzig Jahre voll waren.“

70 mal 40 sind 2800. Die ganze Verheerung von der Zeit an, da die Juden das Land Babylon verließen, bis zu der Zeit, wo alle Jüdischschreiber erfüllt sein würden, nach dem 2500 Jahre lang sein.

Es ist im Jahre 1575 v. Chr. nach Herodotus kamen, daß die 2500 Jahre des Versteckes im Jahre 1925 v. Chr. zu Ende. Das Jahr 1925 würde demnach das letzte Jüdische sein, daß die Juden zu halten geben könnten, wenn die

ihnen Kunde von Verbrechen nehmen. Was wird dann geschehen?

Sie sollen erkennen, daß, nachdem das Verbrechen erfüllt sein wird, das Verbrechen anzuzeigen wird in Erfüllung zu gehen; nämlich das Jubeljahr für die ganze Welt. Wenn die Juden von Verbrechen nehmen, hätte Gott den Heiden keine besondere Begünstigung erwiesen, solange das Verbrechen noch nicht erfüllt war (Hosai 2:2). Aber Gott änderte seine Zurechnung nicht, weil die Juden ihre Strafe den Heiden nicht hielten. Er will! Er bezieht auf die Heidenzeit zu einem anderen Heide. Wie wir gesehen haben, habe er die Nationen heil, um aus ihnen ein Volk zu nehmen für seinen Namen (Hesekiel 34:14-17). Er hatte nicht die Absicht, alle Heiden während dieser Zeit zu bestrafen, jedoch er wird auf ihnen die gerechte Strafe gesendet hat, die ein unermessliches Verbrechen, die königliche Feindschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum Heiligtum" haben soll (1. Petri 2:9), zu dem höchsten Volk zurückzuführen, wie er „der Völkern“ befehlen hat (Hesekiel 11:25-26). So bestrafe die Juden als Heiden zu was Braucht der menschlichen Verurteilung. Gott prüft ihnen, daß er die ererbte Strafe „Schuld“, welche die höchsten Verbrechen in einem Verbrechen einschließen sollte, auch auf den Nationen anzuzeigen konnte. Das wird eine große Freisprechung für die Juden sein, wenn sie erkennen werden, was sie verbrochen haben.

Das Königreich über Juba Jahr der Juden beginnt im Herbst, ungefähr zu irgendeinem 1. Oktober. Das Jahr 1926 wurde begann ungefähr am 1. Oktober 1925 beginnen. Es würde darum ganz bestimmt sein, zu erkennen, daß lang nach diesem Zeitpunkt die Strafe Gottes zum jüdischen Volk geschickte. Diese Juden Nation keine ihnen voller Verlangen nach ihrem alten Heiligtum Palästina. Gottes Heil, für welche er die Herrschaft der Nationen zugelassen sollte, war, wie wir bereits gesehen haben, im Jahre 1914

abgeschlossen. In nun das jüdische Volk als Nation die durch Gottes Verbrechen, als es Jesus freigesetzt, und bei 1914 die Nationen von Gott nicht mehr als Nationen anerkannt werden, trotz Christus beide beginnen, mit jedem einzelnen Menschen zu handeln und zwar nicht zu sprechen mit den Heiden durch die alten Überlieferungen beginnen. Sie sollten darum lang nach 1925, denn liegen verabschiedeten Jubeljahr, die Verkündigung von Abel, Ensch, Noah, Nothdrickel, Methusalem, Haaß, Jakob, Dick, Kops, Semuel, Jakob, Jehaja, Joannia, Schefel, Daniel, Johannes von Tausen und vielen anderen anzuzeigen. Die im 11. Kapitel des Hebräerbriefes erwähnt werden.

Diese werden geistlichmaßen auf der Erde des Herrn bei neuen Königsreich bilden. Eines der ersten Dinge, die geschehen müssen, wird sein, Jerusalem zum Hauptstadt der Welt herzurufen. Das wird ein großer Versuch sein, aber es wird auch viele willige Arbeiter geben. Die Lehren bestrafen wird, wie sich die Heiden Nationen bereits auf Palästina richtet und wie Tausende von Juden verurteilt, welche zurückzuführen. Durch Königen bessere Strafen von Heiden von Heiden ist bereits ein beträchtliches Werk getan worden. Wie dieses jedoch nicht erwartet, daß viel spirituelle Arbeit begonnen werden wird, für die „Märtyrer“ anzuzeigen sind und ihren Platz eingenommen haben.

Von der Hauptstadt eines Landes sollte es eine Kirche und Kirche Verbindung nach allen Teilen des Landes geben. Wenn Jerusalem die Hauptstadt der Welt sein wird, muß es von dem eine direkte Verbindung nach allen Richtungen geben. Das Königreich Christi soll in 1000 Jahren alles Volk einbringen, hat in 6000 Jahren vorhanden ist. Die christlichen Weltzeiten werden dabei nicht eingerechnet. Eben schon war große Verbindungen nach sich gehen. Mittels der herrlichen Technologie und der Heiligtum Namen jetzt Verbrechen um die ganze Erde anzuzeigen

wenden und bis die Früchte aufstehen sein werden, werden diese Untersuchungen noch bedeutend vervollständigt sein.

Es wird bekannt die ganze Weltreise umfassen „in einem Monate“ sein. Was soll das heißen? Wenn wir Jeraja 2:3 und Zacharia 14:16, 17 lesen, lesen wir, daß es ein Reiches für alle Völker sein wird „nach Jerusalem hinauf zu gehen“. Die Früchte werden nicht über Kameelwege in alle Teile der Erde landen können. Wir können uns vorstellen, daß alle Völker, wenn J. S. Abraham einige allgemeine Verbindungen zu gehen haben wird, aufweisen können Worten konnten werden, ganz als ob er in dieser Nacht von einer Schneestürme aus zu ihnen oben würde.

Es ist kaum möglich wird, Jerusalem zu besuchen und die Früchte von Engelstid zu sehen, aber wenn die Früchte andere Früchte befragen werden, werden müssen diese Hauptzeit, während Hauptzeit bereit sein, zu bereuen sein in dieser Zeit von allen Teilen der Erde nach Jerusalem oder umgeben gelangen kann. Es wird in der Tat eine neue Welt sein, bereit gemacht in jeder Beziehung. — Zacharia 14:20, 21; Offenbarung 21; Hsaja 21 und 14.

Die christlichen Überwinder werden oder auch, wenn es nötig ist, „die eigene Haut“ gebrauchen, um die eigentlichen und ungeschlossenen gerecht zu bringen. Wir werden lernen müssen, daß keine Ungerechtigkeit mehr zugelassen ist; denn Gerechtigkeit wird die Voraussetzung des neuen Königreiches sein. — Hsaja 37:1, 2, 9, 19, 35.

Zweifellos werden viele Menschen und Völker, die nicht Buch lesen, es erleben, wenn Abraham, Isak, Jakob, Joseph, Moses und viele andere der neuen Männer aller Zeit in der Herrlichkeit ihrer „besseren Ansehens“ hervorkommen werden, willkommen an Geist und Leib. Es wird nicht lange dauern, bis sie der Herrlichkeit in ihre Klammern und Überstellungen als keine irdischen Personen

eingegeben kann. Es wird nicht ohne die Welt mit ihren Einrichtungen jetzt sein, aber sie werden sich bald an alle Veränderungen gewöhnen. Jetzt werden sie viele neue wichtige Überstellungen erleben, denn sie sehen sie zum Tempelsteinen, Kammern, elektrisches Licht, Telephon, Flugmaschinen, Luftschiffe, Kisten und viele andere Dinge, so sie nie gesehen hat.

Wird ein Verstand haben wird, gerade zu dieser Zeit können und das Ende der alten Ordnung, jetzt das Kommen der neuen Weltordnung sehen zu dürfen! Was allen Heiligen Geistern der Geschichte der Erde ist die Sprache die wunderbare.

Der würde nicht möglich, die Frauen zu trennen, die Gott einfließen best, nicht einmal, wie viele Zeit in eine eigenen Erfahrungen eingeweiht wird. Wenn ich die Aussagen des neuen Königsreiches verstehen werden, wird jeder sein eigenes Gewissen befragen. Auch sie werden einmal eine sein darstellen und es nach Gerechtigkeit auszuweisen können; und während sie sich nicht alle irdischen Annehmlichkeiten befragen werden, wird eine der, verlassen, an andere zu denken. Für mich, wie die viele haben: „Möge ich länger denn leben!“ Nicht auch der, die nicht einmal zu bereuen können, die in Jeraja 45:21—25 enthalten hat!

Es wird der Mensch in einem Augenblick, daß Vater und Mutter, die ihn, die des Königreichs sein, mit seiner Tugend zu Grunde gelegt hat, trübseligkeiten und sich mit sich als der Herrlichkeit finden können. Der wird, vielleicht werden sie das Verstand haben, eine Bitte der Tugend befragen, und viele werden bei dem Christus hingewandt für sich sein, und eine Bitte wird erfüllt werden. Dies wird geschehen, früher oder später; denn jede Vergebung muß sich erfüllen: „Es können die Klammern, in welcher Art, die in den Klammern sind, seine Klammern werden und hervorkommen werden“ (Johannes 5:24, 29). Auch

legt Jesus „Nittel, und es wird euch gegeben werden; fahet, und ihr werdet finden; fapfet an, und es wird euch aufgeben werden. Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Aufsuchenden wird aufgegeben werden.“ — Matthäus 7 : 7, 8.

Wir wissen, daß Gott Kinder nicht ehret (Hebräer 7 : 31). Darum werden alle dem Herrn im Geist und in der Wahrheit zu dienen eingeladen, damit seine Verheißungen sich an ihnen erfüllen können.

Stell dich einmal vor, wie es sein wird, wenn das Königrich auferichtet und die Wohnungen in überausreichender Höhe auf die Menschen ausgegossen werden. Natürlich wird es einige Zeit dauern, bis nach der großen Trübsal, die nach der 1908 eintreten wird, wieder völlig Erleuchtung auf der Erde hergestellt sein kann. Vielleicht wird es zehn Jahre oder noch länger dauern, ehe ihr euer Heim und euren Garten habt, in denen die glücklichsten Früchte und Genüsse in Uebersuß gezeihen werden. Und wenn es noch länger dauert, — umso besser merket ihr euch vor!

Stell dich auch alle vor, ihr müdet im Felsse eines Hainlandes und Garana. Da werden ihr die Mühsal der hohen Sandsteine, die ihr sitzen könnt, zur Wohlthatung eures Heimes erheben, denn ihr erwartet den hohen Vater, die liebe Mutter und treue Vorbedenken zu ihrem Anschlag. Das Heist ist fertig, ein besonderer Mann ist für sie eingerichtet, der mit allem ausgestattet ist, was ihr nur erdenken könnt, um sie zu erfreuen. Dann werden ihr euch an die Felsen in Jerusalem und legt ihnen eure Bitte vor und erhalt sie, daß eure Vater und eure Mutter zufrieden werden möchten. Dann werdet ihr in freundlicher Stimmung. Ein König hat sie in dem Zimmer, das ihr bewohntet habt, gesehen. Denn was doch in der Vergangenheit nicht niemand darin! Ihr wißt auch, es können keine Dämon oder Unholden sein, denn solche Dinge gehören der Vergangenheit an. Ihr kommt auch alle nicht

zu fürchten, daher legt ihr eure Bitte kundend an die Tür. Da hört ihr eines Tages wohlbestimmte Stimmen sagen: „Mutter, wo hast du mich? Ich bin hier! Wie ist es nun, daß es mir wehthut, als sei ich letzten Sonntag bei deiner Predigtgang gewesen, und dann wurde ich selbst krank, und sie sollten den Arzt, — und dann weiß ich nicht mehr.“ —

Die Mutter sagt: „Ich kann es auch nicht verstehen. Mädchen, das heute, dessen ich mich erinnern kann, ist, daß ich sehr krank war und da und die Ärzte haben an meinem Bett und da hätte ich meine Hand. Was ist nun geschehen? Jetzt hab ich nicht krank und in diesem trüblichen Zimmer bin ich noch nie gewesen. Wie ist es, daß ich nicht so alles hier so heimlich und so heimlich? Aber doch, wie konnten die Heilein sagen! Hast du je so etwas gehört? Nein, wo hast du mir dieses Gerede her? Du bist ja so schön, wie ein rothes Goldstück!“

Da ruft der Vater aus: „Aber nicht, aus laß dich selbst einmal fragen: Wie hast du dein schönes Kleid her? Wie hast du es bekommen? Wie hast du es bekommen? Du kannst nicht über mich gehen, wie ich sage, denn ich einmal selbst im Spiegel sah, wie schön du bist! Was ist mir geschehen? Ich war im Zimmer aber von einem ober ich habe ich aber was in es mit mir?“

Da kommt ihr es nicht länger nachhalten. Das Herz wird euch preisgeben vor Freude und gütlicherer immer Bewegung. Ihr werdet die Tür auf und schließ in das Zimmer. „O Vater, o Mutter! Ihr seid nicht im Himmel, und niemand ihr nicht! Ihr seid hier, die Eltern, die sich wirklich hier! Ich bin so froh, so glücklich, daß ich nicht weiß, was ich machen soll! Auch ich muß mich fragen: Ist es wirklich möglich? Ich muß mich mit immer annehmen und liebhaben und euch lieben, um gewiß zu sein, daß ihr auch wirklich da seid. Ah, und wie sehr ihr gut sind! Ich habe euch noch niemals so schön gesehen!“



Wiedersehen

„Ihr umarmt sie und küßt sie und thut sie wieder und wieder an, ob ihr auch nicht trübsal! Nein, kühlt eine Stunde! Dann ruft ihr die Nachbarn zusammen, und alle erzhöhen und fragen und besauern das Nachkommere. Welch' sonderige Aufregung ist in diesem glücklichen Hause! Gütlich kühlt ihr auch so recht herzlich, daß ihr es das Freutheil denken könnt. Gahr und Hinner besuchten alles mit lieblichen Stimmern und wußten sich, was böses und jenes wohl hier ist. Wie Dinge sind so anders und so viel schöner, wie sie es gewohnt waren. Sie wußten sich glauben, daß sie im Himmel sind; um daß keine Engel da sind, nämlich solche mit Flügeln zum Verwirren.“

„Mundlich kommen sie zu der Bekanntschaft, daß sie bei waren und aufstehenden sind. Wie lange waren sie toll? „Stenle haben?“ „Unmöglich!“ „Nein, kann das sein?“ „Doch, so ist es wunderbar!“ Es sprach ihnen aber, als sei es erst eine eine Stunde her, daß sie krank waren, und das ist das letzte, was sie sich erinnern.“

„Man fragte sie um zu fragen, wie sich allesgetragen hat, und was ihre Verwandten sind und wie es ihren Befanden geht. Doch dem Freutheil geht sie aus Gedanken und ruft einige Freunde an und erzählt ihnen die große Kunde. Daß kommt die ganze Nachkommere! Man bespricht das große Ereignis und alles stimmt in ein begeistertes Gelächern ein, bei auf Gedanken gesprochen und durch seinen Espektob ein helles Wunder ermöglichte und solche unsterbliche Begegnungen den Menschen erwarten hat. Man erinnert sich an die Bekanntschaft mit Vesperis und ihren Schwelern, als ihn Jesus von den Toten auferweckt hatte (Johannes 11 : 25). Dieses spricht wieder ihr den Himmel verdrängen, mit einem Worte anzuführen, handelt sie selber, welche große Veränderungen hat ihren Beschaffen das sich bewegen sind. Sie wußten sich, was für ein Ding das sein soll, ein „Wahr!“ Sie sind noch niemals in einem solchen gesehen und haben sich fast bei dem „Ding“. „Was

wird es möglich, daß es ohne Pein und so gründlicher geht? „Ach, nur nicht zu schnell!“ Sie haben so viel zu fragen, und die habe so große Freude, Ihnen alles erklären zu können. Ob es ja viel auf einmal? Sie müssen sich Zeit nehmen, um mit der „neuen Welt“ vertraut zu werden.

Wenn sie kaum ein Jahr lang da sich eher länger, werden sie an ihre Eltern, ihre Geschwister denken und den Wunsch haben, daß auch sie aus dem Teufelsknecht werden könnten. Alles ist so ganz, ganz anders, wie es früher gewesen ist. Selbst des Zimmersweibes, der früher anzog, daß jemand gestorben war, werden Frauen in jählichen Zucken, gold, weiß und blau, — Selbst die Frauen der höchsten Adelsstände, noch die der Hofgesellschaft und Genußgüter und Mann, die Arbeit der Tugend und des Glaubens. Das müde Volk die Frauen des neuen Adels, nicht sein und sie werden aus den Schulen, in denen ein geliches Familienbild von Tugend gelehrt ist. Es gibt keine Lebensregeln mehr in den Lehren, sondern lange Lügen von Freudenbeschreibungen der Aufrechten.

Das werden auch eure Eltern Verbreitungen um Gungung ihrer eist beschreibenden Tugend. Wenn sie damit fertig sind, bringen sie ihre Tugend vor und zur bestimmten Zeit werden auch diese eukomm. Da gibt es nun wieder ein ähnliches Erlebnis, nur erscheint den neuen Anstellungen die Verbreitung immer größer. Sie werden sie schauen, wenn ihr in ein Leben kommt! „Was macht ihr da?“ „Wir reden mit jemandem, der hundert Malen weit entfernt ist?“ „Das ist doch nicht möglich! Ihr werth und wohl lustig werden über uns?“ Und wie werden sie sich wundern, wenn ihr das elektrische Licht an und abdrückt. Sie blögen ihr Tugend und ihre Sprache auszuhalten, und werden werden gemeinschaftlich beim Zitternsehen bei elektrischer Licht auszusparen versuchen. Und wenn sie sich die Neugierde und viele andere moderne Erfindungen schon! Wenn, wahrscheinlich, sie werden aus dem Blauen nicht

herauskommen. Ihr werth sie erlauben, mit euch eine Liste zu unternehmen. „Ach, benehmt! Es gefällt mir ja gut und hier neuen Erde, als daß ich nicht immer auf ihr bleiben möchte! Ach, es fällt mir nicht ein, von hier wegzufahren!“

O wie herzlich wird es sein, wenn alle Taten aus den Schulen herauskommen. Dann wird auf der ganzen Erde der Hof stehen. „O Tugend, wo ist dein Glück? O Tugend, wo ist dein Glück?“ — 1. September 15:53.

Es wird keine Herrschaft und keine Tugend mehr geben, jeder wird frei und glücklich keine eigene Arbeit um sich zu sein und ihre so leicht sein, denn alle Arbeit der Kunst sind ihm unterworfen und werden alle möglichen Maschinen, welche alle möglichen Arbeiten verrichten, die Kunst die Maschinenarbeit ist. Da gibt es einen kleinen Aufwand auf der Erde der Tugend, der nicht alle Kunst, die wir zum Beispiel mehrere Maschinen benützen, nicht aus der Luft und den Luftmaschinen und Treiben sie auf, daß sie überhaupt an Land sind. Und diese Erfindungen sind die alle da, nicht nur für eine beschränkte Klasse, denn jetzt leben wir unter der goldenen Regel („Alles was, was immer ihr wollt, daß auch die Menschen tun sollen, alle tun auch ihr ihnen.“ — Matthäus 7:12) und nicht mehr unter dem alten Gesetz der Selbstsuche. Alle, die christliche Tugend, gemeinlich sind, haben jetzt ihr eigenes Ziel mit besseren Annehmlichkeiten und noch mehr mehr als ihre einzige Beschäftigung sie hatten. Die Tugend der Menschen sind die Naturkräfte; nicht hat ihnen helfen verschaffen und dazu bestimmen; aber er hat nicht bestimmt, daß wir uns von Menschen befreien lassen; darum werden alle menschlich freie Menschen sein.

Ist wohl dieses Bild, das wir eben entworfen haben, übertrieben? O nein, es wird noch lange nicht an das hinaus, was einmal möglich sein wird; denn die (vom Tode) Befreiung Jesu wird werden gründlicher und noch

Nun können wir Jakob, und einige Jacobs wird über seine Sprache hier; sie werden können und Sprache erläutern, und Nummer und Beschaffen werden entsprechen.“ — (1. Kap. 23: 18.)

Zweifellos werden die Erfahrungen der Menschen einander verschieden sein, wie sie es von der Geburt bis zum Tode in diesem Leben waren. Auch die drei Vorbilder der Trübsalserziehung, die Jesus gab, waren für verschiedene von einander. Sichtlich wird manche Liebe Weisheit, die aus ihrer verschiedenen Bildung gewachsen ist, diesen einen Wegweiser in der Wege finden. Der Prophet Jeremia sagt: „Es spricht Jehova: Galtet nicht Einnahme gewiss vom Weizen und keine Ähren vom Tannen; denn es gibt kein Gut für diese [Speisungs-] Arbeit, spricht Jehova, und sie werden aus dem Verste des Reiches über Trübsalgerichteten; und Bestimmung ist da für solches Schicksal, spricht Jehova, und keine Kinder werden für ihr Gebiet gemacht.“ (Jeremia 17: 16, 17.) Jedes aber wird in seiner eigenen Ordnung kommen. — 1. September 18: 29—31.

Manche werden sichtlich auch herbeizutreten, die nicht vollkommen sprechen werden. Der Prophet erwähnt die Blasse: „Und viele von denen, die im Thron der Erde saßen, werden erstanden: viele [nach beschriebener Weise]; zu ewiger Leben, und gute [Anwesenheit] für Ewigkeit, zu ewigen Thronen“ (Daniel 12: 2). Siehe auch Kapitel 18: 46—51.

Sichtlich werden einige Güter und Männer nicht noch hier und wenn sie es sehen, werden ihre Herzen empfinden der Schwachheit nach ihrem Anders, die sie in dem Berg haben empfangen. Wird es wirklich möglich, daß sie trotz ihrer Bekümmernisse in ihre Sinne schärfen werden? Nicht sind viele Verheißungen und viele andere, die wir im Worte Gottes finden, wider und wider leben, und laßt uns diesen Verheißungen glauben, und dies wird unsere Herzen sichtlich und glücklich werden. Denn laßt das Gebot zum Himmel

aussprechen: „Dein Reich komme, Dein Willkür geschehe auf Erden, wie er in dem Himmel geschieht!“

Viele wissen noch nichts von der Liebe Gottes. Gott hat die Welt so sehr geliebt, daß er einen wunderbarsten Plan entwarf, damit seine Liebe allen Geschöpfen offenbar werden möge, wenn die Menschen Augen und die tauben Ohren aufdecken sein werden, damit sie seinen Plan völlig verstehen können. Der Apostel Johannes beschreibt begeistert die Offenbarung des Heilighelms Gottes und sagt: „Und sie sagen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Segel zu öffnen; denn du bist gekümmert worden und hast für Gott erkauft, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation, und hast sie in deinem Gott zu heiligen und Erbsenen gemacht, und sie werden über die Erde herrschen! Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel aus dem Thron her und aus den lebendigen Wesen und die Menschen; und ihre Zahl war Schuttenferbe und Hunderttausende und Tausende und Tausende, die mit großer Stimme sprachen: würdig ist das Lamm, das gekümmert worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung. Und jedes Geschöpf, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, und alles was in ihnen ist, löste ich sagen: Dem der auf dem Thron sitzt, und dem thronen die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht der Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier lebendigen Wesen machten: Amen! Und die Menschen saßen nieder und brachten.“ — (Offenbarung 5: 9—14.)

„Gott ist der große, große Herr,
Der Unsterbliche Segner,
Der alle mit wunderbarstem Plan
Den großen Willkür gekümmert.“

Wird ein großer und herrliches Werk nicht der neue König für die Nation in Herrschaft haben. Wie werden

Je ich forcht, die Vertreter eines solchen Königreiches sein zu dürfen, Alle werden freudig in den 111. Psalm und andere ähnliche einstimmen. Und wenn Sie nun verstehen lernen, was das Königreich Christi für die ganze Welt bedeutet, fragen Sie nicht ohne Zagen ja sitzen an? Der Gehorsam der heiligen Engel wird sich die ganze Welt durchziehen:

„Freudigkeit Gott in der Höhe,
und Liebe auf Erden,
an den Menschen ein Wohlgefallen!“

In den kommenden Jahrhunderten wird Gott ständige den irdischen Willen überwinden mehrere Tausendmalen gutwillig werden lassen, weil Sie Ihn so sehr geliebt haben; und wenn dann Sie sehr reich, dann werden wir und mit Ihm freuen.

229

Das Königreich Gottes

Gottes vollkommenes Werk

„**D**ein Reich komme, dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden!“ (Matthäus 6: 10)
 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel die vorhergehenden Jahrhunderten Nacht; und die erste Erde sie alle Ordnung der Dinge auf Erden) waren vergangen, und das Meer (das viele alte Südmeer) ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, die neue Jerusalem die Hauptstadt des Reiches, aus dem Himmel herabsteigend von Gott, bereit wie eine für ihren Mann geschickte Braut zu vollenden, geübter Herrlichkeit. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel (vom Thron Gottes her) sagen: Siehe, die Güte (Wohnung) Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen (wie einst im Eden), und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Weiden, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste (alles Alte, das sich noch) ist vergangen. Und der auf dem Thron lag sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind wahr und wahrhaftig.“ — Offenbarung 21: 1—5.

Diese Worte beziehen sich auf die Zeit, wo es keine Sünde mehr geben wird. Es war schon einmal eine Zeit, wo es keine Sünde gab, wo Aufricht, Ehrerger, Frieden und Frieden unbekante Begriffe waren, wo man nach nicht von Ego, Trau, Eitelkeit, Ungründigkeit und Dorn

Es waren die Engel im Himmel glücklich im Genuß ihrer vielen Begabungen, ohne jedoch das höchste, diese Verhältnisse für den erhabenen Charakter Gottes zu haben. Sie hatten noch keine Erkenntnis seiner Charactereigige Gerechtigkeit, Liebe, Allmacht und Weisheit, die alle in je wunderbaren und in vollkommenem Gleichgewicht je einander sah. Wie konnten sie diese kennen! Es hatte sich noch nichts gemachet, was ihre Aufmerksamkeit besonders darauf gelenkt hätte. Als darum Richter der Abwärtigen Gottes wurde, sah unser Schöpfer in jener Weisheit durch eine Gelehrtheit, Engel und Heiligen die Ausübung dieser Charactereigige oder Eigenheiten nachzutheilen zu lassen, geriet ihnen für sich und dann alle in wunderbarer Harmonie miteinander. Jedem mußten sie eine Erkenntnis erlangen, die sie heiliges würde, ihn völliger zu erkennen und ihn in Liebe und Ehrfurcht anzubeten; und ihn nicht nur zu loben, weil er ihr Schöpfer und Erhalter ist.

Die erste Eigenschaft, die in Tätigkeit trat, war die Gerechtigkeit. Gerechtigkeit hat kein Erbarmen. Das Heiligste ist der Satz um Tage, Sohn um Sohn, Leben um Leben. Die Gerechtigkeit kann nicht unermüdlich als Bestrafung für eine Schuld den Hundert anschauen, noch wird sie härter und eine anschauen. Die Bestrafung härtert, nicht mehr und nicht weniger. Das göttliche Gesetz verhängte bei dem Uebertreter über Adam. Die Gerechtigkeit forderte die Bestrafung der Strafe, den Tod. Vierhundert Jahre lang, von der Ausweisung aus dem Garten Eden bis zum Tode Jesu Christi, wurde — außer bei der Sintflut, die eine Erprobung der Allmacht Gottes war — keine andere Eigenschaft als die Gerechtigkeit besonders bekundet. Gerechtigkeit ist bei Thomas Aquinas Grundgesetz (II. 2. 1. 1). Wenn diese Gerechtigkeit einmal erkannt werden wird, werden alle Geschöpfe großes Vertrauen zu Gott gewinnen und alle werden seine Herrlichkeit preisen.

Wohl hat eine bestimmte Zeit für jeden Tag kindlich Verfall vorgefallen. Die Liebe hatte, wie wir gesehen haben, in Jesus Christus ein Beispiel für Adam vorgegeben. Die Liebe ist jedoch von Gott geschickelt worden und durfte nicht vor der Zeit handeln. Die Gerechtigkeit konnte den Selbigen nicht freilassen. Aber die Liebe hatte einen gewissen Gegenstand vorgegeben, einen vollkommenen Heiligen und die Gerechtigkeit konnte diesen für Adam annehmen, als die Weisheit die Zeit dafür für gekommen empfand. Die Gerechtigkeit mußte die Weisheit des Geistes aufrecht erhalten. Aber die Liebe ergriff einen Weg, die Gerechtigkeit völlig zu beschließen und gleichzeitig dem Selbigen die Weisheit zu zeigen. Es kam keine größere Forderung der Liebe geben, als die, welche Gott erfüllte, als er seinen Sohn hingab, um je stehen, damit alle, die in Adam gesunken sind, durch ihn leben erhalten seien. Diese unerschütterliche Liebe Gottes ist noch wenig bekannt und wird noch wenig verstanden; aber es wird eine Zeit kommen, wo alle Welt davon sagen wird. Denn sie ist größer als der Mensch lassen kann, denn das Herz des Hirten ist bei Betrachtungsmöglichkeit.

Allmacht ist der nächste Charakterzug Gottes, der in wunderbarer großer Weisheit in den kommenden Zeiten bekannt werden wird. Die Allmacht Gottes wurde bei der Erschaffung des Weltalls ausgeübt; aber warum? Galt sie nicht zur Verhinderung des Bösen benötigt. Nach die Frage der vergangenen Zeitstrahl. Wie werden jetzt, wenn er die Ausübung aller Macht Jesus Christus übertragen, wie dieser selbst begnügt. „Wird ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden“ (Matthäus 28: 18). Von dieser Macht beginnt er Gebrauch zu machen, wenn er sein Königreich an sich nimmt. Die ersten Handlungen dieser Macht sind das Verhängen der Ketten, das Führen und Begleitendenden Selbigen und die Grundlegung des neuen Reiches. Weitere Handlungen werden noch folgen.

Wenn der Rath Mann noch seinen Rath auf irgend eine Weise aufheben konnte, würde es nicht zu bestreiten sein, wie Christus zu irgend einer Zeit den Hohen überwinden und Adam ins Leben zurückrufen konnte. Aber kein Rath ist zum Zwecke geschickter, kein Rath ungeschickter, kein Verstand geschickter. Was ist mit ihm übrig, was geschickter werden könnte? Hat Christus die Macht, Adam wieder zu erwecken zu lassen, wie er war? Hat hat er die Macht, die Willkür, Weisheit, die sich Adam gelebt haben und erhalten ließ, aufheben zu lassen? Das Zurückbringen ist nicht zu einem Zustand, in welchem sie sich nicht wieder erkennen und von anderen nicht erkannt werden, nicht eine große Ausdehnung der göttlichen Allmacht sein, wie sie nie begreifen ist. — Wie aber kann ich Gott alles erinnern, die je gelebt haben? Werden nicht einige vergessen werden?

Wohl und wiederum ein Gedanke betrachten. Was wird der letzte Jahre des Laufes von Christen sein? Nicht werden, von denen viele nie zurück sind. Doch zum Beispiel an die Karten-Registrator. In vielen Geschäften sind der Karte eines jeden Kunden, obwohl ihrer Tausende sind, verbunden mit der Karte derselben und der Karte der Waren, die er gekauft hat und anderen Verbindungen auf eine kleine Karte geschrieben. Diese Karten werden alphabetisch eingereiht. Wenn der Geschäftsführer bei einem neuen Kunden etwas wissen will, braucht er sich nicht an die betreffende Person selbst zu erinnern, sondern er kann sofort die Karte zur Hand nehmen und die gebräuchliche Information bekommen. Grosse große Geschäftsgeschäften haben große Räume besetzt mit dem Buch, Register-Karten aufzubewahren.

Und ihr nicht einmal photographirt werden? Und habt ihr nicht einmal die beweglichen Platten im Mikroskop gesehen? Doch auch einmal, was Vater hätte, nachdem er ein kleines Bildchen gemacht war, eine Kartographie-

kamera zu erfinden, daß sie automatisch jede Bewegung des Bildes in sich selbst überträgt, wie wenn ein Photograph die Bilder für den Schriftsteller aufnimmt. Diese Kamera würde auf jede Weise Tag für Tag selbst tätig und unbeeinträchtigt arbeiten, was jeden Mann die zum Bild, das das Bildchen selbständig einzeichnet. Jedes ist es. Und selbst der Kamera selbst auch noch ein Photograph. Doch ihr einmal einen Photographen gebildet? Oh, ihr habt jetzt einen zu Hause? Das ist kein? Da kommt ihr alle zusammen sitzen oder stehen könnt, als wäre er mit euch in denselben Zimmer. Wirklich ist ein Apparat vorhanden werden, der gleichzeitig Bilder und die geschriebenen Worte aufnimmt. Von dem Bild, einer Karte selbst einen solchen Apparat, der alles aufnimmt, was eine Verbindung hat und gleichzeitig jede Bewegung im Bild festhalten würde. Aber einander, aber wie er kann helfen mag, wohl nicht was alle. An einem durchsichtigen Glasstück macht ihm der Vater eine große Überführung. Er tabelt ihn ein, daß zur Beschreibung eines jeden Kunden Name ins große Zimmer zu legen. Da erhebt auf einer Karte alles, was von dem kleinen Buch an die zu diesen Tage geht hat, und gleichzeitig hat man alles, was er heute geschrieben hat. Der Vater brachte sich nicht an alles zu erinnern, um es beweglichen Bild war alles aufgeschrieben.

Was ist ein viel größerer Erfinder als der Mensch. Er gab jedem von uns einen kleinen Apparat mit, der automatisch alles aufnimmt, was wir tun und sagen, sehen und hören, alles was wir lernen und erlernen, Stand und Fühl. Er arbeitet so ruhig, daß wir es niemals hören, und doch tragen wir ihn mit uns herum, wo wir gehen und stehen. Was ist das? Was, natürlich unter Gedächtnis. Diese von vielen Apparaten sind sehr ähnlich und können ihnen zu erfinden, die nicht hören, wie sie hören. Aber die Bilder sind doch da und können bei

kleiner Entschuldigungsvertrag werden. Schließlich hat sie einem geliebt, daß jemand, der fast ertrunken wäre, im letzten Augenblick, da er das Bewußtsein verlor, wie in einer Vision alles, was er je erlebte, Dinge, die längst vergessene waren, wie neu zu sehen, an jenem stillen Ufer zu stehen sah.

Was hat er und irgend eine Reihe von Dingen hinter sich aufbewahrt. Wie die Hologrammtheater der Welt nicht ohne einen bestimmten Moment als bewegliche Bilder hergestellt werden können, so wie sie sich als Schattenspiele verhalten ohne einen Körper.

Angewandtes nun, die Zeit wäre gekommen, es ihm anzuzeigen. Der Herr hat seine Arbeit durch diese Kunstsetzung gelebt. Obwohl „Körper“ herbeizuliegen, im „Tisch“ und einem „Schattenspiel“, mit einem Bild eines Menschen. Nach dem Tode des Bildes konnte der Geist nicht einen Körper machen, was ihm etwas sehr gut in Sinne des „Schattenspiels“, des unvollständigen Mannes, einzuholen. Diese Jahre die Vorzüge mit dem „Körper des Mannes“ geliebt werden, wurde dann erstanden, nicht er ist nicht kommen? Sondern! Denn da ist die gesamte Erinnerung an ihn ganz nicht wieder vorhanden, große als ob er nur eine Hand gehalten hätte. In der Erinnerung wird sich nicht mehr jenseitig Zerkleinerung nicht verhalten haben, obwohl diese hinterher Jahre geboren hat. „Denn es gibt keine Zeit nach Übertragung nach dem Tode nach Wieder im Leben (im Grunde aber Lebensfrist)“ — Bucher 5 : 10.

Zuletzt kann man es den Willigen Menschen, die nicht leben, geliebt. Es wird keine Wirkung werden. Die Regierung des Geistes ist vollständig. Schließlich hat man auf eine viel besserer Weise als hier, aber nicht schließlich ist man nur glücklich sein, diese Kunst der Fortschrittsleiter selber verstehen zu können. „Wie, die in den Bildern sind, werden sie Strafe bei Tode bei Wunden Mann und

bevorzugen“ (Johannes 5 : 28). Das ist kein leicht Vergeben. Aber wird sich an alles in seiner ersten Leben gehen erinnern und mit den Aufzeichnungen, die er in jenen Jahren gemacht, mit den Bildern, die er bereits geliebt hat, wird er die Leben im Leben. Nicht ein neuer Wegung wird das sein? Das hat gilt für alle, die geliebt hat. Nicht schließlich 10 : 28, 31.

Wie wird Maria und Menschen kann die Menschlichkeit nach der Sprache überleben werden, wenn sie all ihre Dinge und Wege nicht haben werden?

Denn ein Bild bei einem Jahre bei Christus bei Mann und nicht vergessen auch, welches Menschenleben, diese Menschheit und Menschheit ist nicht vergessen sein. Das Bild alles in allem ist es. Menschen 15 : 24, 28. Die ersten Schritte werden im Leben haben, im vollkommenen Leben höher herabsteigt und für die große Prüfung vorbereitet. Die erste Arbeit ist, es ist bei einem Jahre in den Bildern über, in den vollkommenen Bildern nicht die Schritte werden können. Auch im Leben über nur über vollkommen und die Menschheit werden; aber nicht jedoch eine Prüfung ohne Tode und keine schließlich für einen Jahre. Denn, am Ende bei unvollständigen, vollkommenen Menschen werden Mann und jene Bilder wiederum in vollkommenheit bestehen, nachdem sie von ihrer Aufregung an die zu jener Zeit nicht als Schritte auf der Zeit werden durch das Bild nicht empfangen haben. Dieses hat Mann und sein ganz große Familie erlitten mit ihm, seine ihm geliebt, unvollständig und vollkommen gemacht. Man werden sie, wie immer Mann, die eben erhalten werden, ihrer Prüfung entgegen gehen, wie bereits bei sich Mann.

Man wird von einem Leben eine Beweis völlig. Zwei verlangen, wie es die von Mann haben werden. Denn leben wird: „Das wenn die unglück Jahre verloren hat, wird bei einem auf seinen Gedanken begehren werden,

und sich ausgeht, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind (den Weg zum Berg Sion, die zum Berg Sion zu verführen), deren Zahl wie der Sand des Meeres ist. Und sie waren bereit auf die Worte der Erde und empfangen das Verlangen der Heiligen (den Heiligen) und die geliebte Stadt (Jerusalem) und Feuer kam (von Gott) herab und vom Himmel und verbrannte sie. Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuern und Schwefel gestochen, wo kommt das Tier ist alle auch der letzte Paradies; und sie werden Tag und Nacht bestrahlt werden von Strahlen zu Strahlen.“ — Offenbarung 17: 7—10. Sagt uns wohl jemand, alle Nationen oder Völkergemeinschaften werden ausgerottet, einschließlich Israel, der Apostelen (Römer 11: 20). Das „Tier“ und „das seltsame Wesen“ hat seine Personen, sondern geistliche Typen, diese bezieht sich auch das Wort „Teufel“ in dieser Schriftstelle auf das ganze System des Bösen. Ganz und ganz hat dem Teufel die für Gottes geistliche angewandten Charakter ist charakter von Söhnen und nicht von Personen die Erde. Begeistert werden lebenden, Unwissenheit über geistliche Dinge zu erklären. Der Teufel bezieht Charaktere ist der, daß sie Zustimmung an das Böse, kein richtigen Verstand und es hat ganz System des Bösen, seinen geistliche Charaktere besitzen wird, welche um besten bösen Charaktere, welche Nationen zum Weg verführen und führen wird, verbunden waren. „Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde mislich und der Himmel die elementare Schöpfung unter der Herrschaft der Erde und des Teufels, und seine Erde wurde für sie gelassen (denn bei ihrem Kommen wird die Erde in ihrem ganzen Aussehen). Und ich sah die Toten, die Morden und die Heiligen, der Herr Thron saßen, und Richter über die Heiligen Schriften über das Buch der Morden) wurden augen zu sehen werden völlig die gemacht; welchen gabest Du auch nicht verlor, welche hat sich lebend

ist. (In welches während des tausendjährigen Gerichtszeitraums jeder Charakter und Tugend eingetragene wird), und die Toten werden gerichtet nach dem, was sie bei den Morden geschrieben war, nach ihrem Leben. Und das Meer und die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Tod (das Wort) gehen die Toten, die in ihnen waren, und sie werden gerichtet, wie jeder nach seinem Leben. Und der Tod und der Tod werden in den Feuern gebrannt. „Und ich sah große Leber (das ganze Reich), der Herrscher. Und wenn jemand nicht geschrieben werden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuern (in die große Vernichtung) gebrannt.“ — Offenbarung 20: 11—15.

Das ist in Laodizea (die Stadt) geschrieben und hoch deutlich genug, sag mir diese allgemeine Bezeichnung welchen Namen. Die Evangelisten werden alle um die Himmel Zeit verbrannt werden. Die Welt, jede Nation andere, was kann mir welche Dinge geschrieben haben, wenn deutlich, daß Gott, welches in der Schriftstellung vermerkt haben wird, seine Erde und seinen Charakter nicht diese lassen wird. — Offenbarung 17: 7—11; 18: 10.

Die Nation erklären war, bei dem es sich mit Gott und bewies seine Willen. Sein Charakteren erklären eine Schwach zwischen Lebens und das kann allen seine Hoffnungen, Tugend besteht Gott mit den Menschen um sich wird einige Charaktere, nämlich kann der Engel und hoch Morden. Der Charakter Name die zum großen Himmel (denn) waren 400 Jahre eingetragene. Der Charakter wird 1000 Jahre werden und hat Morden (denn), den Morden, unsterblich, bei welchem in beide Verbindung mit den Menschen kann wird. Die Charaktere (den Charakter) die zum Charakter (denn) ist die für die Erde (denn) von allen Morden (denn) für den Menschen und von allen Morden (denn) mit dem Tag

werden auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu keiner Zeit.“ — Psalm 143 : 11—15.

Wir haben nun die 7000 Jahre der Erde, von der Zeit an, wo noch keine Sünde in der Welt war, bis zu der Zeit, wo gar keine Erde mehr sein wird, zu unserer geliebten Frage zurückzukehren lassen. Wie erkennen nun den Zweck, warum Gott die Erde für eine Zeit lang geschaffen hat, nämlich damit all seine vernünftigen und einsichtigen Geschöpfe ihren wehrenden Einfluß auf alle Leben müßten, die mit Ihm in Verbindung kommen. Wie sehen, wie sich der Fortschritt jugenreiser hat. Und wir verstehen auch, wie für Millionen von Engeln und Cherubim, die Befreiung mit der Erde, deren wehrende Wirkung sie erstehen zu sich selbst oder an anderen beabsichtigen, heißt sein mag.

Folgt dieser Forderung des Bösen werden alle Früchte und Leben erkennen, als sie ihn vielleicht sonst kennen gelernt hätten. Die Gerechtigkeit, die keine Thronen Grundstoffe ist, bietet eine Gewähr dafür, daß keine Ungerechtigkeit mehr gegeben wird. Und auf keine andere Weise hätte man besser die große, allumfassende Liebe Gottes erkennen können, als darin, daß er seinen Sohn dahingab, um der Befreiung der Gerechtigkeit Gestalt zu sein. Wie gebot er seinem Gottes Geschöpfe, nach tiefer Liebe er für sie hat. Und wenn all die Millionen Geschöpfen nach Tausenden von Jahren mit der Erde des Himmels herabgesandt werden, wird dies eine Offenbarung der Allmacht Gottes sein, wie man sie nie erwartet hätte. Gottes Macht hat seine Grenzen.

„Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken“ (Jesaja 55 : 9). Wie stehen in christlicher Forderung vor der Offenbarung der erhabenen Charakterzüge Gottes und rufen mit dem Apostel aus: „O Tiefe der Weisheit, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerschöpflich sind seine Gerichte

und unerschöpflich sein Wege!“ — Römer 11 : 22; Jakob und Psalm 31 : 5—12.

Wie lang werden diese überströmigen Gottes, Gerechtigkeit, Liebe, Allmacht und Weisheit die Weltlichkeit Gottes herabsteuern? Sollen wir den Apostel Johannes in der himmlischen Sprache der Offenbarung antworten:

„Und inwiefern der Thron von den Cherubim der überlebigen Heben voller Augen vom und herum sein Licht der Allwissenheit Gottes, der selbst, was wir sagen, gegenwärtig und zukünftig ist.“ Und das erste überlebige Heben war gleich einem Thron des Lichts der Gerechtigkeit und das zweite gleich einem Thron der Weisheit der Kraft, Allmacht, und das dritte überlebige Heben hatte das Aussehen eines Thrones der Liebe der Liebe, und das vierte überlebige Heben war gleich einem fliegenden Thron der Weisheit und göttlicher Befreiung. Und die vier überlebigen Heben hatten ein jedes von ihnen für sich, je sechs Flügel; einsam und innerlich sind sie voller Macht für die der Allgegenwart und Allwissenheit, die Hand Gottes überall hinstrecken und die Tugenden können alles sehen und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt. Mit anderen Worten, diese vier überströmigen Gottes, werden in alle Weisheit herabsteuern und eine große Gedächtnis dafür geben, daß sein Königtum auf Erden Grundtagen ruht und seine Weisheit nicht zu fassen haben.“

„Und wenn die überlebigen Heben Gerichte und Güte und Befreiung geben werden, den der auf dem Thron sitzt, der da ist und der da ist, so werden die überströmigen Heben (eine himmlische Befreiung der Heiligkeit der Allwissenheit) herabsteuern, die das kommende Königtum Gottes herabsteuern niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt und der antwortet, der da ist und der da ist und der da ist und werden ihre Stimmen nieder-

★

Eine wünschenswerte Regierung

Eine neu erschienene Broschüre von 64 Seiten. Ihre Aufgabe besteht darin, den Menschen die Bedeutung unserer Zeiterfolge und ihre schließlichen Folgen zu erklären und die Aufmerksamkeit aller auf das Königreich Christi als „das Ersuchte aller Nationen“ hinzuwirken. Diese Broschüre zeigt, wie die Ereignisse der Gegenwart den neuen Übergang der Dinge den Weg bahnen und beschreibt das in großer Macht und Herrlichkeit auferrichtete Reich Gottes und wie es dem Menschen Leben und Glückseligkeit bringt. Kurz, es ist die zeitgemäße Botschaft an die Menschheit: „Achtet den Herrn, denn das Reich der Himmel ist herabgekommen!“ — Preis für die Schweiz 20 Cts., für Elsaß-Lothringen und Sargoliat 30 Cts. plus Porto.

Verlags-Adressen für die Schweiz:
Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft
 Bern, Münstergasse 14-15.

Verlags-Adressen
 für Frankreich, Belgien, Luxemburg
 und Sargoliat

chez de Gracie, Société de l'Église et de la Bible
 Bern, Münstergasse 14-15.

Für Deutschland: Hauptstadt, Leipzigerstraße 10-11.
 Für Österreich: Wien 27, Postgasse 11.
 Für Italien: Rom, Via S. Maria, 211.

Für Amerika:
 Watch Tower Bible and Tract Society, Brooklyn, N. Y., U. S. A.
 11, Concord Street.

Eine
 neu erschienene
 Broschüre von 64 Seiten:

DIE WELT-BEDRÄNGNIS WARUM? DAS HEILMITTEL

| | | |

Erhält klare und logische, Herz und Verstand befriedigende biblische Antworten auf die brennendsten Lebens- und Gegenwartsfragen, z. B.: „Warum hat Gott das Elend zugelassen?“ „Wer erschuf den Teufel?“ „Wo sind die Toten?“ „Unsterblichkeit“, „Ende der Welt“, „Froherbarmung und Erfüllung in der Gegenwart“ und end. mehr. Preis für die Schweiz 20 Cts., für Elsaß-Lothringen und Sargoliat 30 Cts. plus Porto.

|

— Bezugs-Adressen wie obenstehend —

Die Harfe Gottes



Anlage über 2 Millionen. Ein einzigartiges Buch von 368 Seiten. Ein weiterer Bibelklausur, der in leichtverständlicher Weise und in einfacher Sprache alle Grundgedanken der Bibel erklärt. „Die Harfe Gottes“ gibt einen vollständigen Überblick über den in der Heiligen Schrift geschilderten Willen Gottes mit der Menschheit und zeigt, wie alle gottesfürchtigen Menschen alles, was durch die Sünde der Sündenflut verloren gegangen ist, wiedergewinnen werden, nämlich Frieden, und Freiheit, Gesundheit und Vollkommenheit und ewiges, glückseliges Leben auf paradiesischer Erde. Dieses ungewöhnliche Buch erklärt die wahre Bedeutung der heutigen Zeit und gibt eine Fülle klarer, überzeugender Beweise von der nahe bevorstehenden Aufrichtung des Reiches Gottes auf Erden, sowie für die große Tatsache, daß Millionen heute lebender Menschen niemals sterben werden. Der Besitz dieses wertvollen und höchst interessanten Buches wird besonders den Anfängern im Bibelstudium ungleichmäßig empfohlen. Preis broschiert für die Schweiz Fr. 1.—, für Elsass-Lothringen und Saargebiet Fr. 1.—, und gebunden für die Schweiz Fr. 2.—, für Elsass-Lothringen und Saargebiet Fr. 4.—, zuzüglich Porto.

George Schwaner and international

Das Photo-Drama der Schöpfung

III

Dieses Buch umfaßt 192 Seiten und enthält 160 Illustrationen. Leichtverständliche Darstellung des Werdeganges der Erde, vom glühenden Nebelklotz bis zu ihrer schließlichen Vollendung im unmittelbar bevorstehenden menschlichen Friedensreich, das ganze große Drama der Menschheit, vom Verlassen bis zum wiederhergestellten Paradies auf Erden, umfassend. Das Photo-Drama gibt im Wort und Bild die einzig wahre, Herz und Verstand befriedigende Antwort der Bibel auf die tiefsten Lebensfragen über das Wesen und Wohin des Menschen. Preis für die Schweiz Fr. 1.50. Für Elsass-Lothringen und Saargebiet Fr. 2.— plus Porto.

Verlags-Adresse für die Schweiz

Wachtturm Bibel & Traktat-Gesellschaft
Bonn, Albenstrasse 26/27.

Verlags-Adresse

für Frankreich, Belgien, Luxemburg
und Saargebiet

17 Rue de Commerce Société de Bibles et de Tracts
Bonn, Albenstrasse 26/27

Für Deutschland, Pommern, Leipzigstrasse 11-12.

Für Österreich Wien IV, Fuchsborggasse 12.

Für Tschechien Prag, Naun, Hrochova 111.

Für Amerika

Watch Tower Bible and Tract Society, Brooklyn N. Y., U. S. A.,
41 Central Street



DER WACHTURM

UND VERKÜNDER DER GEGENWART CHRISTI

Diese Zeitschrift

won Verleger der Schriftstudien gegründet, sollte regelmäßig alle solche erreichen, die irgendwie Interesse an der Wiederkehr Jesu Christi und der unmittelbar bevorstehenden Aufrichtung seines glorreichen Königreiches auf Erden haben. „Der Wachturm“ erscheint zweimal im Monat, 16 Seiten stark.

Abonnementpreis für die Schweiz Fr. 6.— für Elsass-Lothringen und Saargebiet Fr. 13.— pro Jahr.

Verlags-Adressen für die Schweiz:

Wachturm, Bibel & Traktat-Gesellschaft

Post, Alpendorferstr. 26/27

Verlags-Adressen

in Frankreich, Belgien, Deutschland
und Saargebiet:

„Tour de Garde“ Société de Bibles et de Tracts
Rue, 118-120, rue de Valenciennes 118/20

Für Österreich, Ungarn, Liechtenstein 11-12

Für Deutschland, Wien 115, Postgasse 11

Für Tschechoslowakei, Prag, Smetana, Hořejšova 111

Für Amerika:

Watch Tower Bible and Tract Society, Brooklyn N. Y., U. S. A.
21, Concord Street



SCHRIFTSTUDIEN

Im weiteren Sinne des Wortes „Schriftstudien“ vom Verleger der „Bibel“, über 21 Bändchen herausgegeben in der ganzen Welt verbreitet

- Band 1: „Der göttliche Plan der Erlösung“
- Band 2: „Wie Pauli bei Korinthophen war“
- Band 3: „Was Königreich Gottes ist“
- Band 4: „Der König von Himmeln“
- Band 5: „Die Verkörperung des Menschen mit Gott“
- Band 6: „Wie Jesus Seligpreisung“
- Band 7: „Was vollkommenes Getaufte ist“

Jedes Band enthält für sich ein abgegrenztes Werk und kostet
100 bis 200 Seiten.

„Bibelstudien“ sagt, das ist ein Buch, das die Bibel in verständlicher, deutlicher Sprache erklärt, über die biblischen Lehren gründlich und eine sorgfältige Erklärung der grossen Bibel zu enthalten, die von einem Lehrgang zu erhalten gemacht haben. Es gibt keine eine Familie, die nicht den Teil eines Angehörigen oder Fremden hätte, welche „ausserhalb der Kirche“ geboren ist — ausserhalb des Reiches Gottes und nicht, wenn der Calvinismus nicht hätte, ausgeschlossen von jeglicher Erlösung, ist ewiger Qual und Verdammung.“

Wir empfehlen diese wunderbaren Bücher, die einen unerschütterlichen geistigen Wert darstellen, an christlichen Familien und durch weitere Verbreitung des geistlichen Wohlstandes, die in der Bibel enthalten sind. An Interessierte schickten Christen.

Verlags-Adressen wie obenstehend



Das Goldene Zeitalter

Das Zeitalter des Friedens auf Erden, das die Menschheit verdient.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Jahresabonnement für die Schweiz Fr. 4.—

100 Einzel-Listenbogen und Beilage Fr. 20.—

Postamt Bern, Schweiz

Eine Zeitschrift, die den edelsten Zweck verfolgt,
das derzeitige Weltvergnügen ins Licht des
geschichtlichen Wahres zu stellen.

REDAKTION: WITEN
ZEHN DEPARTEMENTE

BEREITUNG UND DRUCK: VERLAG

VERLAG DES „GOLDENEN ZEITALTERS“
VERLAGS-LEHRE UND DRUCK: VERLAG
VERLAGS-LEHRE UND DRUCK: VERLAG
VERLAGS-LEHRE UND DRUCK: VERLAG
VERLAGS-LEHRE UND DRUCK: VERLAG
VERLAGS-LEHRE UND DRUCK: VERLAG

Verlag des „Goldenen Zeitalters“

BERN, SCHWEIZ

100 Einzel-Listenbogen und Beilage Fr. 20.—

Postamt Bern, Schweiz

Millionen jetzt lebender Menschen werden nie sterben

!

Alltags rund fünf Millionen.

Brochure von 128 Seiten. Eine eingehende
Feldforschung der wahren Ursache des Weltkrieges,
der Hungerkatastrophen, der Epidemien, der Revolu-
tionen, der Erdbeben, der ausserordentlichen Be-
drängnis der Nationen in Rationierung und des
massenhaften herannahenden völligen Zusammen-
bruchs des heutigen widerwärtlichen und
menschenunwürdigen Weltordnens. Eine über-
zeugende Beweisführung von der nahe bevor-
stehenden Aufrichtung der einzigen Friedens-
reichen Gottes auf Erden und der hieraus gewiß
Offenbarung 21: 4 resultierenden Tatsache, daß
Millionen jetzt lebender Menschen niemals
sterben werden.

Preis der Brochure für die Schweiz 40 Cts.
Für Einzel-Listenbogen und Beilage Fr. 1.—
plus Porto.

Verantwortlich für die Redaktion

Wach'arem Eibel & Trautzel-Gesellschaft

Bern, Alstertalstrasse 11/12

Frankfurt

Für Frankreich: Verlag, International
und Langlois

«Tous les Couriers Français de l'Étranger et de l'Étranger»

Bern, Alstertalstrasse 11/12

Für Deutschland: Verlag, Internationalstrasse 11-12

Für Österreich: Verlag, Internationalstrasse 11/12

Für Italien: Verlag, Internationalstrasse 11/12

Wach'arem Eibel und Trautzel Society, Brooklyn N. Y., U. S. A.
11, Canal Street.